

Bekanntmachung der Universitätsstadt Siegen

Die 20. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie findet am

Dienstag, 28.02.2023, 17:00 Uhr,

im Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7, 57078 Siegen, Großer Sitzungssaal, statt.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 07.02.2023
2. Klimawirkungsanalyse Siegen-Wittgenstein - Vortrag
3. Fragestunde
4. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung
- 4.1 Kostenlose Laubentsorgung
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
5. 2. Novellierung der Richtlinie zum Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen
6. Fahrzeugbeschaffungsprogramm 2023 der Stadtreinigung Siegen
7. Städtisches Förderprogramm zur Dach- und Fassadenbegrünung
– Sachstandsbericht
8. Sitzung der städtischen Baumkommission am 02.02.2023 - Beschlussempfehlungen
9. Bericht der Stabsstelle Klimaschutz
10. Mitteilungen der Verwaltung

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 07.02.2023
2. Verschiedenes
3. Mitteilungen an die Presse

Alle Informationen sind auch im Ratsinformationssystem der Stadt Siegen unter www.siegen.de abrufbar.

Siegen, 17.02.2023

Der Bürgermeister

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 20. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

vom: **28.02.2023**
von: **17:00 Uhr**
bis: **18:17 Uhr**
Ort: **Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal**

Anwesend waren:

Vom Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie:

Stv Boller, Joachim	als Vorstzender
AM Bornhütter, Nils	
Stv Christian, Thomas	
AM DeKnuydt, Philip	vertritt Dinter, Oliver
Stv Dylong, Barbara	
AM Gelling, Bärbel	vertritt Groß, Michael
Stv Grimm, Benjamin	
Stv Hof, Felix	
AM Klaas, Henner	
Stv Krumm, Heike	
AM Michel, Bärbel	
Stv Schwarzer, Michael	vertritt Six, Annette
AM Stoker, Daniela	
Stv Dr. Zybill, Christian	

Beratende Mitglieder:

AM Kammann, Jacob	
AM Katz, Heike	
AM Koplin, Olaf	
AM Palm, Alexander	vertritt Weiskirch, Jürgen

Aufgrund besonderer Einladung

Dr. Kaiser (Kreis Siegen-Wittgenstein) bis 17:27 Uhr, TOP 2 öS

Von der Verwaltung:

StBR Schumann	GBL 4
Städt. OVR Schmidt, O.	AL 2/2
VA Daub	Leiter Stabstelle Klimaschutz
VA Bergholz	AL 4/6
VA Gebers	AL 4/7
Städt. OVR Diehl	AGL 2/2-3
VA Meier	Schriftführerin
StIA Linpinsel	Schriftführer

Nicht anwesend waren:

Stv Becker, Melanie	
AM Dinter, Oliver	vertreten durch AM DeKnuydt, Philip
Stv Groß, Michael	vertreten durch AM Gelling, Bärbel
AM Häger, Stephan	
AM Schneider, Walter	
Stv Six, Annette	vertreten durch Stv Schwarzer, Michael
Stv Sondermann, Christian Paul	
AM Semper, Manfred	
IntRM Tahmaz, Hanan	
AM Weiskirch, Jürgen	vertreten durch AM Palm, Alexander
AM Wiegel, Roland	
AM Zapletal, Martin	

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 07.02.2023**

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

20. AfUKE 28.02.2023

**2. Klimawirkungsanalyse Siegen-Wittgenstein
Vortrag von Dr. Andreas Kaiser, Koordinierungsstelle Klima, Energie und nachhaltige Regionalentwicklung des Kreises Siegen-Wittgenstein**

Herr Dr. Kaiser stellt anhand der dem Protokoll als Anlage beigefügten Präsentation die Klimawirkungsanalyse vor. Er weist darauf hin, dass die Klimawirkungsanalyse beim [Geoportal des Kreises](#) (Geoportal->Klima) eingesehen werden kann. Dort sieht man die Auswirkungen von Hitze, Starkregen, Dürre und Hochwasser bis auf einen Meter genau aufgelöst.

Grundlage für die Hochwasserberechnungen sei die Topographie, erläutert er auf Nachfrage seitens Frau Stoker. Da die Daten auf Laserscan-Befliegungen beruhen, sei es allerdings nicht möglich die Topografie bzw. die Durchlässe unter Bauwerken wie z. B. der HTS oder Brücken zu erfassen. Deshalb sollten die Karten dazu dienen, diese Bereiche zu identifizieren und daraufhin durch Ortsbegehungen festzustellen, ob die Abläufe auch für Extremereignisse ausreichend dimensioniert sind.

Die ebenso von ihr gestellten Fragen zur Berücksichtigung von Gebäudebeschaffenheit und Luftströmen wird dahingehenden beantwortet, als die Gebäudebeschaffenheit nicht darstellbar sei, da die Daten nicht vorhanden oder viel zu teuer sind. Luftströme werden in der Karte berücksichtigt.

Herr Dr. Zybill möchte wissen, inwiefern die trockenen Sommer in Siegen zu Bewässerungsverboten führen können.

In Zukunft werde man über Rationierung nachdenken müssen, so Herr Dr. Kaiser, weshalb auf Kreisebene der Bau einer dritten Talsperre angestrebt werde. In den letzten Jahren waren die Talsperren unter 30% gefüllt, ab 20% werde die Aufbereitung des Wassers extrem teuer. Er verweist aber auch darauf, dass andere gut entwickelte Gebiete, z.B. Israel und Kalifornien seit jeher mit Trockenheit gelernt haben auszukommen. Für dieses Jahr sieht er allerdings keine Probleme, da die Talsperren aktuell randvoll seien.

Herr Boller ist der Meinung, dass man vor dem Bau einer weiteren Talsperre noch viele andere Maßnahmen, z.B. Regenwassernutzung, Entsiegelung, ergreifen könnte.

20. AfUKE 28.02.2023

3. Fragestunde

Es wurden keine Anfragen eingereicht.

20. AfUKE 28.02.2023

4. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

4.1 Kostenlose Laubentsorgung - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Vorlage Nr. AT 253/2023

Frau Stoker betont, dass es sich um einen reinen Prüfauftrag handele.

Herrn Christian erschließt sich der Sinn und Zweck des Antrags nicht.

Herr Diehl verweist darauf, dass die kostenlose Annahme von Laub in der Fludersbach am 06.09.2012 in diesem Ausschuss als Pilotprojekt beschlossen wurde. Damals wurde sich aufgrund negativer Erfahrungen bewusst gegen Sammelbehälter im Stadtgebiet entschieden. Auch wurde damals aufgrund der Gebührengerechtigkeit auf kostenlose Laubsäcke für einen gewissen Teil der Bevölkerung verzichtet. Von 2017 bis heute gab es im Herbst im Schnitt die überschaubare Zahl von durchschnittlich 200 Anlieferungen pro Jahr.

Auch Herr Hof sieht keinen Handlungsbedarf. Die Verwaltung könne jedoch während der Baustelle am Kreisel überlegen, ob man anderorts eine weitere Annahmestelle einrichtet. Neben der Gebührengerechtigkeit sieht er als problematisch an, zu definieren, wer genau dann kostenlose Säcke erhalten soll.

Frau Stoker gibt zu bedenken, dass sich die Menschen und die Voraussetzungen im Vergleich zum 2012 gefassten Beschluss geändert haben und daher eine erneute Prüfung angezeigt sei.

Auch Herr Christian sieht ein Problem darin, dass zwischen städtischen und privaten Bäumen unterschieden wird.

Aufgrund der vorgetragenen Argumente ist Herr Schwarzer auch der Meinung, die Verwaltung nicht durch einen Prüfauftrag zu belasten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie beauftragt die Verwaltung der Stadt Siegen, die bisherige Praxis einer kostenlosen Laubentsorgung für Grundstücksanrainer*innen von städtischen Laubbäumen zu überprüfen. Die Entsorgung soll freundlicher für Bürger*innen und Umwelt erfolgen. So soll z.B. die Möglichkeit der Verteilung von kostenlosen Bio-Papiersäcken, die mit dem regulären Biomüll abgefahren werden, oder die Schaffung ergänzender wohnortnaher Entsorgungsangebote wie z. B. die temporäre Aufstellung von Containern oder befristeten Verteilung einer gebührenfreien, zusätzlichen Biotonne geprüft werden.

Beratungsergebnis: 3 Stimmen dafür (B'90/Grüne), 11 dagegen, 0 Enthaltungen

20. AfUKE 28.02.2023

5. 2. Novellierung der Richtlinie zum Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen

Vorlage Nr. VL 1257/2023

Herr Daub nimmt kurz Stellung zum Programm und zeigt auf, dass die verschiedenen Förderungen sehr gut angenommen werden.

Herr Dr. Zybill lobt die in seinen Augen vorbildliche Aufarbeitung der Neufassung seitens der Verwaltung.

Herr Klaas ist ebenso zufrieden, teilt aber einige Anregungen mit, um die Formulierung noch eindeutiger und bürgerfreundlicher zu gestalten.

Insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen bundespolitischen Entwicklungen möchte Herr Kammann wissen, ob man die Wärmepumpen mit höheren Beträgen fördern könne.

Herr Daub ist persönlich der Meinung, dass eine höhere Förderung nicht notwendig sei, aber wenn eine höhere Förderung seitens des Ausschusses gewünscht wird wäre dies möglich. Mögliche Änderungen werde er bis zu Ratssitzung mittels Ergänzungsvorlage einpflegen.

=> *Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Berichterstattung hinsichtlich der Nutzung des Förderprogrammes im Jahr 2022 zur Kenntnis.*

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Siegen beschließt die 2. Novellierung der Richtlinie zum Klimaschutz und -anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen in der vorliegenden Form. Diese bildet fortan die Grundlage für die Bearbeitung der Förderanträge und löst somit die vorherige Version der Richtlinie, gültig seit dem Ratsbeschluss vom 06.04.2022, ab.
2. Der Rat der Stadt Siegen beschließt, die Laufzeit des Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramms der Stadt Siegen um zwei Jahre bis zum 31.12.2025 zu verlängern.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)

20. AfUKE 28.02.2023

6. Fahrzeugbeschaffungsprogramm 2023 der Stadtreinigung Siegen

Vorlage Nr. VL 1203/2022

Frau Gelling lobt das Programm, insbesondere die detaillierte Begründung warum welches Auto mit dem jeweiligen Antrieb angeschafft werden soll. Sie findet es jedoch schade, dass die Vorlage nur den Bereich Stadtreinigung betrifft. Sie äußert den Wunsch, dass eine komplette Auflistung aller Fahrzeuge der Stadt Siegen zu Verfügung gestellt wird, aus der die Fahrzeugtypen und die Antriebsarten hervorgehen.

Herr Diehl teilt den Sachstand zur Lieferungen der Wasserstofffahrzeuge mit, da sich diese aufgrund der allgemeinen Lieferproblematik voraussichtlich bis April verzögert.

Herr Boller wünscht sich, dass zu gegebener Zeit Sachstandberichte über den Einsatz der bereits beschlossenen wasserstoffbetriebenen sowie der jetzt zu beschließenden elektrobetriebenen Müllfahrzeuge erfolgen.

Herr Boller weist auf die im Rahmen der Haushaltsberatung beschlossenen zusätzlichen 50.000 Euro für Lademöglichkeiten hin, welche die Entwicklung hier ggf. voranbringen könnten.

Herr Schmidt erläutert nochmals den Gesamtzusammenhang. Bei der Fahrzeugbeschaffung wird immer auch geprüft, ob alternative Antriebe möglich und sinnvoll sind. Werden solche Fahrzeuge angeschafft, müssen sie mit ihren alternativen Antrieben für ihren jeweiligen Einsatzzweck geeignet und voll einsetzbar sein. Das beinhaltet am Beispiel von Fahrzeugen mit Elektroantrieb auch, dass eine geeignete Ladeinfrastruktur vorhanden sein muss, um die Fahrzeuge laden zu können.

Herr Bergholz nennt als Beispiel die zuletzt durchgeführte Beschaffung von Mannschaftstransportern in der Grünflächenabteilung, bei der alternative Antriebsformen geprüft wurden. Hier wurden sieben Hersteller abgeprüft, jedoch habe kein Angebot die Ansprüche erfüllen können.

Herr Schwarzer kritisiert, dass der wirtschaftliche Aspekt wenig beachtet werde. Zum jetzigen Zeitpunkt seien die alternativen Antriebstechnologien noch nicht ausgereift. Auch wenn man auf Fördergelder zurückgreife, werde im Endeffekt der Steuerzahler belastet.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt das Kraftfahrzeugbeschaffungsprogramm der Arbeitsgruppe 2/2-3 Stadtreinigung für das Jahr 2023 und beauftragt den Bürgermeister, die erforderlichen Vergabeverfahren durchzuführen.

Beratungsergebnis: 12 Stimmen dafür, eine dagegen (AfD), eine Enthaltung (AfS)

20. AfUKE 28.02.2023

7. Städtisches Förderprogramm zur Dach- und Fassadenbegrünung – Sachstandsbericht

Vorlage Nr. VL 1255/2023

Frau Gelling möchte wissen, inwiefern die Stadt selbst beim Thema Fassaden- und Dachbegrünung aufgestellt sei.

Herr Daub verweist auf die letzte Sitzungsfolge wo darüber berichtet wurde. Die aktuellen Förderungen sind zeitlich sehr knapp, eventuell könne ein Projekt am Gymnasium auf der Morgenröthe gefördert werden. Allerdings könnte es ein statisches Problem geben, dann würde die PV-Anlage gegenüber der Dachbegrünung vorgehen. Im Neubau ist die Stadt verpflichtet ein Gründach zu bauen, bei Sanierungen schaut man immer, ob PV und/oder ein Gründach möglich ist.

Aufgrund von technisch Probleme bzw. Bedenken die man bei der Fassadenbegrünung sehe, müsse man sich des Themas ggf. nochmals in diesem Ausschuss oder im Bauausschuss annehmen.

=> *Der Ausschuss nimmt die Berichterstattung hinsichtlich der Nutzung des Förderprogrammes im Jahr 2022 zur Kenntnis.*

20. AfUKE 28.02.2023

8. Sitzung der städtischen Baumkommission am 02.02.2023; Beschlussempfehlungen

Vorlage Nr. VL 1256/2023

=> *Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie nimmt die Niederschrift gemäß § 6 Absatz 4 der „Satzung zum Schutz des Baumbestandes in der Stadt Siegen“ vom 16.06.1998 (Baumschutzsatzung) in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 19.07.2006 zur Kenntnis.*

20. AfUKE 28.02.2023

9. Bericht der Stabsstelle Klimaschutz

Herr Daub berichtet, die Stabstellen Klimaschutz beschäftige sich mit dem Thema Wärmeleitplanung. Auf seine Nachfrage befürwortet Herr Boller einen entsprechenden Bericht darüber im nächsten AK Klimaschutz.

Herr Daub weißt auch noch einmal darauf hin, dass es eines politischen Beschlusses bedarf, falls die Stadt Siegen ein Klimafolgenanpassungskonzept und -management haben möchte, bzw. falls eine entsprechende Förderung beantragt werden solle.

20. AfUKE 28.02.2023

10. Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

20. AfUKE 28.02.2023

gez. Boller
Vorsitzender

gez. Meier
Schriftführerin

Klimawirkungsanalyse Kreis Siegen-Wittgenstein

Dr. Andreas Kaiser:

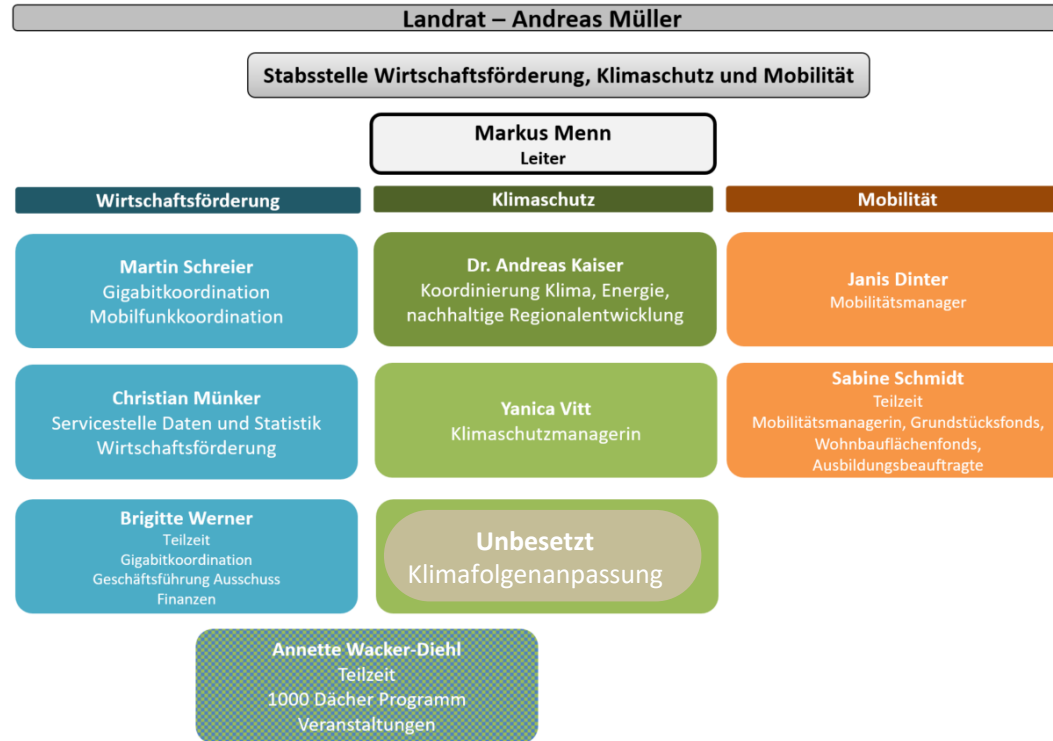
Koordinierungsstelle

Klima, Energie und nachhaltige Regionalentwicklung

Yanica Vitt:

Klimaschutzmanagement

Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Klimaschutz und Mobilität



Handlungsfelder und Maßnahmen des interkommunalen Klimafolgenanpassungskonzepts (KLAK)

Übergeordnete Handlungsfelder

- A Die Klimawirkungsanalyse – Information und Sensibilisierung
- B Öffentlichkeitsarbeit, Sensibilisierung und Information
- C Vernetzung und Digitalisierung

Fachliche Handlungsfelder

- D Siedlungsentwicklung
- E Öffentlicher Raum
- F Öffentliche und nicht-öffentliche Gebäude (inkl. Bauen mit Holz)
- G Soziale Einrichtungen und Gesundheitswirtschaft
- H Tourismus und Naherholung im Wald
- I Land- und Forstwirtschaft und Artenschutz
- J Wirtschaft/ Unternehmen

Interkommunale Zusammenarbeit

- Einbindung der kommunalen Klimaschutzbeauftragten im AK Klima
- Austausch in vier Runden
 - Spezifische Einbindung der Fachämter
 - Rückmeldungen wurden geprüft und eingepflegt
 - Ergebnis am 23.09.22 im Kreistag vorgestellt und veröffentlicht

Anpassung in drei Themenfeldern:

1. Klimagerechtes Bauen und Planen
 2. Waldnutzung und Forstwirtschaft
 3. Gesunde Lebensverhältnisse
- Entwicklung einer Roadmap und der Klimawirkungsanalyse (KWA)
 - Grundlage zur Erarbeitung des kreisweiten Klimafolgenanpassungskonzeptes
 - DS 161/2022 im Kreistagsinformationssystem

Die Klimawirkungsanalyse

Klimaanalysen

Die Klimawirkungsanalyse wurde im Rahmen des Projekts [Evolving Regions](#) vom Institut für Raumplanung der TU Dortmund erstellt. Dabei handelt es sich um unverbindliche Berechnungen, die auf Basis aktueller Grundlagenkarten erstellt wurden, die Sie in der [Interpretationshilfe](#) finden. Die Analysen sollten stets mit Hilfe der [Interpretationshilfe](#) angeschaut und verstanden werden und dienen dabei als Orientierung und entbinden nicht von einer eigenverantwortlichen Klimavorsorge. Die Werte unterschiedlicher Klimawirkungsanalysen sind untereinander nicht vergleichbar (normalisierte Werte).

> Kontaktieren Sie uns bitte bei Fragen oder Unsicherheiten.



Hitze



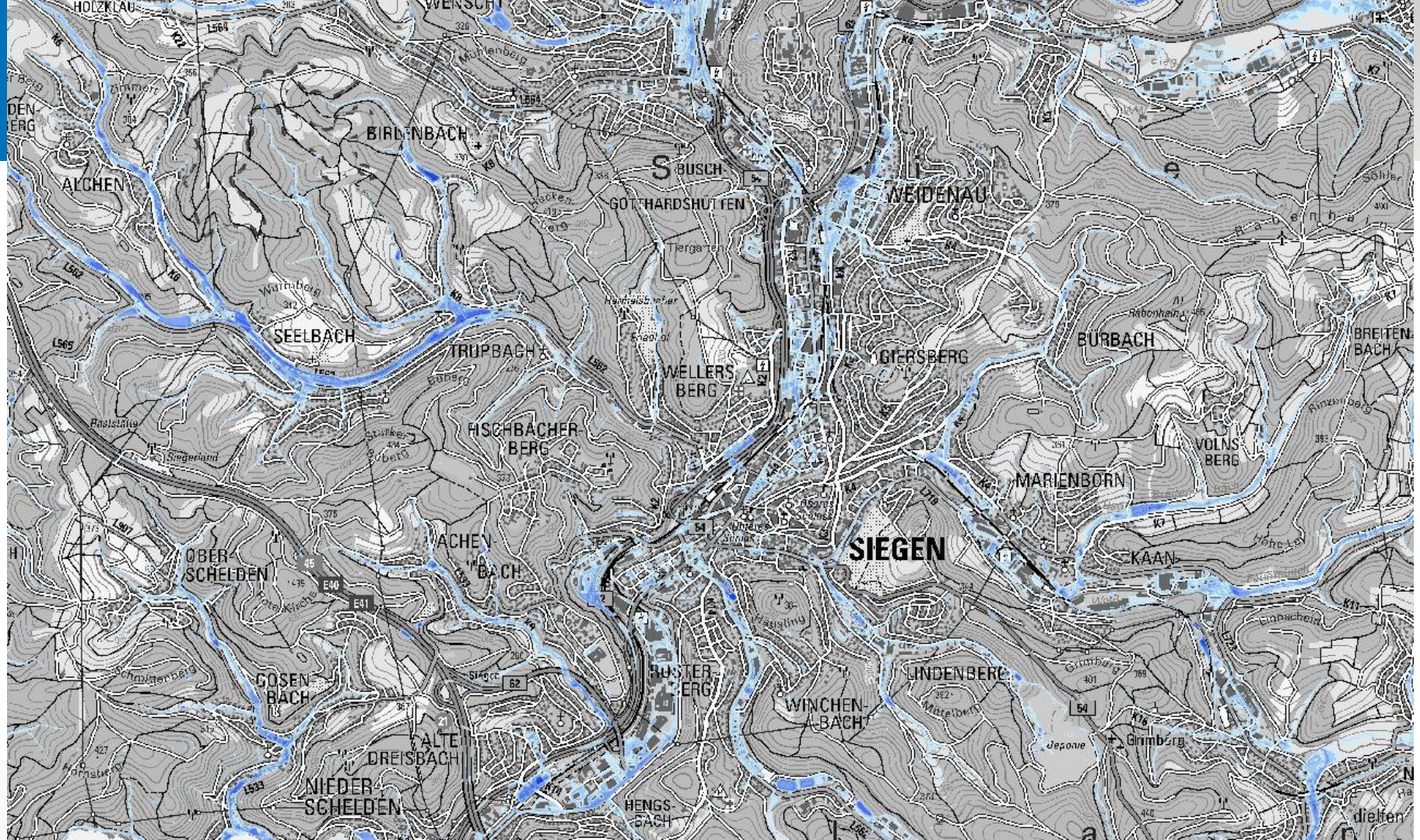
Dürre

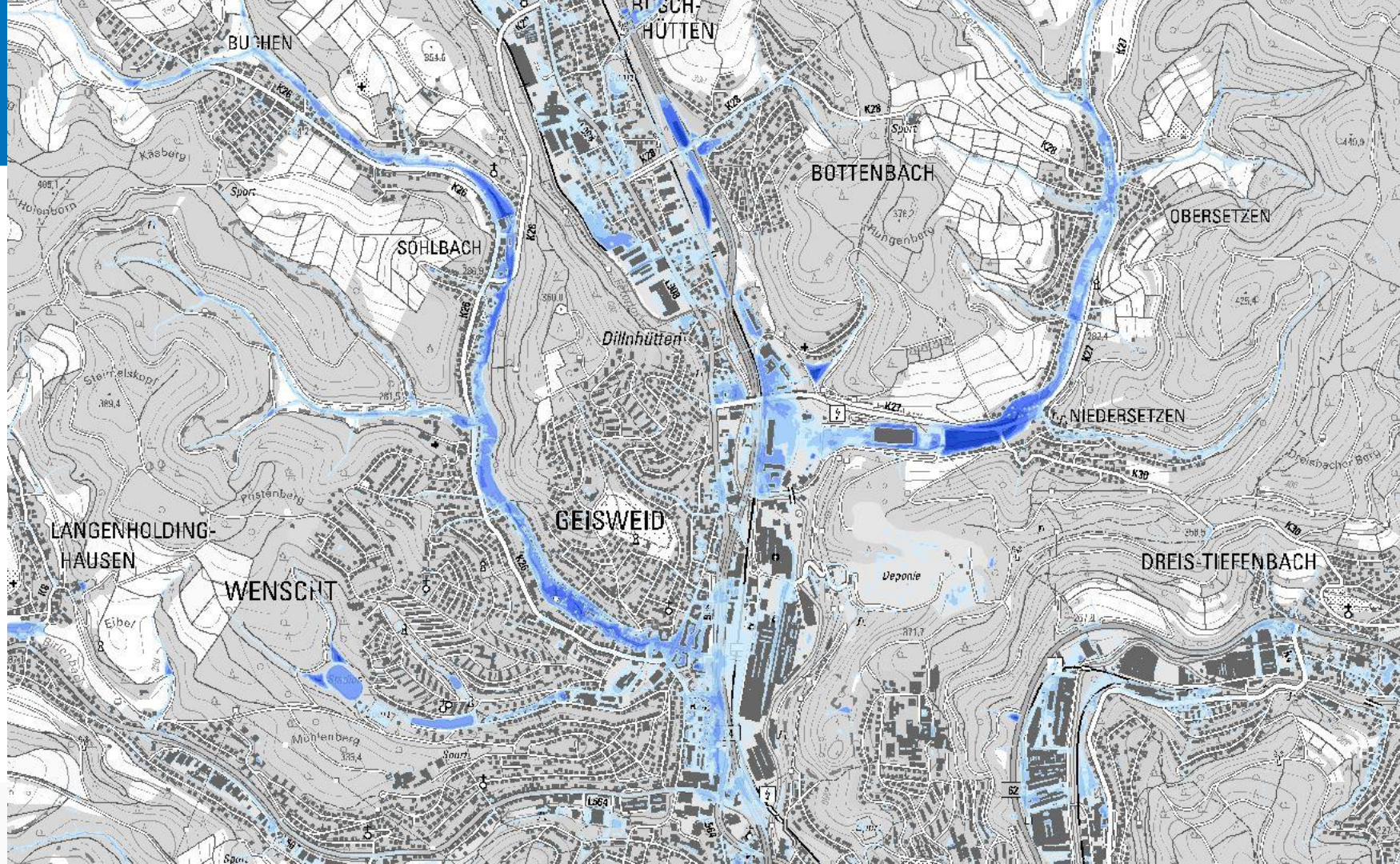


Starkregen

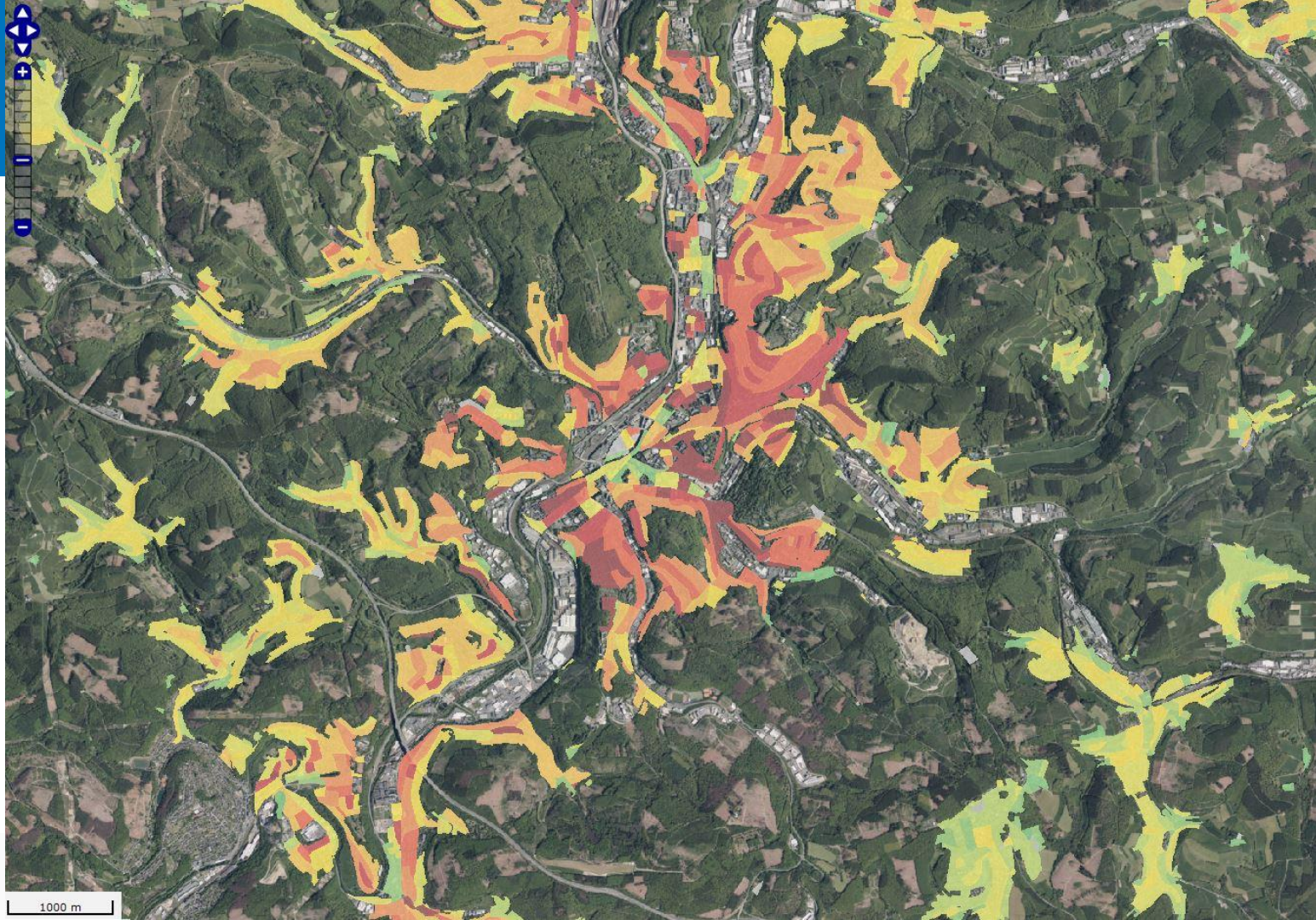


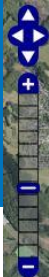
Hochwasser











1000 m

Die Klimawirkungsanalyse

E
R

Herzlich Willkommen zur Klimawirkungsanalyse für den Kreis Siegen-Wittgenstein



Der Klimawandel ist in NRW schon längst angekommen. Wie die Warming Stripes des LANUV eindrücklich zeigen, ist die jährliche Durchschnittstemperatur zwischen 1881 und 2022 stark gestiegen.



Neben dem Anstieg der jährlichen Durchschnittstemperatur führt der **Klimawandel** jedoch auch zu einer Zunahme von Extremwetterereignissen - und das sowohl in Intensität als auch Häufigkeit! Diese Entwicklungen verdeutlichen, dass zusätzlich zum Klimaschutz auch die dringende Notwendigkeit der **Klimaanpassung** besteht, um vorhandene sowie zukünftig eintretende Klimafolgen bzw. -wirkungen abzumildern.

Um gezielt Anpassungsmaßnahmen vornehmen zu können, ist ein umfangreiches Wissen über die Klimafolgen im Raum unabdingbar. Dieses Wissen kann u.a. über **Klimawirkungsanalysen** (KWA) generiert werden. In Klimawirkungsanalysen werden Daten des klimatischen Einflusses (z.B. potenzielle Einstauflächen bei Starkregenereignissen) mit räumlichen Expositionen und Sensitivitäten (z.B. der Wohnbebauung) verschnitten.

Ziele der KWA

- a) Ermittlung räumlicher Hotspots mit einer (vergleichsweise) hohen Klimawirkung
- b) Ableitung und Priorisierung von Handlungsräumen für die Klimaanpassung
- c) Schaffung einer Evidenz- und Entscheidungsbasis für die (kommunalen) Akteure
- d) Erhöhung der Anpassungsfähigkeit in den Kommunen durch die Schaffung von Wissen

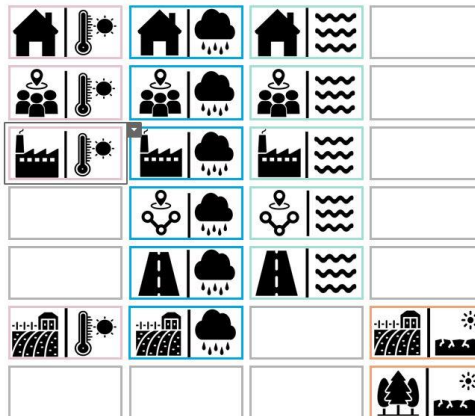
Grundstruktur der KWA

Für jede KWA stehen verschiedene Ansichten (Dashboards) bereit: Gemeindevergleich, Szenarienvergleich und detaillierte Szenarienübersichten. Der Gemeindevergleich dient der ersten Einordnung der Klimawirkung auf Ebene der Gemeinden (welche Gemeinde im Kreis ist besonders betroffen?). Der Szenarienvergleich dient der Ermittlung räumlicher Hotspot mit vergleichsweise hohen Klimawirkungen (wo liegen konkret hohe Klimawirkungen vor?). Die Szenarienübersichten dienen einer detaillierten Betrachtung konkreter Räume (wie hoch ist der klimatische Einfluss und die Sensitivität?).

Link zu Dokumenten mit Hintergrundinformationen: <https://tu-dortmund.sciebo.de/s/a1u2xfwIM8bSJ>

Die Auswertung der Klimawirkung erfolgt auf der räumlichen Ebene der Klimatope (die Klimatope entstammen der Klimaanalyse NRW des LANUV). Hierzu wurde die Höhe der Klimawirkung in einheitliche und leicht verständliche Klassen überführt. Mit den KWA kann sich der Nutzer einen guten Überblick über die Betroffenheiten gegenüber Hitze, Starkregen, Hochwasser und Dürre verschaffen.

Die 17 Klimawirkungsanalysen können über die untenstehenden Verknüpfungen erreicht werden.

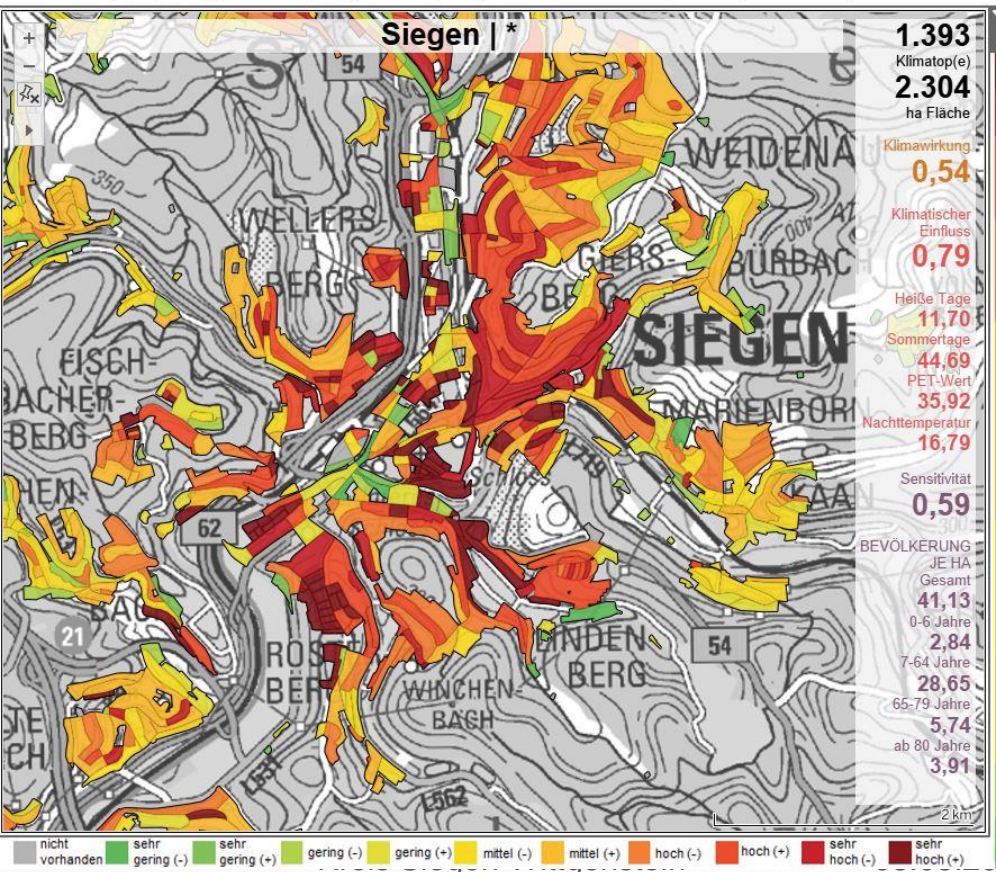


KWA Version 2022.08 (Stand August 2022) | Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts bedürfen der schriftlichen Zustimmung des RPUD / TU Dortmund. Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Analysen wird trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen.

KWA WOHNEN | HITZE

Klimawirkung im Szenario C Mitte 21. Jhd. | Starker Klimawandel

KLIMAWIRKUNG Karte zeigt Klimawirkung in Wohnbereichen auf Klimatopenebene | Diagramme zeigen anteilige Verteilung der Klimawirkung in Wohnbereichen in gewählter Gemeinde/Ortslage (links) und im gesamten Kreis (rechts) | Beschriftungen zeigen die durchschnittlichen Wertigkeiten der gewählten Klimatope



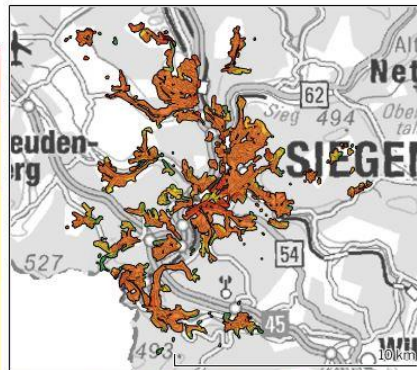
Gemeinde

Ortslage

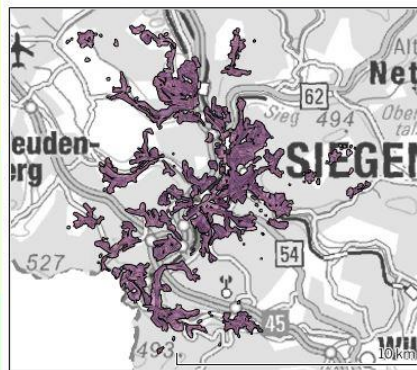
KWA Version 2022.10 (Stand Oktober 2022)

Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des IRPUD / TU Dortmund. Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Analysen wird trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen.

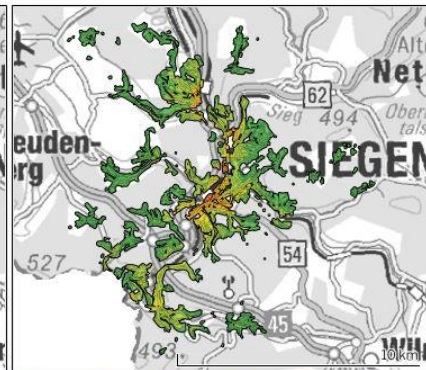
PET-WERT PET-Wert (gefühlte Temperatur) um 15:00 Uhr auf Klimatopenebene (Grundlage: Klimaanalyse NRW)



SENSITIVITÄT Sensitivität (Verteilung Alterskohorten) auf Klimatopenebene (Grundlage: IT.NRW & Geobasisdaten)



NACHTTEMPERATUR Temperatur um 4:00 Uhr auf Klimatopenebene (Grundlage: Klimaanalyse NRW)



LUFTBILD

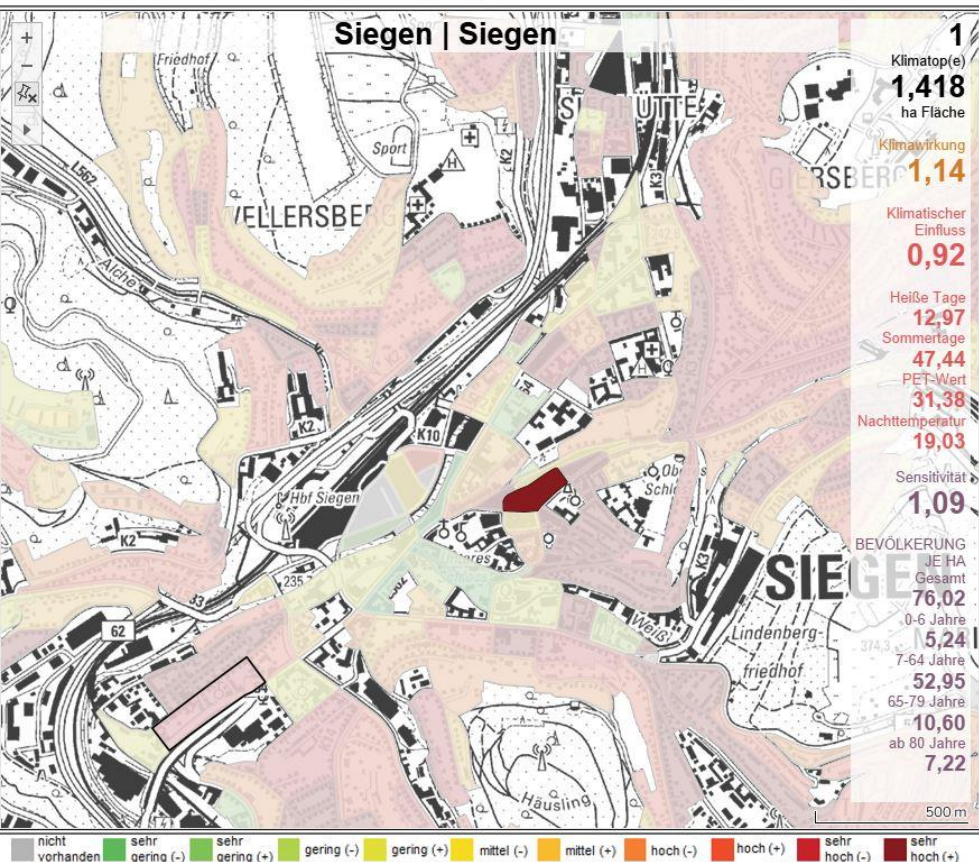


in Südwestfalen

KWA WOHNEN | HITZE

Klimawirkung im Szenario C Mitte 21. Jhd. | Starker Klimawandel

KLIMAWIRKUNG Karte zeigt Klimawirkung in Wohnbereichen auf Klimatopenebene | Diagramme zeigen anteilige Verteilung der Klimawirkung in Wohnbereichen in gewählter Gemeinde/Ortslage (links) und im gesamten Kreis (rechts) | Beschriftungen zeigen die durchschnittlichen Wertigkeiten der gewählten Klimatope



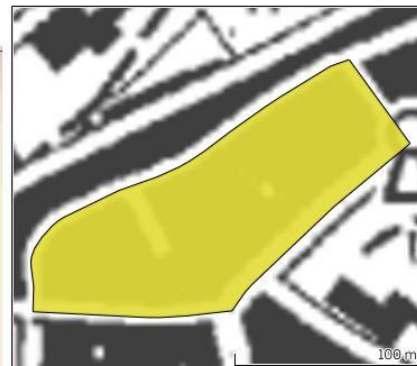
Gemeinde

Ortslage

KWA Version 2022.10 (Stand Oktober 2022)

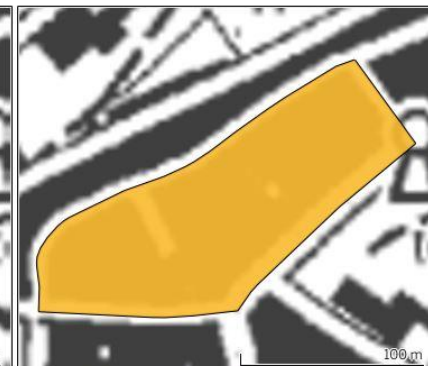
Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des IRPUD / TU Dortmund. Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Analysen wird trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen.

PET-WERT PET-Wert (gefühlte Temperatur) um 15:00 Uhr auf Klimatopenebene (Grundlage: Klimaanalyse NRW)



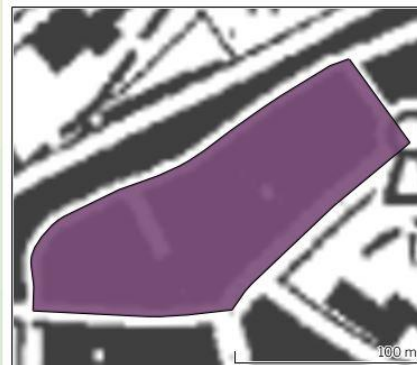
Legende:
unter 29°C
29-32°C
32-35°C
35-38°C
38-41°C
ab 41°C

NACHTTEMPERATUR Temperatur um 4:00 Uhr auf Klimatopenebene (Grundlage: Klimaanalyse NRW)



Legende:
unter 17°C
17-17,75°C
17,75-18,5°C
18,5-19,25°C
19,25-20°C
ab 20°C

SENSITIVITÄT Sensitivität (Verteilung Alterskohorten) auf Klimatopenebene (Grundlage: IT.NRW & Geobasisdaten)



Legende:
nicht vorhanden
sehr gering (-)
sehr gering (+)
gering (-)
gering (+)
mittel (-)
mittel (+)
hoch (-)
hoch (+)
sehr hoch (-)
sehr hoch (+)

LUFTBILD

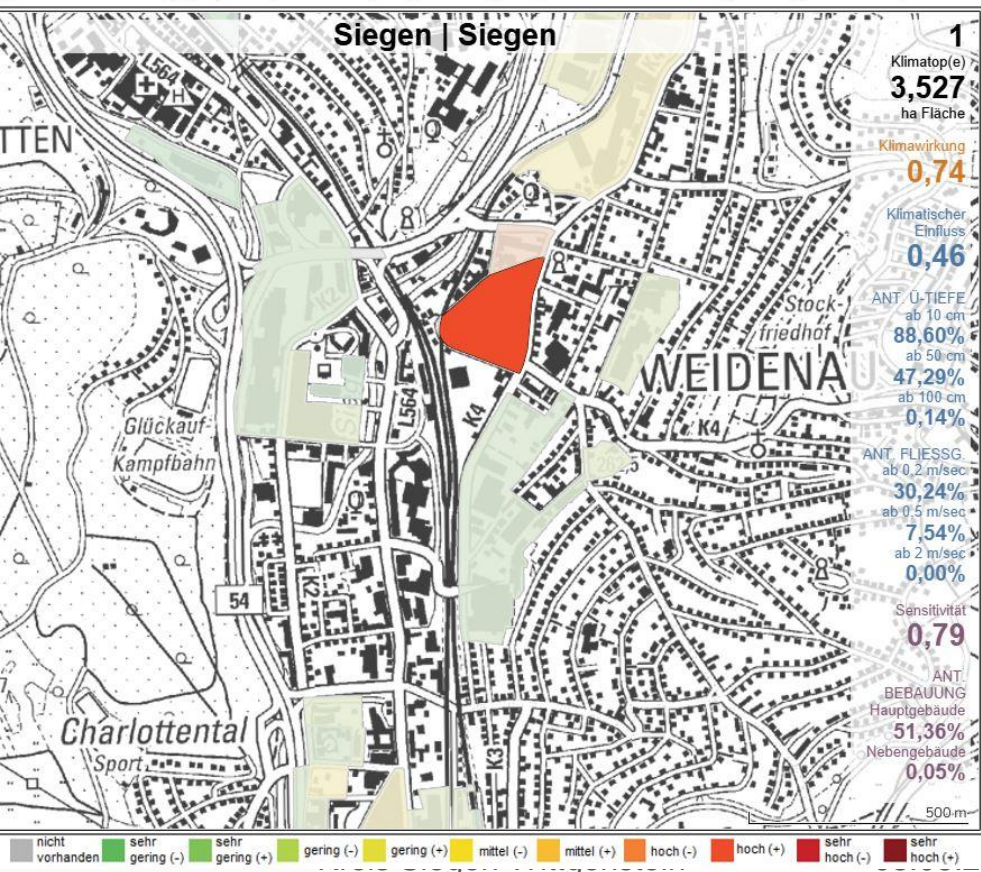


in Südwestfalen

KWA GEWERBE | STARKREGEN

Klimawirkung im Szenario B *Extremes Starkregenereignis*

KLIMAWIRKUNG Karte zeigt Klimawirkung in Gewerbegebieten auf Klimatopenebene | Diagramme zeigen anteilige Verteilung der Klimawirkung in Gewerbegebieten in gewählter Gemeinde/Ortslage (links) und im gesamten Kreis (rechts) | Beschriftungen zeigen die durchschnittlichen Wertigkeiten der gewählten Klimatopenebene



Gemeinde

Ortslage

KWA Version 2022.10 (Stand Oktober 2022)

Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des IRPUD / TU Dortmund. Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Analysen wird trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen.

KLIMATISCHER EINFLUSS Klimatischer Einfluss auf Klimatopenebene



Legende: nicht vorhanden, sehr gering (-), sehr gering (+), gering (-), gering (+), mittel (-), mittel (+), hoch (-), hoch (+), sehr hoch (-), sehr hoch (+)

ÜBERFLUTUNGSTIEFE Starkregenmodellierung (WMS-Dienst BKG)



Legende: 0, 1-0,5m, 0,5-1m, 1-2m, 2-4m, ab 4m

SENSITIVITÄT Sensitivität (Gebäudedichte) auf Klimatopenebene (Grundlage: Geobasisdaten)



Legende: nicht vorhanden, sehr gering (-), sehr gering (+), gering (-), gering (+), mittel (-), mittel (+), hoch (-), hoch (+), sehr hoch (-), sehr hoch (+)

LUFTBILD



© Mapbox © OSM

in Südwestfalen

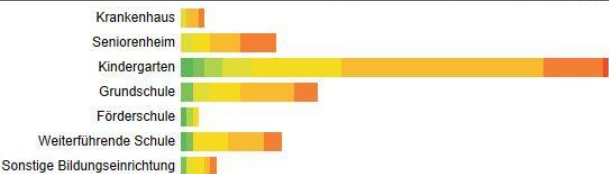
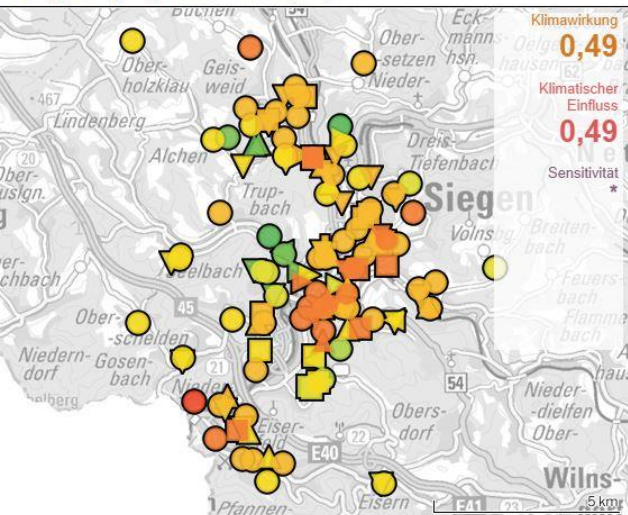
KWA SOZIALE INFRASTRUKTUR | HITZE

Szenarienvergleich der Klimawirkung

Szenario A Gegenwärtige Situation

Karte zeigt Klimawirkung der sozialen Infrastrukturen unterschieden nach dem Infrastrukturtyp | Diagramm zeigt Verteilung der Klimawirkung der sozialen Infrastrukturen anhand Infrastrukturtyp | Beschriftungen zeigen die durchschnittlichen Wertigkeiten der gewählten Infrastrukturen (vollständige Anzeige bei Einzelauswahl) | Hinweis: Klimawirkung entspricht Klimatischem Einfluss

Siegen | * | **141** Einrichtungen | *

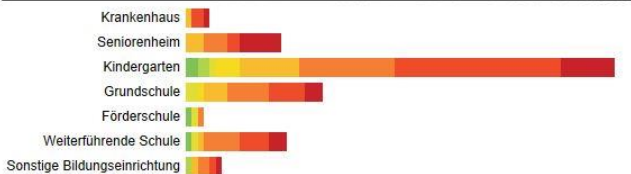
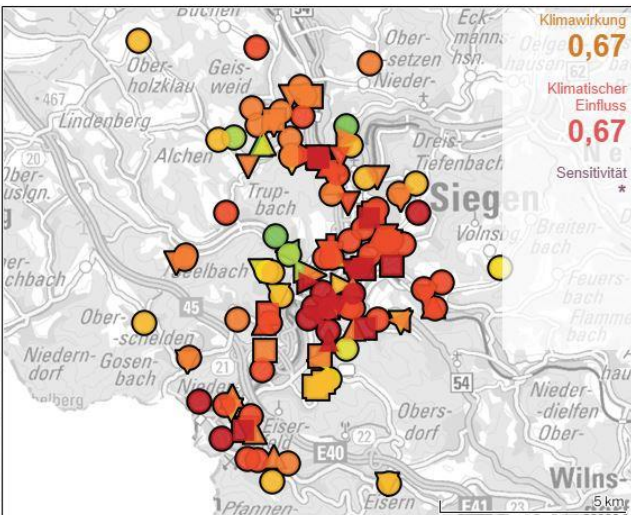


+ Krankenhaus ■ Seniorenheim ● Kindergarten ▼ Grundschule ◀ Förderschule ▲ Weiterführende Schule ▶ Sonstige Bildungseinrichtung

nicht vorhanden sehr gering (-) gering (-) gering (+) mittel (-) mittel (+) hoch (-) hoch (+) sehr hoch (-) sehr hoch (+)

Szenario B Mitte 21. Jhd. | Moderater Klimawandel

Karte zeigt Klimawirkung der sozialen Infrastrukturen unterschieden nach dem Infrastrukturtyp | Diagramm zeigt Verteilung der Klimawirkung der sozialen Infrastrukturen anhand Infrastrukturtyp | Beschriftungen zeigen die durchschnittlichen Wertigkeiten der gewählten Infrastrukturen (vollständige Anzeige bei Einzelauswahl) | Hinweis: Klimawirkung entspricht Klimatischem Einfluss

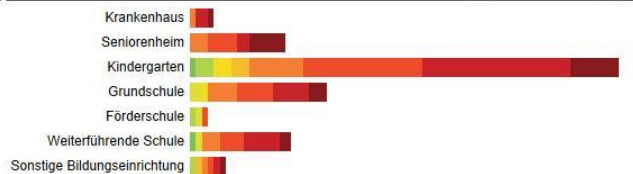
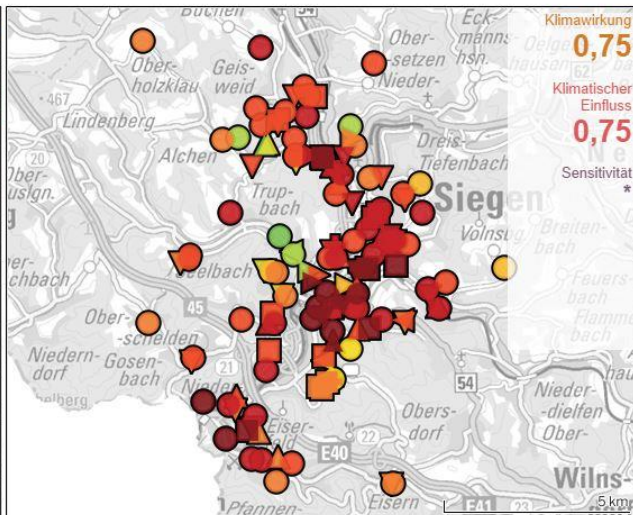


+ Krankenhaus ■ Seniorenheim ● Kindergarten ▼ Grundschule ◀ Förderschule ▲ Weiterführende Schule ▶ Sonstige Bildungseinrichtung

nicht vorhanden sehr gering (-) gering (-) gering (+) mittel (-) mittel (+) hoch (-) hoch (+) sehr hoch (-) sehr hoch (+)

Szenario C Mitte 21. Jhd. | Starker Klimawandel

Karte zeigt Klimawirkung der sozialen Infrastrukturen unterschieden nach dem Infrastrukturtyp | Diagramm zeigt Verteilung der Klimawirkung der sozialen Infrastrukturen anhand Infrastrukturtyp | Beschriftungen zeigen die durchschnittlichen Wertigkeiten der gewählten Infrastrukturen (vollständige Anzeige bei Einzelauswahl) | Hinweis: Klimawirkung entspricht Klimatischem Einfluss



+ Krankenhaus ■ Seniorenheim ● Kindergarten ▼ Grundschule ◀ Förderschule ▲ Weiterführende Schule ▶ Sonstige Bildungseinrichtung

nicht vorhanden sehr gering (-) gering (-) gering (+) mittel (-) mittel (+) hoch (-) hoch (+) sehr hoch (-) sehr hoch (+)

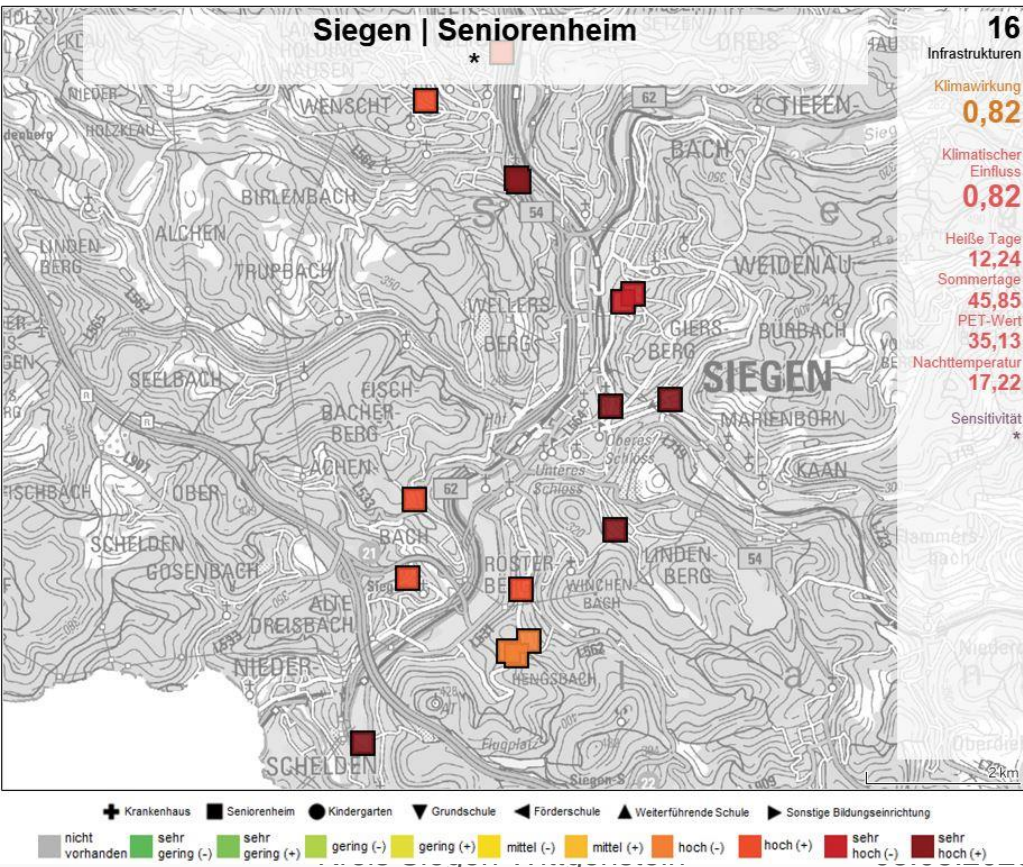
KWA Version 2022.10 (Stand Oktober 2022)

Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des IRPUD / TU Dortmund. Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Analysen wird trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen.

KWA SOZIALE INFRASTRUKTUR | HITZE

Klimawirkung im Szenario C Mitte 21. Jhd. | Starker Klimawandel

KLIMAWIRKUNG Karte zeigt Klimawirkung der sozialen Infrastrukturen unterschieden nach dem Infrastrukturtyp | Beschriftungen zeigen die durchschnittlichen Wertigkeiten der gewählten Infrastrukturen (vollständige Anzeige bei Einzelauswahl) | Hinweis: Klimawirkung entspricht Klimatischem Einfluss



Gemeinde

Infrastruktur

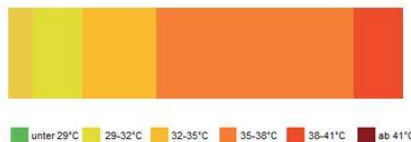
KWA Version 2022.10 (Stand Oktober 2022)

Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des IRPUD / TU Dortmund. Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Analysen wird trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen.

KLIMAWIRKUNG Verteilung der Klimawirkung der sozialen Infrastrukturen anhand Infrastrukturtyp | Hinweis: Klimawirkung entspricht Klimatischem Einfluss



PET-WERT PET-Wert (gefühlte Temperatur) um 15:00 Uhr (Grundlage: Klimaanalyse NRW)



NACHTTEMPERATUR Temperatur um 4:00 Uhr (Grundlage: Klimaanalyse NRW)



LUFTBILD

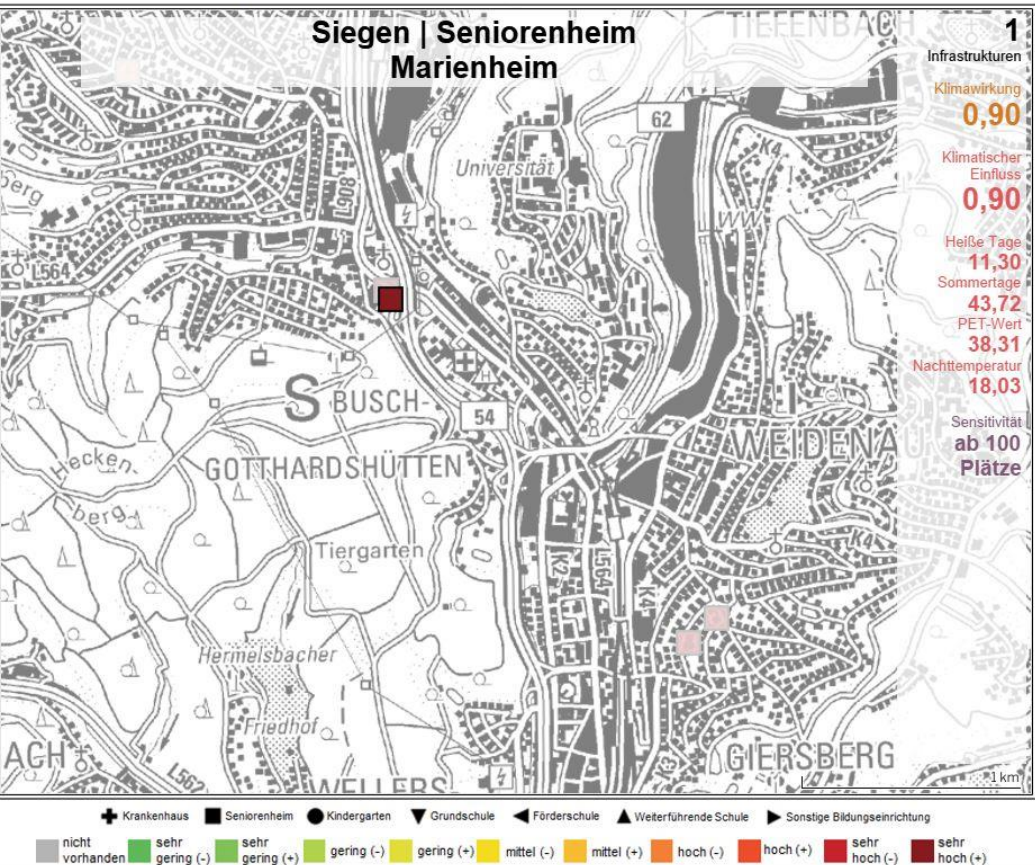


in Südwestfalen

KWA SOZIALE INFRASTRUKTUR | HITZE

Klimawirkung im Szenario C Mitte 21. Jhd. | Starker Klimawandel

KLIMAWIRKUNG Karte zeigt Klimawirkung der sozialen Infrastrukturen unterschieden nach dem Infrastrukturtyp | Beschriftungen zeigen die durchschnittlichen Wertigkeiten der gewählten Infrastrukturen (vollständige Anzeige bei Einzelauswahl) | Hinweis: Klimawirkung entspricht Klimatischem Einfluss



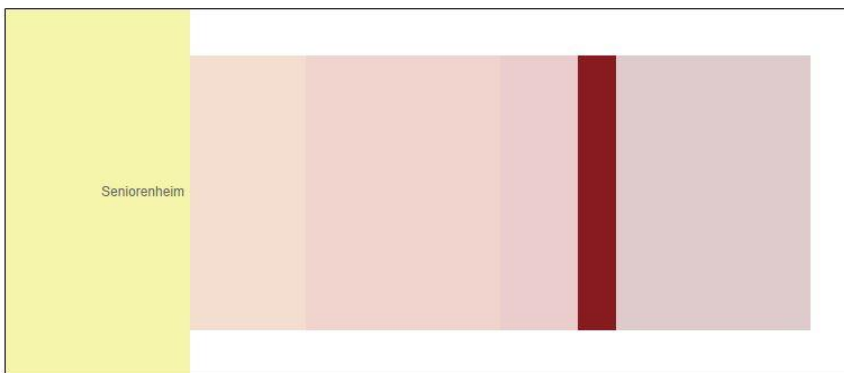
Gemeinde:

Infrastruktur:

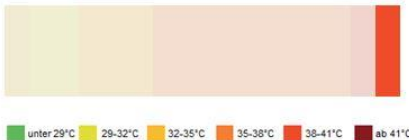
KWA Version 2022.10 (Stand Oktober 2022)

Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des IRPUD / TU Dortmund. Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Analysen wird trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen.

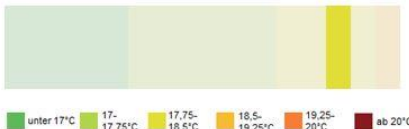
KLIMAWIRKUNG Verteilung der Klimawirkung der sozialen Infrastrukturen anhand Infrastrukturtyp | Hinweis: Klimawirkung entspricht Klimatischem Einfluss



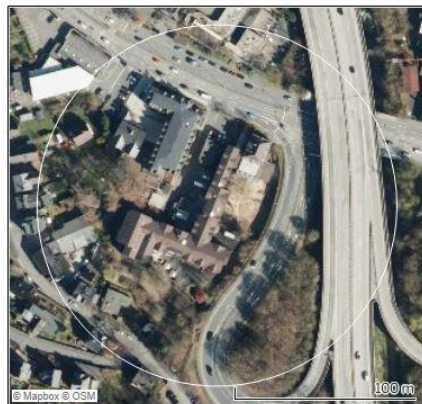
PET-WERT PET-Wert (gefühlte Temperatur) um 15:00 Uhr (Grundlage: Klimaanalyse NRW)



NACHTTEMPERATUR Temperatur um 4:00 Uhr (Grundlage: Klimaanalyse NRW)

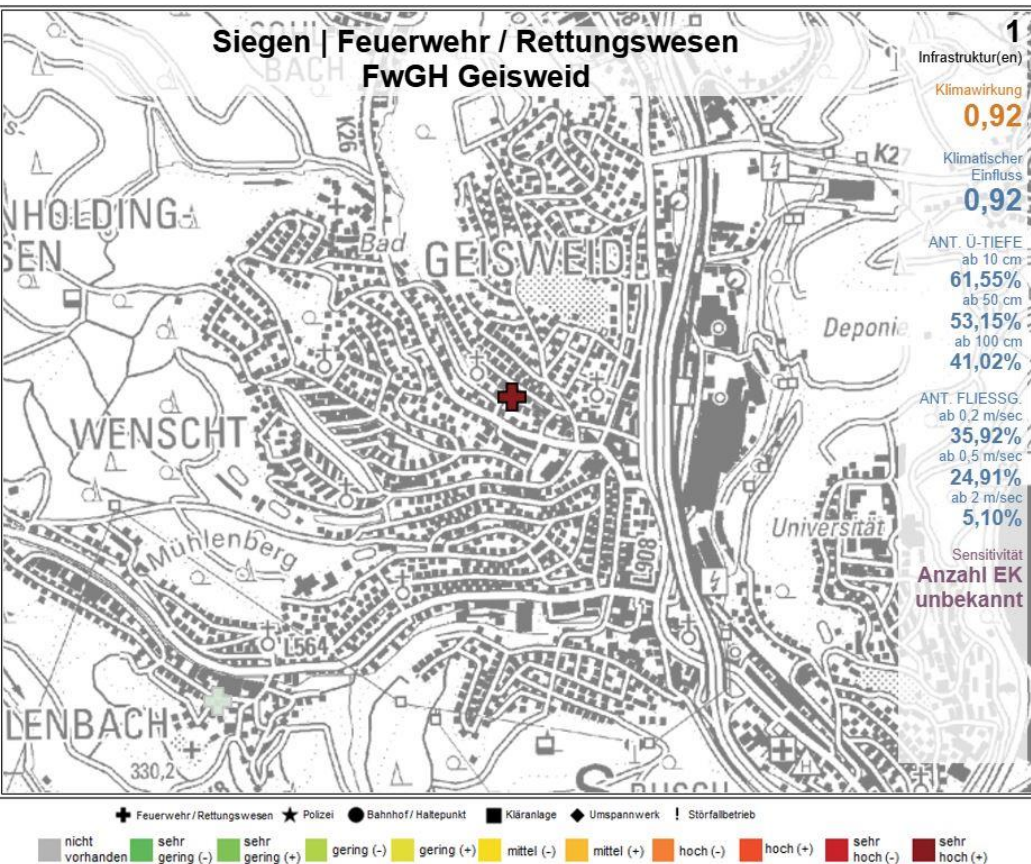


LUFTBILD

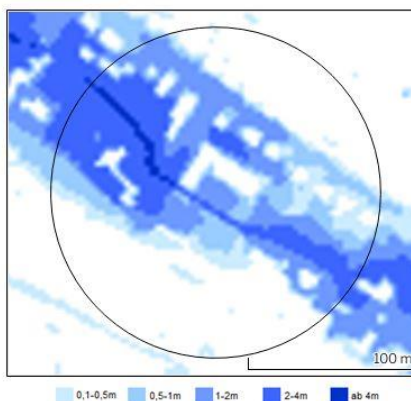


in Südwestfalen

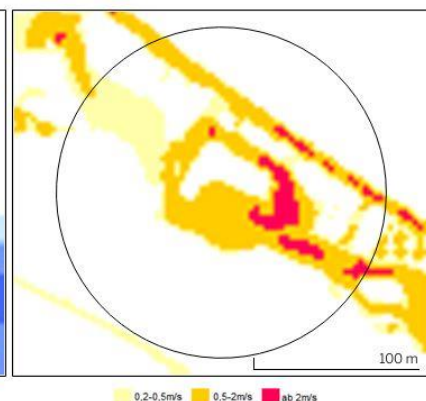
KLIMAWIRKUNG Karte zeigt Klimawirkung der punktuellen Infrastrukturen unterschieden nach dem Infrastrukturtyp | Beschriftungen zeigen die durchschnittlichen Wertigkeiten der gewählten Infrastrukturen (vollständige Anzeige bei Einzelauswahl) | Hinweis: Klimawirkung entspricht Klimatischem Einfluss



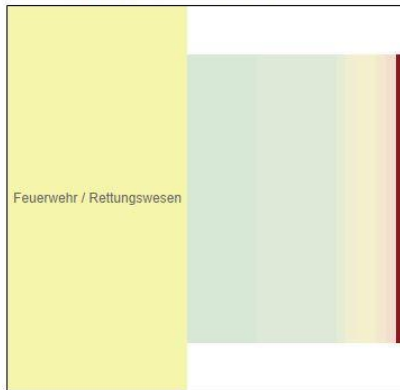
ÜBERFLUTUNGSTIEFE Starkregenmodellierung (WMS-Dienst BKG)



FLIESSGESCHWINDIGKEIT Starkregenmodellierung (WMS-Dienst BKG)



KLIMAWIRKUNG Diagramm zeigt Verteilung der Klimawirkung der punktuellen Infrastrukturen anhand Infrastrukturtyp | Hinweis: Klimawirkung entspricht Klimatischem Einfluss



LUFTBILD





Förderprogramme Klimafolgenanpassung

- Förderrichtlinie Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels ([Link](#))
 - Förderschwerpunkt A.1 Erstellung eines Nachhaltigen Anpassungskonzepts (**Erstvorhaben**)
 - Klimafolgenanpassungskonzept Kreis Siegen-Wittgenstein (KLAK)
 - Förderschwerpunkt A.2 Umsetzungsvorhaben (**Anschlussvorhaben**)
 - Maximale Zuwendung: 275.000 Euro
 - Projektlaufzeit: maximal 36 Monate
 - Gefördert werden u. a.:
 - Personalkosten für **zusätzliches** Personal (befristetes Klimafolgenanpassungsmanagement)
 - Externe Dienstleister zur Prozessunterstützung (maximal fünf Tagen pro Jahr)
 - Ausgaben zur Organisation und Durchführung von Beteiligungsprozessen (im Umfang von maximal 5 000 Euro)
 - Förderschwerpunkt A.3 **Ausgewählte Maßnahme** zur Anpassung an den Klimawandel
 - Maximale Zuwendung: 200.000 Euro
 - Projektlaufzeit: maximal 36 Monate
- ➔ Antragsfenster aktuell nicht geöffnet (aber in Planung)

Förderprogramme Klimafolgenanpassung

- FöRL HWRM/WRRL ([Link](#))
 - Förderung von Gewässerrenaturierung, Hochwasserschutzmaßnahmen und Maßnahmen zur ökologischen Verbesserung der Gewässer einschließlich des zugehörigen Grunderwerbs
 - Höhe der Förderung i.d.R. 40 – 80 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben
 - Bagatellgrenzen:
 - Im gemeindlichen Bereich 12.500 Euro
 - Im außergemeindlichen Bereich < 2.000 Euro
 - Bagatellgrenze für Grunderwerbe beträgt 5.000 Euro

➔ Aktuell noch keine Antragstellung möglich ➔ LANUV NRW
- Regio.NRW – Transformation ([Link](#)) *(Maßnahme 7.1 Klimaanpassung auf lokaler und regionaler Ebene)*
 - Beitrag zum Hitzeschutz oder zur Hitzevorsorge (bspw. Erstellung eines Hitzeaktionsplans)
 - Aufbau einer Verwaltungsstruktur und zur Umsetzung von Maßnahmen der Klimaanpassung im Sinne eines Qualitätsmanagementprozesses dienen

➔ Antragsfenster seit 02.11.2022 geöffnet

➔ Einreichung einer Projektskizze bis 31.01.2023 oder 31.01.2025

Förderprogramme Klimafolgenanpassung

- Städtebauförderung NRW – Förderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ des BMWBSB ([Link](#))
 - Maßnahmen der wassersensiblen Stadt- und Freiraumplanung und zur Reduzierung des Wärmeinseleffektes
 - Rückbau leerstehender, dauerhaft nicht mehr benötigter Gebäude oder Gebäudeteile oder der dazu gehörigen Infrastruktur
 - ➔ Anträge sind jeweils bis zum 30.09. für das Folgejahr zu stellen
- Kälte-Klima-Richtlinie
 - Stationäre Kälteerzeuger, also die vollständige oder teilweise Neuerrichtung von Kälteanlagen, Klimaanlage sowie von Wärmepumpen zur Nutzung von Prozessabwärme
 - Informationen über die Webseite des „Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle ([BAFA](#))“
 - ➔ Programmlaufzeit bis 31.12.2023

Weiterführende Links

- Klimabereich Geoportal Kreis Siegen-Wittgenstein ([link](#))
- Klimawirkungsanalyse online ([link](#))
- Videoeinführung Klimawirkungsanalyse ([link](#))

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

Kontaktdaten

Dr. Andreas Kaiser

Email: a.kaiser@siegen-wittgenstein.de

Telefon: 0271 333-1163

Yanica Vitt

E-Mail: y.vitt@siegen-wittgenstein.de

Telefon: 0271-333 1165



A N T R A G

gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Antragsteller/in	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Eingang	15.02.2023
Federführend	GB 2 Abt. 2/2-3

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

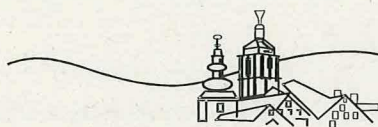
☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie

28.02.2023

Betreff:

Kostenlose Laubentsorgung
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen



Bündnis 90/Die Grünen · Im Rat der Stadt Siegen · Markt 2/Rathaus · 57072 Siegen

An den Vorsitzenden
des Umweltausschusses
Joachim Boller

Rathaus Siegen
Markt 2
57072 Siegen

EINGANG BÜRGERMEISTER	
15. Feb. 2023	
GB 2	PR
Abt. 213	INSTITUTE

Bündnis 90/Die Grünen
Im Rat der Stadt Siegen

Markt 2
57072 Siegen

404-1432
gruene@Siegen.de

Montag, 13.02.2023

Antrag zur Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Siegen am 28.02.2023

Sehr geehrter Herr Boller,
sehr geehrte Damen und Herren im Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie am 28.02.2023 zu setzen und zu beraten.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie beauftragt die Verwaltung der Stadt Siegen, die bisherige Praxis einer kostenlosen Laubentsorgung für Grundstücksanrainer*innen von städtischen Laubbäumen zu überprüfen. Die Entsorgung soll freundlicher für Bürger*innen und Umwelt erfolgen. So soll z.B. die Möglichkeit der Verteilung von kostenlosen Bio-Papiersäcken, die mit dem regulären Biomüll abgefahren werden, oder die Schaffung ergänzender wohnortnaher Entsorgungsangebote wie z. B. die temporäre Aufstellung von Containern oder befristeten Verteilung einer gebührenfreien, zusätzlichen Biotonne geprüft werden.

Begründung

Bislang wird in Siegen betroffenen Bürger*innen eine kostenlose Abgabe von gesammeltem Laub städtischer Bäume auf dem Gelände des Betriebshofes in der Fludersbach angeboten. Je nach Größe der Bäume fällt dabei eine große Menge Laub an, deren Entsorgung durch die Grundstückseigentümer*innen das Maß des Zumutbaren durchaus übersteigen kann.

Wer die kostenlose Abgabe in Anspruch nimmt, fährt mit dem PKW das Laub in Plastiksäcken in die Fludersbach. Je nach Wohnort müssen dafür mehrere Kilometer zurückgelegt werden. Unter Umständen sind dafür sogar mehrere Fahrten erforderlich. Dies alles verursacht zusätzlichen Verkehr in der Innenstadt und somit eine vermeidbare Umweltbelastung. Auch im Hinblick auf das Verkehrsaufkommen am Verkehrskreisel Schleifmühlchen und den dort demnächst stattfindenden Baumaßnahmen ist dies problematisch.

Was ist zudem mit Betroffenen, die kein Auto besitzen? Zum Beispiel ältere Einwohner*innen. Diese Menschen haben oft nicht die Möglichkeit, das Angebot in Anspruch zu nehmen.

Wir wollen auch im Sinne der Klimaschutzziele der Stadt Siegen eine Verbesserung erreichen.

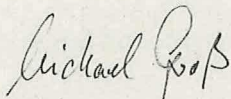
Beispiele:

<https://service.essen.de/detail/-/vr-bis-detail/dienstleistung/43419/show>

<https://www.msn.com/de-de/nachrichten/panorama/radebeuler-zweiter-termin-f%C3%BCr-entsorgung-von-laub-st%C3%A4dtischer-b%C3%A4ume/ar-AA13ZTqY>

<https://hohen-neuendorf.de/de/stadt-leben/aktuelles/kostenlose-laubentsorgung-fuer-strassenbaeume>

Mit freundlichen Grüßen,
für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Siegen



Michael Groß
Fraktionsvorsitzender
Mitglied des Umweltausschusses

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stabsstelle Klimaschutz
Bearbeitet von: Herrn Berge, Herrn Daub

Siegen, 06.02.2023

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie	28.02.2023
Bauausschuss	01.03.2023
Haupt- und Finanzausschuss	08.03.2023
Rat	22.03.2023

Kurzbezeichnung:

2. Novellierung der Richtlinie zum Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen

Beschlussvorschlag:

1. Die beratenden städtischen Gremien nehmen die Berichterstattung hinsichtlich der Nutzung des Förderprogrammes im Jahr 2022 zur Kenntnis.
2. Der Rat der Stadt Siegen beschließt die 2. Novellierung der Richtlinie zum Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen in der vorliegenden Form. Diese bildet fortan die Grundlage für die Bearbeitung der Förderanträge und löst somit die vorherige Version der Richtlinie, gültig seit dem Ratsbeschluss vom 06.04.2022, ab.
3. Der Rat der Stadt Siegen beschließt, die Laufzeit des Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramms der Stadt Siegen um zwei Jahre bis zum 31.12.2025 zu verlängern.

Sachverhalt / Begründung:

1. Berichterstattung zur Nutzung des Förderprogrammes im Jahr 2022:

Wie viele Anträge wurden gestellt?

448

Welche Summen wurden für die beantragten Maßnahmen von den Privatpersonen investiert?

2.129.433,70 Euro

Wie viele Fördermittel wurden bewilligt?

93.469,45 Euro

Wieviel Euro an Wertschöpfung pro Euro eingesetzter Fördermittel wurden so erzielt?

22,78 Euro

Wie viele Anträge wurden bewilligt, teilweise bewilligt und abgelehnt?

407 bewilligt, 7 teilweise bewilligt, 34 abgelehnt oder zurückgezogen

Wie viele Maßnahmen wurden insgesamt beantragt?

Es wurden 2022 insgesamt 495 Maßnahmen beantragt - eine klare Steigerung gegenüber den 65 Maßnahmen aus dem Jahr 2021. Für 18 verschiedene Maßnahmen wurden Anträge eingereicht; für 8 Maßnahmen gab es keine Anträge.

Welche Maßnahmen wurden wie oft beantragt?

365 Mal wurden Stecker-Solar-Geräte beantragt, 38 Mal der Fenster- und Türentausch, 18 Mal der Tausch von Heizungspumpen, 17 Mal der Sommerliche Wärmeschutz, 15 Mal die Installation solarthermischer Anlagen, je 6 Mal der Erwerb von E-Rollern sowie die Dämmung mit Naturdämmstoffen, je 5 Mal die Anschaffung von E-Lastenrädern, die Errichtung von Solar-Carports, der hydraulische Abgleich sowie Regenwassernutzungsanlagen, je 2 Mal gebrauchte E-Autos, Lüftungsanlagen sowie Rückstauklappen, je 1 Mal die Errichtung eines Passivhauses, die Steuerberatung PV, die Flächenentsiegelung sowie die Lichtschachterhöhung. Keine Anträge gab es für Luftdichtheitsmessungen, die Brennstoffzellenheizung, die Schottergärtenumwandlung, Baumpflanzungen, die Gebäudeabschottung, die Erstellung von Ablenkmauern, integrative Projekte sowie die Solawi-Gründung.

Was waren die häufigsten Ablehnungsgründe?

Unvollständige Antragsunterlagen mit nicht nachgereichten Nachweisen sowie die fehlende Antragsberechtigung wegen der Umsetzung in anderen Gebietskörperschaften.

Wie hoch war der Bearbeitungsaufwand?

Aufgrund der stark gestiegenen Antragszahlen und der Einführung neuer Zuwendungsbescheide kam es teilweise zu längeren Bearbeitungszeiten von acht Wochen. Die Stabsstelle Klimaschutz musste die Antragsbearbeitung quasi nebenbei erledigen, was einige Kapazitäten gebunden hat. Die Arbeitsbelastung war dadurch zumindest phasenweise grenzwertig. Kurzfristig wird versucht, durch die Wiederbesetzung der halben Stelle im Bereich Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit Kapazitäten zu gewinnen, um den Bearbeitungsprozess aufzuteilen. Zudem wird geprüft, ob der Bearbeitungsprozess noch weiter optimiert werden kann.

Wie wichtig ist die Förderung für die Umsetzung von Maßnahmen?

Die Förderung dient vielen Menschen als Anreiz, eine Maßnahme, die sie umsetzen könnten, auch tatsächlich umzusetzen. Dies schafft Aufmerksamkeit in der und durch die Nachbarschaft. Die Umsetzungsaktivität wird so noch mal deutlich erhöht. Das ist die Erfahrung, die sich aus zahlreichen Rückmeldungen und Beratungstelefonaten ergibt. Viele Menschen, die eine Förderung erhalten haben, kommunizieren dies in ihrem Umfeld weiter, was weitere Menschen dazu bringt, aktiv zu werden. Aufgrund der Fördersystematik, dass die Beantragung nach der Umsetzung erfolgt, kommt es nicht zu Verzögerungen bei der Maßnahmenumsetzung durch das Warten auf Zuwendungsbescheide. Es kann kontinuierlich ein Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele geleistet werden.

Ist das Förderbudget ausreichend?

Im Jahr 2022 war es so, dass zu den regulär verfügbaren 75.000 Euro noch 25.000 Euro an übertragenen Restmitteln aus dem HH-Jahr 2021 eingesetzt werden konnten. Nur dadurch war das Budget ausreichend. Wir rechnen allerdings mit einer weiteren Zunahme der Antragszahlen im Jahr 2023, da sich das Programm etabliert hat und die allgemein gestiegenen Energiekosten die Handlungsbereitschaft steigern.

2. Vorgeschlagene Änderungen im Rahmen der 2. Novellierung des Förderprogrammes:

Aufgrund von Erfahrungen aus der Förderantragsbearbeitung und wegen Änderungen von rechtlichen Rahmenbedingungen sowie bei Förderprogrammen anderer Akteure sehen wir die Notwendigkeit, eine Aktualisierung vorzunehmen (siehe Anlagen). Beigefügt ist erstens eine kommentierte Fassung mit den vorgeschlagenen Änderungen und zweitens die neue Fassung der zweiten Novellierung, welche es zu beschließen gilt.

3. Verlängerung der Laufzeit

Bei allen Förderprogrammen ist Kontinuität ein wichtiger Faktor. Die Menschen, die Maßnahmen planen, wollen verlässlich mit den Förderprogrammen arbeiten können und richten ihre Aktivitäten danach aus. Das Förderprogramm läuft sehr erfolgreich und wird zunehmend bekannter. Die vielen Beratungsgespräche - anknüpfend am Förderprogramm - bieten einen großen Mehrwert für den lokalen Klimaschutz. Wir schlagen daher vor, die Laufzeit um zwei Jahre bis zum 31.12.2025 zu verlängern.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme bisher 75.000 Euro pro Jahr	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---	-----------------------	--------------------------	--	---

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 75.000 Euro	Kostenträger/ Investitionscode 14010101 Sachkonto 5318000
---	--	-------------------------------	--	---

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input checked="" type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja

Erläuterung Klimarelevanz

Die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen in den Privathaushalten leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele der Stadt Siegen. Die Realisierung von Maßnahmen im sozialen Umfeld von Menschen hat eine nicht zu unterschätzende Vorbildwirkung, die zu weiteren Maßnahmen inspiriert. Die Erfahrungen zeigen, dass das Förderprogramm entscheidend für die Investitionsentscheidungen eines Teils der Antragsstellenden ist. Die gewünschte Anreizwirkung wird erzielt.

Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)

In aller Regel werden kleinere Maßnahmen gefördert, so dass hier von einer geringen Emissionsreduktion ausgegangen wird. Bei weiter steigenden Antragszahlen kann in Summe eine erhebliche Reduktion erreicht werden.

Das Teilziel Projektförderung aus dem Zielkonzept wird mit dem Förderprogramm direkt erfüllt; das Teilziel Beratung aber ebenfalls mit unterstützt.

Aus fachlicher Sicht sind die vorgeschlagenen Änderungen der Richtlinie in der vorliegenden Form zweckmäßig und sinnvoll; die Novellierung somit absolut vorteilhaft. Theoretisch bestünde zumindest die Möglichkeit die Richtlinie unverändert weiterlaufen zu lassen, was aber aufgrund der Vielzahl notwendiger Änderungen nicht empfehlenswert wäre.

In Vertretung

gez.

Henrik Schumann
Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

**Richtlinie zum Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen**

2. Novellierte Fassung vom 06.02.2023

Ordnungsziffer	Zuständigkeit	Ratsbeschluss vom
90.688	Stabsstelle Klimaschutz	22.03.2023

1. Förderzweck - Was soll erreicht werden?

Die Universitätsstadt Siegen ist bereits seit Jahren im Klimaschutz aktiv. Seit 1995 ist die Stadt Mitglied im Klima-Bündnis, welches Vorreiter im globalen und lokalen Klimaschutz ist. Die Mitglieder beschäftigen sich auf lokaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene mit den Themen Klimaschutz, Reduktion von CO₂-Emissionen, Biodiversität und Tropenwaldschutz.

Von 2009 bis 2011 und 2012 bis 2015 hat die Stadt den European Energy Award® (eea) erfolgreich durchlaufen, einem internationalen Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsinstrument für den kommunalen Klimaschutz. Die Stadt Siegen hat gleich im ersten Anlauf vorzeitig die Zertifizierung des European Energy Award® geschafft. Ebenso erfolgte 2015 bis 2017 eine Teilnahme am eea-plus, einem Vorläufer des heutigen European Climate Adaptation Award (eca), einem Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsinstrument zur Identifikation der Anpassungskapazität und zur Ermittlung und Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen.

Inhalte des seit Mai 2014 vorliegenden "Integriertem Klimaschutzkonzept für den Kreis Siegen-Wittgenstein und die Stadt Siegen" wurden mit den Erkenntnissen aus eea und eea-plus zusammengeführt, um das "Zielkonzept Stadt Siegen Klimaschutz und Klimaanpassung" zu entwickeln, welches zahlreiche Zielsetzungen und Maßnahmenvorschläge enthält.

Die Universitätsstadt Siegen hat im Hinblick auf den Klimaschutz am 25.09.2019 und 26.02.2020 weitreichende Ratsbeschlüsse getroffen. So sollen unter anderem die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit bei jeglichen davon betroffenen Entscheidungen berücksichtigt werden. Weiterhin sollen erneuerbare Energien ausgebaut werden. Dazu sollen lokal und regional (über die Stadtgrenzen hinaus) Maßnahmen zur Nutzung regenerativer Energien ergriffen werden.

Im Hinblick auf die vorliegenden Ziele der Stadt Siegen, sollen mit diesem Förderprogramm insbesondere Privathaushalte dabei unterstützt werden Maßnahmen aus verschiedenen Handlungsfeldern umzusetzen, welche die Zielerreichung unterstützen.

2. Antragsberechtigte - Wer kann Anträge stellen?

- Bürgerinnen und Bürger mit Erstwohnsitz in Siegen
- Mieterinnen und Mieter sowie Eigentümerinnen und Eigentümer von Immobilien in Siegen
- Privatpersonen aus Siegen (keine Unternehmen oder Institutionen).

3. Übersicht Handlungsfelder

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht zu den über diese Richtlinie förderfähigen Förderbausteinen aus den fünf Handlungsfeldern. Detailinformationen entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Seiten. Sie werden dort auch auf einige weitere Förderprogramme verschiedener Akteure hingewiesen.

Klimaschutz- und anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen				
Mobilität	Bauen und Sanieren	Erneuerbare Energien	Klimafolgenanpassung	Sonstiges
Anschaffung eines Lastenrades oder E-Lastenrades (bis 25 %, maximal 400 Euro)	Dämmung von Bestandsgebäuden mit Naturdämmstoffen (25 %, maximal 1.500 Euro)	Errichtung einer solarthermischen Anlage auf einem Bestandsgebäude (Anlage für Warmwasserbereitung 500 Euro pauschal, Anlage zur Heizungsunterstützung/ Kombi-Anlage 750 Euro pauschal)	Flächenentsiegelung , ab 12 m² (Quadratmeter), (50 %, maximal 500 Euro pro Projekt)	Integrative Klimaschutzprojekte (z. B. Errichtung einer Bürgerenergieanlage, Anlage und anschließende
Anschaffung eines E-Rollers oder E-Motorrads (bis 25 %, maximal 750 Euro)	Türen-/Fenster austausch in Bestandsgebäuden (maximale U-Werte (Wärmedurchgangskoeffizienten) beachten, 50 Euro pro Fenster oder Tür, maximal 1.000 Euro)	Installation Stecker-Solar-Gerät bis 0,6 kWp* (Kilowattpeak) und Anschluss mit einem Wieland-Stecker (150 Euro pauschal)	Anlage zur Regenwassernutzung ab 2 m³ (Kubikmeter) (20 %, maximal 500 Euro)	Pflege von Gemeinschaftsgärten) (400 Euro pauschal)
Kaufprämie für ein gebrauchtes E-Auto (älter als ein Jahr, zum Ersatz eines Verbrennerfahrzeuges, pauschal 500 Euro)	Nachträglicher Einbau von Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung (10 %, maximal 800 Euro)	Einbau von Biomasseheizungen mit Filter (500 Euro pauschal)	Umwandlung von artenarmen Schotter- und Kiesgärten in hochwertige Lebensräume (ab 5 m² (Quadratmeter), 50 %, maximal 500 Euro)	Gründung einer solidarischen Landwirtschaft auf einem Bauernhof oder einer geeigneten innerstädtischen Fläche (1.000 Euro pauschal)
Errichtung eines Solarcarports / einer Solargarage (400 Euro pauschal, bei Kombination mit der Errichtung einer E-Ladesäule/Wall-Box 800 Euro pauschal)	Heizungspumpentausch (50 Euro pro Pumpe, maximal 200 Euro)	Installation von Erdwärmepumpen / Sole-Wasser-Wärmepumpen (800 Euro pauschal)	Pflanzprämie für das Anpflanzen von mindestens 3 Bäumen in privaten Gärten (50 Euro pro Baum, maximal 500 Euro)	
	Durchführung eines hydraulischen Abgleiches (150 Euro pauschal)	* ggf. 0,8 kWp falls sich der gesetzliche Rahmen dahingehend ändern sollte	Abschottungen von Öffnungen in der Gebäudehülle (20 %, maximal 800 Euro)	
	Durchführung einer Luftdichtheitsmessung in Bestandsgebäuden (150 Euro pauschal)		Einbau von Rückstausicherungen (400 Euro pauschal)	
	Errichtung eines Passivhauses oder Plusenergiehauses (2.000 Euro pauschal)		Konstruktive Erhöhung von Lichtschachtoberkanten, Sockelmauern und Türschwellen (20 %, maximal 500 Euro)	
			Erstellen oder Erhöhen von Ableitmauern und -dämmen, Erhöhen von Hauszugängen, Installation von Schutztoren oder Klappschotten (20 %, maximal 1.000 Euro)	
			Sommerlicher Wärmeschutz (15 %, maximal 300 Euro)	
Es können verschiedene Module in einem Antrag kombiniert werden. Die Fördersumme wird auf 3.000 Euro je Antragssteller und Jahr begrenzt.				

Hinweis: Die Förderung der Dach- und Fassadenbegrünung läuft derzeit über ein gesondertes Förderprogramm der Umweltschule der Stadt Siegen.

4. Handlungsfeld "Mobilität"

Der Verkehrssektor hat in den vergangenen Jahrzehnten keinen ausreichenden Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Im Gegenteil sind die Spritverbräuche und Emissionen u. a. durch größere Fahrzeuge und erhöhtes Verkehrsaufkommen sogar gestiegen. Die nötige Mobilitätswende erfordert daher: Weniger Autoverkehr, mehr Rad- und ÖPNV-Nutzung und auch die Nutzung alternativer Antriebe.

Allgemeine Bedingungen in diesem Bereich: Die Nutzung von zu 100 % erneuerbar erzeugtem Strom für die Ladung zu Hause (außer Maßnahme Solarcarport), nachweisbar durch zwei mögliche Varianten:

Variante 1: Nachweis für Bezug von Ökostrom mit „Ok Power Label“ oder dem „Grüner Strom Label“ der Umwelt- und Verbraucherverbände (Rechnungskopie mit aufgeführtem Label) - ein Zertifikat mittels Herkunftsnachweisen reicht nicht aus.

Variante 2: Nachweis einer Anlage zur Erzeugung erneuerbaren Stromes, welche am Objekt angebracht ist und über die die Ladung des Fahrzeugs erfolgt – Nachweis mittels Auszug aus dem Marktstammdatenregister oder der Rechnung über die Installation der Anlage.

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Anschaffung Lastenrad oder E-Lastenrad	bis 25 %, maximal 400 Euro	<ul style="list-style-type: none"> Es werden nur Fahrräder gefördert, die serienmäßig fest montierte Vorrichtungen haben, um Kinder oder Gegenstände vorschriftsmäßig zu transportieren und die im zugelassenen Gesamtgewicht mindestens 40 kg zusätzlich zum Fahrer oder der Fahrerin transportieren können. 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Anschaffung Nachweis Nutzung Ökostrom (nur bei E-Lastenrad) Technische Daten des Lastenrades (z. B. Technische Ausstattungsmerkmale)
Anschaffung E-Roller oder E-Motorrad	bis 25 %, maximal 750 Euro	<ul style="list-style-type: none"> Ersatz regelmäßig stattfindender Fahrten, die sonst mit dem PKW zurückgelegt wurden, mindestens 10 km pro Weg. 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Anschaffung Nachweis Nutzung Ökostrom Abgabe einer Erklärung zum Ersatz von PKW-Fahrten
Kauf-Prämie für gebrauchte E-Autos	pauschal 500 Euro	<ul style="list-style-type: none"> Fahrzeug ist älter als ein Jahr Nur rein elektrisch betriebene Fahrzeuge (keine Hybrid-Fahrzeuge, keine Brennstoffzellenautos) Ersatz für gebrauchtes Verbrenner-Fahrzeug (E-Auto dient nicht als zusätzliches Fahrzeug) Maximalverbrauch 20 kWh/100 km (Herstellerangabe WLTP in kWh/100 km) Verkauf nicht innerhalb der eigenen Familie 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Anschaffung Nachweis Nutzung Ökostrom Kopie Zulassungsbescheinigung Nachweis Abmeldung Alt-Fahrzeug (Unterlagen der Zulassungsstelle) Nachweis Folgenutzung, entweder Entsorgung oder Verkauf
Errichtung eines Solarcarports / einer Solargarage	400 Euro pauschal, bei Kombination mit der Errichtung einer E-Ladesäule/ Wallbox 800 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> Errichtung zur privaten Nutzung (keine öffentlichen Ladestationen). Mindestens 1,5kWp installierte Leistung Die PV-Anlage muss sich unmittelbar auf dem Car-Port/der Garage befinden Auch bestehende Garagen/Car-Ports dürfen entsprechend weiterentwickelt werden 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Anschaffung und Installation Foto der Maßnahme (Es muss erkennbar sein, dass sich die PV-Anlage auf dem Objekt befindet)

Im Handlungsfeld Mobilität gibt es weitere **externe Förderungen**, auf einige möchten wir hinweisen:

Die Siegener Versorgungsbetriebe GmbH (SVB) bieten ihren Kunden mit dem „**SVB Förderprogramm Energieeffizienz**“ ebenfalls verschiedene Fördermöglichkeiten für Heimpladestationen sowie den E-Bike- oder Pedelec-Erwerb.

<https://www.svb-siegen.de/foerderprogramm>

BAFA-Elektromobilität (Umweltbonus) Kaufprämie für Elektrofahrzeuge:

https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienz/Elektromobilitaet/Neuen_Antrag_stellen/neuen_antrag_stellen.html

Befreiung von der Kfz-Steuer: Reine Elektrofahrzeuge (einschließlich Brennstoffzellenfahrzeuge) sind derzeit von der Kfz-Steuer für zehn Jahre ausgenommen, daran anschließend ermäßigt sich die zu zahlende Kraftfahrzeugsteuer:

<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2020/kw38-de-kraftfahrzeugsteuergesetz-791766>

5. Handlungsfeld "Bauen und Sanieren"

Der Wärmebedarf unserer Wohngebäude muss deutlich sinken und es braucht neue Wärmequellen. Die Energiewende ist in diesem Sinne auch eine Wärmewende und eine Bauwende.

Allgemeine Bedingungen in diesem Bereich: Eine Vor-Ort-Energieberatung ist vor der Umsetzung einiger Maßnahmen notwendig (mindestens eine Vor-Ort-Beratung z. B. durch die Verbraucherzentrale NRW mit entsprechendem Schwerpunkt. Alternativ eine Beratung gemäß BAFA oder DENA von gelisteten Energieberatern). Nachweis: Beratungsprotokoll, Sanierungsfahrplan oder Rechnung der Beratung. Gilt nicht bei „Errichtung Passivhaus oder Plusenergiehaus“, die „Durchführung Hydraulischer Abgleich“, die Durchführung Luftdichtheitsmessung in Bestandsgebäuden und den „Heizungspumpentausch“.

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Dämmung von Bestandsgebäuden mit Naturdämmstoffen [Außenwand, oberste Geschossdecke (OGD), Dach, Kellerdecke, Boden gegen Erdreich, außerdem Innenwand (sofern diese beheizte von unbeheizter Fläche trennt)]	25 %, maximal 1.500 Euro	<ul style="list-style-type: none"> Nur für Bestandsobjekte Folgende U-Werte sind zu erfüllen: Außenwand: 0,22 W/(m²K), Außenwand gegen Erdreich: 0,28 W/(m²K), OGD und Dach: 0,22 W/(m²K), Kellerdecke und Boden gegen Erdreich: 0,28 W/(m²K), Innenwand: 0,28 W/(m²K) Nur Förderung von NaWaRo (Nachwachsenden Rohstoffen), Mineralwolle (z. B. Steinwolle, Glaswolle) oder recyceltem Material mit mindestens 60 % Recycling-Anteil (gilt nicht für Glaselemente) Keine Förderung erdölbasierter Neuprodukte 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb (inkl. Nachweis U-Werte und Benennung vom Dämmmaterial) Nachweis Energieberatung (z. B. Protokoll, Rechnung, etc.) U-Wert-Berechnung für die gedämmten Bauteile bei Eigenleistung/ Nachbarschaftshilfe: Erstattung Materialkosten auf Anfrage (Einzelentscheidung)
Türen-/ Fensteraustausch in Bestandsgebäuden	50 Euro pro Fenster / Tür, maximal 1.000 Euro	<ul style="list-style-type: none"> Gilt nur für Bestandsobjekte Fenster (inkl. Kellerfenster); maximal Uw-Wert 0,95 W/(m²K) Als Fenster gilt ein zusammengehöriges Element für eine Öffnung in der Außenwand (nicht nur Verglasung). Balkon-/ Terrassentüren zählen als Fenster (Türen meint hier nur die Hauseingangstüren) Dachflächenfenster; maximal Uw-Wert 1,0 W/(m²K) Außentüren beheizter Räume, Hauseingangstüren; maximal Ud-Wert 1,3 W/(m²K) 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb (inkl. Nachweis U-Werte) Nachweis Energieberatung (z. B. Protokoll, Rechnung, etc.)
Nachträglicher Einbau von Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung	10 %, maximal 800 Euro	<ul style="list-style-type: none"> Gilt nur für Bestandsobjekte Gilt nicht für Passivhäuser Wärmerückgewinnung ist erforderlich Der notwendige Effizienzgrad orientiert sich an den technischen Mindestanforderungen der KfW (www.kfw.de) Gilt für zentrale und dezentrale Systeme 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb Nachweis Energieberatung (z. B. Protokoll, Rechnung, etc.)

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Heizungspumpentausch	50 Euro pro Pumpe, maximal 200 Euro	<ul style="list-style-type: none"> · Gilt nur bei Einsatz von Hoch-effizienzpumpen (orientiert sich an der Bafa-Liste förder-fähiger Pumpen) · Nur für bestehende Heizungs-systeme · Anzahl eingebauter Pumpen ist relevant für Förderhöhe · Für Nassläufer-Umwälzpumpen und Trink-wasser-Zirkulationspumpen gilt $EEI \leq 0,2$ nach EU-Verordnung 641/2009 · Für Trockenläufer-Umwälzpumpen gilt $UEI \geq 0,6$ nach EU-Verordnung 547/2012 · Keine Förderung für Men-schen, die ab dem 1. Oktober 2022 nach der EnSimiMaV verpflichtet sind den Hei-zungspumpentausch durchzu-führen, (betrifft Gebäude ab sechs Wohneinheiten) 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb
Durchführung Hydraulischer Abgleich	150 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> · Nur für bestehende Heizungs-systeme · keine Förderung für Men-schen, die ab dem 1. Oktober 2022 nach der EnSimiMaV verpflichtet sind den hydrauli-schen Abgleich durchzufüh-ren, (betrifft Gebäude ab sechs Wohneinheiten) 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb
Durchführung Luftdichtheitsmessung in Be-standsgebäuden	150 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> · Gilt nur für Bestandsobjekte · Vorschriften der Messnorm DIN EN 13829 werden einge-halten 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb
Errichtung Passivhaus oder Plusenergiehaus	2.000 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> · Hochgedämmte Gebäudehül-le, Außenwände $U \leq 0,15$ W/(m²K) · Wärmerückgewinnung aus der Abluft > 75 % · Dreifachverglasung $U_w \leq 0,8$ W/(m²K) 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb · Nachweis zur Erfüllung der Standards via Architekt o. ä. · Foto der Maßnahme

Energieberatungsangebote:Einstiegsberatungen über die **Verbraucherzentrale:**<https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/beratung/>Beratungsstützpunkt im **Energieverein Siegen-Wittgenstein e.V.:**<https://www.energieverein-siwi.de/energieberatung/>

Ausführliche Beratungen, individuelle Sanierungsfahrpläne, Baubegleitung und Förderan-tragsstellung können durch in der **Energieeffizienz-Expertenliste** gelistete Beratende erfol-gen:

<https://www.energie-effizienz-experten.de/fuer-private-bauherren/finden-sie-experten-in-ihrer-naehe>

Im Handlungsfeld Bauen und Sanieren gibt es weitere **externe Förderungen**, auf einige möchten wir hinweisen:

Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG):

https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/effiziente_gebaeude_node.html

progres.nrw – Klimaschutztechnik (für Privatpersonen stehen nicht alle Förderbausteine zur Verfügung):

<https://www.nrwbank.de/de/foerderung/foerderprodukte/15645/progresnrw---programm-bereich-klimaschutztechnik.html>

<https://www.bra.nrw.de/energie-bergbau/foerderinstrumente-fuer-die-energie-wende>

Einkommenssteuergesetz - § 35c **Steuerermäßigung** für energetische Maßnahmen am selbstgenutzten Gebäude:

https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Gesetzestexte/Gesetze_Gesetzesvorhaben/Abteilungen/Abteilung_IV/19_Legislaturperiode/Gesetze_Verordnungen/2019-12-30-G-Umsetzung-Klimaschutzprogramm-Steuerrecht/0-Gesetz.html

Prüfung Solareignung über Solarkataster:

Solarpotenzialkataster Siegen-Wittgenstein:

<https://www.solare-stadt.de/siwi/Solarpotenzialkataster>

Energieatlas LANUV:

https://www.energieatlas.nrw.de/site/karte_solarkataster

6. Handlungsfeld "Erneuerbare Energien"

In Zukunft wird Strom zunehmend auch für die Erzeugung von Wärme und die Mobilität genutzt. Daher brauchen wir einen deutlichen Zuwachs an Anlagen zur Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen, neben mehr Energieeffizienz.

Allgemeine Bedingung in diesem Bereich: Eine Vor-Ort-Energieberatung (mindestens durch z. B. Verbraucherzentrale NRW) ist vor Umsetzung der Maßnahmen „Errichtung solarthermische Anlage“ und notwendig. Nachweis: Beratungsprotokoll, Sanierungsfahrplan oder Rechnung der Beratung.

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Errichtung solarthermische Anlage auf Bestandsgebäude	Anlage für Warmwasserbereitung 500 Euro pauschal, Anlage zur Heizungsunterstützung/ Kombi-Anlage 750 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> · Gilt nicht für Neubauten · kontinuierliche Beobachtung des Energieertrags · Empfehlung: Im ersten Betriebsjahr Durchführung Solarwärme-Check durchführen lassen (z. B. über die Verbraucherzentrale) 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb · Nachweis Energieberatung (z. B. Protokoll, Rechnung, etc.)
Installation Stecker-Solar-Gerät bis 0,6 kWp (bzw. 0,8 kWp*)	150 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> · Einhaltung Norm für Photovoltaik-Wechselrichter · Verwendung einer Einspeisesteckdose, z. B. Wieland oder Stromerzeugungsgerät mit einem integrierten NA-Schutz nach VDE-AR-N 4105 (Nachweis über Datenblatt oder Konformitätserklärung des Wechselrichters) · Leistungsgrenze (0,6kWp*) auf der Wechselstromseite des Wechselrichters eingehalten · Keine Erweiterungen bestehender Stecker-Solar-Geräte · Anmeldung im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur und beim Netzbetreiber · Installation mehrerer Anlagen nur bei verschiedenen Wohneinheiten und Zählstellen · Keine Inselanlagen ohne Netzanschluss 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb · Nachweis NA-Schutz nach VDE-AR-N 4105 (falls keine Einspeisesteckdose zum Einsatz kommt)
Einbau von Biomasseheizungen mit Filter	500 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> · Gilt nicht für Neubauten · Keine Einzelraumfeuerungsanlagen (Kamin- oder Pelletöfen) · Kein Ersatz für bestehende Biomasseheizungen · Einhaltung der Werte nach der 1. BImSchV · Empfehlung: Einsatz zertifizierter Partikelabscheider / Feinstaubfilter mit dem blauen Engel, sofern ein solches Gerät erforderlich ist, um die 1. BImSchV einzuhalten · Empfehlung: Setzen Sie Biomasse-Heizungen ausschließlich da ein, wo keine anderen erneuerbaren Alternativen möglich sind, besonders Holz ist ein knapper Brennstoff 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb · Nachweis Energieberatung (z. B. Protokoll, Rechnung, etc.) · Nachweis Einhaltung 1. BImSchV (Schornsteinfeger-Bestätigung)

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
		<p>(Langfristig könnte Holz nicht mehr als erneuerbare Energie anerkannt werden. Die Priorisierung der stofflichen Nutzung von Biomasse ist eines der Leitprinzipien der Nationalen Biomassestrategie)</p> <ul style="list-style-type: none"> · Empfehlung: Bei Holzhackschnitzeln und Pellets auf eine <i>ENplus</i>- oder <i>DIN plus</i>-Zertifizierung achten 	
Installation von Erdwärmepumpen / Sole-Wasser-Wärmepumpen	800 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> · Gilt für Neubauten und Bestandsgebäude · Keine Luftwärmepumpen · Entnahme der Wärme durch Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden · Empfehlung: Nutzen Sie Systeme die im Sommer auch zum kühlen eingesetzt werden können. · Empfehlung: Beachten Sie bei Erdwärmesonden einen Mindestabstand der Bohrlöcher von 5 Metern, um dem Erdreich punktuell nicht zu viel Wärme zu entziehen. · Hinweis: Ab einer Tiefe von über 99 Metern sind in Deutschland Genehmigungen vom Bergamt für die Bohrungen notwendig, genauso wie in Wasserschutzgebieten. 	<ul style="list-style-type: none"> · Rechnung Fachbetrieb · Nachweis Energieberatung (z. B. Protokoll, Rechnung, etc.) · Foto der Maßnahme (Verlegung Kollektoren/Sonden im Außenbereich) · Nachweis Genehmigungen (nur bei Sonden ab 100m Tiefe)

*Sollte sich der gesetzliche Rahmen dahingehend verändern, dass zukünftig Stecker-Solar-Geräte Wechselrichter haben dürfen, die bis zu 800W ans Netz abgeben, so werden auch diese fortan als förderfähig anerkannt.

Energieberatungsangebote:

Einstiegsberatungen über die **Verbraucherzentrale**:

<https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/beratung/>

Beratungsstützpunkt im **Energieverein Siegen-Wittgenstein e.V.**:

<https://www.energieverein-siwi.de/energieberatung/>

Ausführliche Beratungen, individuelle Sanierungsfahrpläne, Baubegleitung und Förderantragsstellung können durch in der **Energieeffizienz-Expertenliste** gelistete Beratende erfolgen:

<https://www.energie-effizienz-experten.de/fuer-private-bauherren/finden-sie-experten-in-ihrer-naehe>

Im Handlungsfeld Bauen und Sanieren gibt es weitere **externe Förderungen**, auf einige möchten wir hinweisen:

Mit dem 1.000-Dächer-Programm des Kreises Siegen-Wittgenstein, steht ein Förderangebot für Photovoltaikanlagen in Kombination mit Batteriespeichern zur Verfügung, welches voraussichtlich bis 2023 weiter fortgeführt wird.

<https://www.siegen-wittgenstein.de/Kreisverwaltung/Themen-und-Projekte/1000-Dächer-Programm/>

Die Siegener Versorgungsbetriebe GmbH (SVB) bieten ihren Kunden mit dem **SVB Förderprogramm** „Energieeffizienz“ ebenfalls eine Fördermöglichkeit für Photovoltaikanlagen.

<https://www.svb-siegen.de/foerderprogramm>

Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG):

https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/effiziente_gebaeude_node.html

progres.nrw – Klimaschutztechnik (für Privatpersonen stehen nicht alle Förderbausteine zur Verfügung):

<https://www.nrwbank.de/de/foerderung/foerderprodukte/15645/progresnrw---programmBereichKlimaschutztechnik.html><https://www.bra.nrw.de/energie-bergbau/foerderinstrumente-fuer-die-energie-wende>

Einkommenssteuergesetz - § 35c **Steuerermäßigung** für energetische Maßnahmen am selbstgenutzten Gebäude:

https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Gesetzestexte/Gesetze_Gesetzesvorhaben/Abteilungen/Abteilung_IV/19_Legislaturperiode/Gesetze_Verordnungen/2019-12-30-G-Umsetzung-Klimaschutzprogramm-Steuerrecht/0-Gesetz.html

Nachfolgend einige Informationsquellen:

Prüfung Solareignung über Solarkataster:

Solarpotenzialkataster Siegen-Wittgenstein:

<https://www.solare-stadt.de/siwi/Solarpotenzialkataster>

Energieatlas LANUV:

https://www.energieatlas.nrw.de/site/karte_solarkataster

Stecker-Solar: Solarstrom vom Balkon direkt in die Steckdose:

<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/erneuerbare-energien/steckersolar-solarstrom-vom-balkon-direkt-in-die-steckdose-44715>

Wärmepumpe – Alles was Sie wissen müssen im Überblick (Verbraucherzentrale):

<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/heizen-und-warmwasser/waermepumpe-alles-was-sie-wissen-muessen-im-ueberblick-5439>

Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (**1. BImSchV**):

https://www.gesetze-im-internet.de/bimschv_1_2010/

[Ansprechpersonen für Erdwärme beim Kreis Siegen-Wittgenstein](#) finden Sie im dortigen Umweltamt.

7. Handlungsfeld "Klimafolgenanpassung"

Hitze, Sturm, Starkregen und Dürre nehmen in Intensität und Häufigkeit zu. Sich darauf einzustellen und die Umgebung entsprechend zu gestalten, mit mehr Grün, mehr Verschattung und mehr Versickerungsmöglichkeiten - darum geht es u. a. in der Klimafolgenanpassung. Auch das Insektensterben ist eine Herausforderung, bei der man mit vielen kleinen Maßnahmen etwas bewirken kann.

Allgemeine Bedingung in diesem Bereich: Eine Doppelförderung/ Kumulierung der Maßnahme "Flächenentsiegelung" und "Umwandlung von artenarmen Schotter- und Kiesgärten" ist nicht gestattet.

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Flächenentsiegelung	50 %, maximal 500 Euro pro Projekt	<ul style="list-style-type: none"> Fläche größer 12 m² Die entsiegelte Fläche darf nicht mehr abflusswirksam sein: Lockerung des Bodens oder Bepflanzung und gegebenenfalls vorhandenen Kanalanschluss versiegeln (vollständige Entsiegelung, mit Ausnahme kleiner Gehwege) Ausschluss Neuversiegelung (während Zweckbindungsfrist) 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten Foto der Maßnahme (Vorher-Nachher-Vergleich) schriftliche Zusage auf Neuversiegelung zu verzichten
Anlage zur Regenwassernutzung	20 %, maximal 500 Euro	<ul style="list-style-type: none"> Mindestens 2 m³ (2.000 l) Fassungsvermögen Keine Förderung für Anlagen, die in noch unberührten Boden gebaut werden (außer in einem Umkreis von 5 m um das Gebäude) <p>Hinweise: Einbau Zwischenzähler für Berechnung der Kanalgebühren erforderlich! Die Zisterne muss mit einem Überlauf ausgestattet sein, damit überschüssiges Wasser in den Kanal abgeleitet werden kann.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb Foto der Maßnahme Schriftliche Erläuterung dazu, wo die Zisterne errichtet wurde Genehmigung (sofern nach den Richtlinien der Stadt Siegen für den Bau und Betrieb von Regenwassernutzungsanlagen genehmigungspflichtig)
Umwandlung von artenarmen Schotter- und Kiesgärten in hochwertige Lebensräume	50 %, maximal 500 Euro pro Projekt	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenhängende Fläche von mindestens 5 m² Einsatz von gemäß Baumschutzsatzung Siegen heimischen und/ oder insektenfreundlichen Pflanzen inklusive Bäume und Sträucher Fachgerechte Entsorgung von Gesteins- und Abdichtungsmaterial 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten Foto der Maßnahme (Vorher-Nachher-Vergleich)
Pflanzprämie für das Anpflanzen von mindestens 3 Bäumen in privaten Gärten	50 Euro pro Baum, maximal 500 Euro	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz von heimischen Bäumen gemäß Baumschutzsatzung Siegen oder standorttypischen Obstbäumen Stammumfang mind. 16 cm B-Plan schreibt die Pflanzung nicht vor 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten Foto der Maßnahme (Vorher-Nachher-Vergleich)
Abschottungen von Öffnungen in der Gebäudehülle durch Schutzklappen, Sperren mit Schließmechanismus, Magnetschotte, drucksichere Fenster/Türen oder das wasser-	20 %, maximal 800 Euro	<ul style="list-style-type: none"> Gilt nicht für Neubauten Gefährdung durch Starkregen oder Hochwasser gemäß Klimaatlas NRW vorhanden Kumulierung mit Maßnahme Türen-/Fenster austausch in 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten Foto der Maßnahme (aktivierter Schutz)

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
dichte Zumauern bodennaher Fenster		Bestandsgebäuden ausgeschlossen · Empfehlung: Einbau entsprechend der ift-Richtlinie FE-07/1 – Hochwasserbeständige Fenster und Türen	
Einbau von Rückstausicherungen (Rückstauklappe)	400 Euro pauschal	· Gilt nicht für Neubauten · Kein Ersatz bestehender Rückstausicherungen · Rückstauverschlüsse nach DIN EN 13564-1, Rückstausicherungsanlagen mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung oder automatisch arbeitende Abwasserhebeanlagen mit Rückstauschleife nach DIN EN 12056 · Planung nach DIN 1986-100, Abschnitt 13	· Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten · Datenblatt (Beleg für Norm-einhaltung)
Konstruktive Erhöhung von Lichtschachtoberkanten, Sockelmauern und Türschwellen (Außentüren)	20 %, maximal 500 Euro	· Gilt nicht für Neubauten · Die neuen Lichtschachtoberkanten müssen mindestens 5 cm oberhalb der Geländeoberkante liegen	· Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten · Foto der Maßnahme (Vorher-Nachher-Vergleich)
Erstellen oder Erhöhen von Ablenkmauern und -dämmen, Erhöhen von Hauszugängen, Installation von Schutztores oder Klappschotten vor Garagen und Zufahrten	20 %, maximal 1.000 Euro	· Gilt nicht für Neubauten · Gefährdung durch Starkregen oder Hochwasser gemäß Klimaatlas NRW vorhanden · Die Schutzhöhe bei den Toren für Hochwasserschutz muss mindestens 20 cm betragen	· Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten · Foto der Maßnahme (Vorher-Nachher-Vergleich)
Sommerlicher Wärmeschutz (nachträglicher Anbau außenliegender Sonnenschutzsysteme)	15 %, maximal 300 Euro	· Gilt nicht für Neubauten · Kein Ersatz für bestehende Systeme · Nur außenliegende Sonnenschutzsysteme · Keine Dämmung oder Gründächer als sommerlicher Wärmeschutz förderfähig (andere Förderbausteine nutzen) · Bei Sonnenschutz von Terrassen/Außenbereichen muss das System gebäudeanliegend sein (keine freistehenden Sonnensegel im Garten)	· Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten · Foto der Maßnahme (Vorher-Nachher-Vergleich)

Die Stadt Siegen verfügt über ein gesondertes **städtisches Förderprogramm für Dach- und Fassadenbegrünungen** (darüber können auch Garagen begrünt werden).

<https://www.siegen.de/leben-in-siegen/buergerservice/umwelt/natur-und-artenschutz/foerderprogramm-dach-und-fassadenbegrueung/>

Baumschutzsatzung Siegen:

<https://www.siegen.de/leben-in-siegen/buergerservice/umwelt/baumschutz/baumschutzsatzung/>

Obstsortenempfehlungen finden sich u. a. hier:

<https://www.landwirtschaftskammer.de/gartenbau/beratung/pdf/nrw-sortenliste.pdf>

Regenwassernutzungsanlagen sind genehmigungspflichtig, Grundlage ist die Einhaltung der Bestimmungen der vorliegenden "Richtlinien der Stadt Siegen für den Bau und Betrieb von Regenwassernutzungsanlagen":

<https://www.siegen.de/leben-in-siegen/buergerservice/umwelt/gewaesserschutz/regenwassernutzung/>

Gefährdung durch Wasser:

Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten sowie Starkregenhinweiskarten sind im Fachinformationssystem Klimaanpassung (integriert im Klimaatlas NRW) bei den Fachdaten zum Überflutungsschutz hinterlegt. Damit lässt sich die Betroffenheit einzelner Gebäude prüfen. Allerdings besteht bei den Karten mitunter Interpretationsbedarf (etwa wegen dem Rückstau bei Durchlässen, der dargestellten Mindestwassertiefe von 10 cm oder fehlender Berücksichtigung von Schutzbauwerken auf Grund der Modellauflösung), sodass es sinnvoll ist bei den ESi (Entsorgungsbetrieben Siegen) oder der Stabsstelle Klimaschutz der Stadt Siegen nachzufragen, falls etwas nicht plausibel erscheint. Insbesondere bei Starkregen besteht immer ein verbleibendes Betroffenheitsrisiko, auch wenn die Karten ein Gebäude nicht als gefährdet anzeigen.

<https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>

Vergünstigungen bei der Gebäudeversicherung: Sprechen Sie gern vor Ausführung mit Ihrem Versicherungsunternehmen, wenn Sie vorhaben Maßnahmen zum Objektschutz gegen Hochwasser bzw. Starkregen zu realisieren, oftmals können Vergünstigungen gewährt werden. Teilweise geben Versicherungen sogar Zuschüsse für Hochwasserschutzmaßnahmen. Falls doch ein **Hochwasserschaden** auftritt, ist folgendes zu beachten:

<https://www.verbraucherzentrale.de/starkregen-hochwasser-unwetter-62849>

Hilfestellung zum Thema Dachbegrünung finden Sie im Fachinformationssystem Klimaanpassung (integriert im Klimaatlas NRW) beim Thema Planen und Bau im **Gründachkataster** NRW:

<https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>

Die **Hitzebetroffenheit** einzelner Standorte kann bei der Stabsstelle Klimaschutz der Stadt Siegen angefragt werden, falls die Ergebnisse der Klimawirkungsanalysen aus dem Projekt Evolving Regions nicht allein interpretiert werden können. Diese sind im Geoportal des Kreises Siegen-Wittgenstein in der Rubrik Klima abrufbar oder über Tableau Public.

<https://www.siegen-wittgenstein.de/Kreisverwaltung/Themen-und-Projekte/Geoportal/>
https://public.tableau.com/app/profile/irpud/viz/KWA_SIEGEN_WITTGENSTEIN_V2022_10/KWASIEGEN-WITTGENSTEIN

Tipps zum **Hitzeschutz** durch die Verbraucherzentrale:

<https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/news-wissen/magazin/hitzeschutz/>

8. Handlungsfeld "Sonstiges"

Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung sind integrative Themen: Viele Aspekte greifen ineinander. Einige Fördermaßnahmen bieten größeres Potenzial für eine positive Wirkung, wenn sie im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung „weitergedacht“ werden. Dieses Potenzial soll mit den Sonderförderungen gehoben werden.

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Integrative Klimaschutzprojekte (z. B. Errichtung Bürgerenergieanlage, Anlage und anschließende Pflege von Gemeinschaftsgärten)	400 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> Mindestens fünf Personen bilden die Initiative oder Genossenschaft Eine Beitrittsmöglichkeit muss gegeben sein (Die Eignung der Interessenten vorausgesetzt.) Es sollte ein langfristig tragfähiges Konzept vorhanden sein 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten Foto der Maßnahme (mit Lageangabe) Kurzbeschreibung der Konzeptidee
Gründung einer solidarischen Landwirtschaft auf einem Bauernhof oder auf einer geeigneten innerstädtischen Nutzfläche	1.000 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> Plausibles Bewirtschaftungskonzept Nutzung Erstberatung des Netzwerkes Solidarische Landwirtschaft Wenn zuvor kein Bauernhof mit landwirtschaftlichen Erfahrungen bestand, müssen Neugründungen Fachkompetenz nachweisen (landwirtschaftliche Ausbildung/Studium mit Nachhaltigkeitsschwerpunkt oder Ausbildung/Lehrgang zur Permakulturfachkraft) Neben der ökologischen Produktion sollen auch soziale Aspekte (z. B. durch Veranstaltungen, Mitmachangebote und Workshops) unterstützt werden 	<ul style="list-style-type: none"> Vorlage des Konzeptes (Bewirtschaftung und soziale Aspekte) Beratungsnachweis (z. B. Netzwerk Solidarische Landwirtschaft) Foto der Anbaufläche (mit Lageangabe) Darlegung landwirtschaftlicher Erfahrungen, ggf. Kompetenznachweis für mind. eine beteiligte Person Eigentumsnachweis oder Pachtvertrag für die zu bewirtschaftende Fläche

Beratung für Gründung einer solidarischen Landwirtschaft:

<https://www.solidarische-landwirtschaft.org/solawis-aufbauen/beratung-vom-netzwerk>

Netzwerk Urbane Garten Siegen-Wittgenstein:

<https://www.lebensmittelteilen.de/urban-gardening-siegen-wittgenstein>

Informationen zum Thema Bürgerenergie:

<https://www.buendnis-buergerenergie.de/>

9. Allgemeine Förderbestimmungen

9.1 Was ist zu beachten?

- Eine Kontaktaufnahme mit der Ansprechperson bei der Stabsstelle Klimaschutz (z. B. telefonisch oder per E-Mail) bei Unklarheiten/offenen Fragen ist in jedem Fall, vor der Antragsstellung oder im Rahmen der Abwicklung, erwünscht.
- Es gilt ein Förderhöchstbetrag von maximal 3.000 Euro pro Jahr pro Haushalt.
- Mehrere verschiedene Maßnahmen können gemeinsam zur Auszahlung beantragt werden.
- Es wird pro Haushalt und Jahr nur je eine gleiche Maßnahme gefördert (z. B. Ein E-Roller pro Haushalt pro Jahr).
- Als Neubauten gelten alle Objekte, die ab 01.01.2020 errichtet wurden.
- Die "entstandenen Kosten laut Beleg" können aus Sach- und Materialkosten (inklusive Mieten von Geräten) sowie aus Planungs- und Baukosten von Dienstleistern bestehen. Für die Festlegung der Förderhöhe können nur die "entstandenen Kosten laut Beleg" anerkannt werden, die eindeutig der förderfähigen Maßnahme zuzuordnen sind und die für die Realisierung dieser Maßnahme erforderlich sind.
- Wenn Rechnungskopien bzw. Nachweise von Verträgen als Nachweise gefordert werden, gilt: Die Unterlagen müssen den Verkaufenden/Anbietenden, den Kaufenden/Nutzenden, die genaue Bezeichnung der Maßnahme/ des Objektes und die Anzahl des Produktes/ der Produkte sowie den gezahlten Preis enthalten.
- Kumulierungen mit anderen Förderprogrammen sind möglich, sofern diese eine Kumulierung zulassen. Es erfolgt keine Prüfung seitens der Stadt zur Verträglichkeit mit anderen Förderprogrammen und die Stadt übernimmt keine Haftung für durch die städtische Förderung gegebenenfalls wegfallende oder gekürzte Fördermittel oder steuerliche Vergünstigungen an anderer Stelle.
Tipp: <https://tool.energy4climate.nrw/foerder-navi>
- Der Geltungsbereich ist auf das Stadtgebiet Siegen begrenzt. Maßnahmen die in anderen Kommunen umgesetzt werden, werden nicht über diese Richtlinie gefördert.
- Förderfähig sind alle Maßnahmen die im aktuellen Jahr, sowie im jeweiligen Vorjahr umgesetzt wurden. Eine Antragsstellung rückwirkend über diesen Zeitraum hinaus ist ausgeschlossen.
- Für denkmalgeschützte Gebäude ist die Zustimmung der unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Siegen vorzulegen (Abteilung Bauaufsicht).
- Das Förderprogramm verteilt an Privatpersonen ausschließlich städtische Haushaltsmittel als Fördermittel. Das Förderprogramm insgesamt läuft bis 31.12.2025.
- Es besteht kein Rechtsanspruch auf Förderung.

9.2 Was wird NICHT gefördert?

- Maßnahmen, die vor dem 01.01.2021 umgesetzt wurden. Ebenso werden keine Maßnahmen gefördert, deren Umsetzung länger zurückliegt, als das Vorjahr der Antragsstellung.
- Maßnahmen, die gegen (bau)rechtliche Belange bzw. Gesetze oder Verordnungen verstoßen. Antragsstellende haben die baurechtliche Zulässigkeit und Rechtmäßigkeit sicherzustellen.
- Maßnahmen, bei denen die Angemessenheit der Kosten nicht zweifelsfrei festgestellt werden kann.

- Eigenleistungen in Form von selbst geleisteter Arbeit. Bei Eigenleistung sind nur Sach- und Materialkosten förderfähig.
- Bäume, Sträucher und andere Gestaltungselemente werden nicht gefördert, wenn die Besitzer durch den dort geltenden Bebauungsplan zu einer Bepflanzung verpflichtet sind.
- Maßnahmen an Gebäuden, bei denen weniger als 50 % der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird, sowie Maßnahmen an allen Gebäuden mit über 10 Wohneinheiten.
- Maßnahmen, deren Umsetzung gesetzlich vorgeschrieben ist.

10. Antrags- und Bewilligungsverfahren - Wie läuft das ab?

10.1 Antragsstellung

Wie stelle ich einen Antrag?

- Die Abwicklung erfolgt vornehmlich digital. Anträge können unter der folgenden Internet-Adresse über den dort verlinkten Online-Service " Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen - Zuschuss-Antrag" [<https://www.siegen.de/leben-in-siegen/energie-und-klima/klimaschutz-in-siegen/klimafoerderprogramm/>] gestellt werden.
- In Ausnahmefällen kann die Förderung auch schriftlich beantragt werden. Das Antragsformular stellt die Stadt Siegen auf gesonderte Anfrage in gedruckter Form zur Verfügung.
- Förderanträge sind möglichst vollständig zusammen mit den benötigten Unterlagen einzureichen.

Wann stelle ich einen Antrag?

- Im Regelfall erfolgt eine Antragsstellung auf Fördermittel nach bereits erfolgter Umsetzung der Maßnahme und Zahlung durch den Antragssteller. Die Förderung ist in diesem Sinne ein "Rechnungszuschuss".
- Antragsstellungen sind grundsätzlich nur bis zum 30.11. des aktuellen Jahres möglich, sofern keine abweichenden Fristsetzungen seitens der Stabsstelle Klimaschutz der Stadt Siegen bekannt gegeben werden. Danach eingehende Anträge werden nicht angenommen indem das elektronische Antragsformular vorübergehend geschlossen wird oder erst vorbehaltlich der Freigabe von Haushaltsmitteln im Folgejahr bearbeitet.
- Für alle Anträge und zugehörige Unterlagen gilt, dass diese bis zum Ende der Antragsfrist (i.d.R. 30.11. des aktuellen Jahres) vollständig der Stadt Siegen vorliegen müssen, damit die Abwicklung im aktuellen Haushaltsjahr erfolgen kann. Ist das nicht der Fall, wird der Förderantrag abgelehnt.
- Mit Beginn des jeweils nächsten Jahres, bzw. nach Aufstellungsbeschluss des Haushaltes, stehen wieder Fördermittel zur Verfügung. Es können neue Förderanträge gestellt werden, sobald das Online-Antragsformular wieder auf der Internetseite der Stadt Siegen freigeschaltet worden ist (beziehungsweise können Anträge bearbeitet werden, die zuvor bereits eingegangen sind, sofern das Antragsformular offen gelassen wurde).

10.2 Prüfung und Bewilligung der Zuschüsse - Wie geht es weiter?

- Vollständige Anträge werden in der Reihenfolge des Eingangsdatums bearbeitet. Als "Eingangsdatum" des Antrags gilt das Datum, zu dem alle erforderlichen Unterlagen vollständig vorliegen.

- Wenn Anträge nicht mit den vollständigen Unterlagen eingereicht wurden, fordert die Stadt diese nach. Der Antrag bleibt weiterhin gültig und ist nicht erneut zu stellen. Die Stadt kann für die Nachreichung von Unterlagen angemessene Fristen setzen, die von den allgemeinen Fristen zur Einreichung der vollständigen Unterlagen abweichen. Halten Antragsstellende diese Frist nicht ein, kann die Stadt Förderanträge auch vor dem 30.11. ablehnen.
- Die fachliche Antragsprüfung und Festsetzung der Zuschüsse wird von der Stabsstelle Klimaschutz der Stadt Siegen übernommen. In Fachfragen zum Thema 'Erneuerbare Energien' sowie 'Bauen und Sanieren' kann einzelfallbezogen ein Energieberater oder eine Energieberaterin der Verbraucherzentrale NRW einbezogen werden.
- Die Anträge sind möglichst vollständig mit allen zugehörigen Nachweisen einzureichen.
- Vollständige Anträge werden in der Reihenfolge des Eingangsdatums bearbeitet. Das Datum, zu dem alle erforderlichen Unterlagen vollständig vorliegen, zählt als "Eingangsdatum" des Antrages.
- Die Bewilligung der Zuschüsse erfolgt nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel inkl. gegebenenfalls separater Budgets für besondere Maßnahmen, sowie unter der Voraussetzung, dass die in den Richtlinien genannten Förderbedingungen erfüllt sind und alle Nachweise vorliegen.
- Sollten mehr Anträge eingehen als Budget vorhanden ist, werden die Antragsstellenden zunächst entsprechend informiert. Sollten wieder Mittel verfügbar sein, z. B. weil derzeit in Prüfung befindliche Anträge negativ beschieden werden, rücken die Anträge in der Reihenfolge nach Eingangsdatum nach.
- Ab einem Antragsüberhang von 15.000 Euro über dem Gesamtförderbudget können keine Förderanträge mehr gestellt werden. Das Online-Antragsformular ist ab diesem Zeitpunkt nicht mehr verfügbar und postalisch eingehende Anträge werden nicht angenommen. Sobald dieser Fall eintritt, wird die Stadt Siegen auf ihrer Internetseite und in den Medien darüber berichten.
- Nach erfolgter Entscheidung über die Bewilligung, werden die Antragsstellenden zunächst per E-Mail über das Ergebnis der Prüfung informiert, die Auszahlung der Fördermittel wird anschließend in die Wege geleitet.
- Nach Bewilligung der Förderung erhalten die Antragstellenden ggf. von der Stadt Siegen per E-Mail (bzw. per Post) ein Dokument „Bestätigung über den Erhalt von städtischen Fördermitteln im Bereich Klimaschutz“. Dieses Dokument ist dann von den Antragsstellenden unterschrieben zurückzusenden.

10.3 Pflichten des Antragstellers - Was muss ich beachten?

- Haus- bzw. Wohnungseigentümerinnen und -eigentümer haben ihre Mieterinnen und Mieter rechtzeitig auf die beabsichtigten Maßnahmen hinzuweisen.
- Sanierungs- und Modernisierungskosten bzw. der durch dieses Förderprogramm geförderte Anteil dieser Kosten, dürfen nicht als Grundlage für eine Mieterhöhung herangezogen werden. Die gesetzlichen Bestimmungen zu Mieterhöhungen sind zu beachten.
- Bei Veräußerung der bezuschussten Maßnahme gehen die Pflichten auf den neuen Eigentümer oder die neue Eigentümerin über.
- Beschäftigte der Stadt Siegen oder von der Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW in Siegen dürfen bei begründetem Bedarf die bezuschussten Grundstücke, Gebäude bzw. Wohnungen für Prüfungen und Messungen nach Voranmeldung betreten, um die Umsetzung der Maßnahmen nachzuvollziehen (für die Dauer der Bindungsfristen).

- Die Stadt Siegen ist berechtigt, Belege und Unterlagen der bezuschussten Maßnahmen einzusehen und zu prüfen bzw. prüfen zu lassen. Die Aufbewahrungsfrist beträgt 5 Jahre.

Ausführung der Maßnahmen

- Die Ausführung der bewilligten Maßnahmen z. B. im Bereich Bauen und Sanieren geschieht in der Regel durch das Fachhandwerk. Die Investitionskosten umfassen Material und Montage. Die Mehrwertsteuer wird berücksichtigt.
- Im Falle von Eigenleistungen werden nur die durch Rechnung belegten Sachaufwendungen bezuschusst. Die Mehrwertsteuer wird berücksichtigt.

Nachweise

- Die je Fördermaßnahme im Kapitel 4 bis 8 aufgeführten Nachweise sind vollständig vorzulegen.
- Die Nachweise dienen dazu, die Einhaltung der Bedingungen je Maßnahme sicherzustellen.
- Alle Nachweise sind als Scan/Foto digital einzureichen. Ausnahmen in Form von Papierkopien sind möglich, sofern eine digitale Abwicklung für die Antragsstellenden unzumutbar ist.

10.4 Auszahlung der Zuschüsse

- Pro Haushalt und Jahr werden maximal 3.000 Euro ausgezahlt.
- Es gilt eine Bagatellgrenze für Auszahlungen von 50 Euro pro Antrag.
- Die finanzielle Förderung wird als einmaliger Zuschuss gewährt.
- Bei prozentualer Förderung wird die Förderhöhe auf Basis des Brutto-Betrages ermittelt.
- Die Auszahlung des Förderbetrages erfolgt an die Antragsstellenden mathematisch jeweils entsprechend auf- oder abgerundet auf zwei Stellen hinter dem Komma.
- Die Stadt Siegen behält sich vor, den gewährten Zuschuss komplett bzw. anteilig zusätzlich einer eventuellen Verzinsung nach § 49a Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG NRW) zurückzufordern, wenn gegen eine Bedingung dieser Richtlinie oder gegen die darin formulierten Verpflichtungen, innerhalb der Zweckbindungsfrist von 5 Jahren verstoßen wird.
- Die Zweckbindungsfrist beginnt mit dem Datum der Auszahlung der Förderung und läuft fünf Jahre. Die Zweckbindung umfasst den grundsätzlichen Erhalt/ Weiterbetrieb der geförderten Maßnahmen mit den zugehörigen Bedingungen über die Dauer der Zweckbindungsfrist - die Förderung soll dauerhaft wirken im Sinne des Klimaschutzes und der Klimafolgenanpassung.
- Die Auszahlung erfolgt erst, wenn die unten stehende Bedingung erfüllt ist:
 - Alle Unterlagen sind vollständig eingereicht und eine fachliche Prüfung hat stattgefunden, welche positiv ausgefallen ist.
- Bei dem Klimaförderprogramm der Stadt Siegen handelt es sich um eine freiwillige Leistung aus städtischen Haushaltsmitteln.
- Ein Rechtsanspruch auf Bewilligung von Zuschüssen besteht nicht.
- Die Zuteilung erfolgt im Rahmen der haushaltsrechtlich zur Verfügung stehenden Mittel in der Reihenfolge des Eingangs der vollständigen prüfungsfähigen Anträge (einschließlich der erforderlichen Nachweise).

- Wenn die haushaltsrechtlich bereitgestellten Mittel aufgebraucht sind, findet in der Lokalpolitik eine Entscheidung über eine etwaige Erhöhung der Mittel statt. Zu einer Erhöhung ist die Stadt Siegen/ der Rat jedoch nicht verpflichtet.
- Bei einer gravierenden Änderung der Finanzlage ist die Stadt berechtigt, das Förderprogramm zu stoppen und keine Förderzusagen mehr zu erteilen. Dies ist anzunehmen, wenn die Änderung der Finanzlage zu einer haushaltswirtschaftlichen Sperre oder zu einem Haushaltssicherungskonzept in dem betreffenden Jahr führt oder geführt hat.

11. Datenschutz

Mit Beantragung der Förderung willigen Sie als Fördermittelnnehmende ein, dass die Stadt Siegen Ihre personenbezogenen Daten zum Zwecke der Prüfung des Förderanspruchs, der Rückfrage zu Antragsunterlagen sowie zur Auszahlung der Förderung und einer Evaluation im Zeitraum der Bindungsfrist von fünf Jahren verarbeitet. Die Daten werden nicht an Dritte - mit Ausnahme der Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW für den Fall von Vor-Ort-Kontrollen und zur Unterstützung bei der Antragsbearbeitung - weitergegeben. Die Daten werden nach dem Ablauf der Bindungsfrist gelöscht.

Die Stadt Siegen berichtet den städtischen Gremien über den Erfolg des Förderprogramms im Hinblick auf Klimaschutzeffekte und lokale Wertschöpfung. Zu diesem Zweck werden bei Bedarf anonymisierte Daten zu den gestellten Anträgen, den geförderten Maßnahmen, den Förderhöhen sowie zur Umsetzung in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen veröffentlicht.

Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie im Informationsblatt nach Art. 13 und 14 der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) im Anhang.

12. Kontakt

Universitätsstadt Siegen
Stabsstelle Klimaschutz
Herr Erik Berge – Sachbearbeiter Klimaschutz
Rathaus Geisweid/ Lindenplatz 7, 57078 Siegen
Telefon: (0271) 404-3213
E-Mail: e.berge@siegen.de

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW ist telefonisch Montag bis Freitag von 09.00 bis 17.00 Uhr erreichbar; Hotline: (0211) 33996556

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW ist auch über den Energieverein Siegen-Wittgenstein e.V. zu buchen. Dienstag bis Freitag von 09.00 bis 13.00 Uhr;
Telefon: (0271) 37219903, E-Mail: info@energieverein-siwi.de

Alle Infos zum Förderprogramm: <https://www.siegen.de/leben-in-siegen/energie-und-klima/klimaschutz-in-siegen/klimafoerderprogramm/>

13. Inkrafttreten, Veröffentlichung und Anpassungen

Diese vorliegende Version der Richtlinie tritt zum 01.04.2023 in Kraft. Sie gilt für laut dieser Richtlinie förderfähige Maßnahmen, die ab dem 01.01.2022 umgesetzt werden (Rechnungsdatum ab 01.01.2022), für die eine Förderung ab dem 01.04.2023 beantragt wurde und die die übrigen Bedingungen erfüllen. Die Richtlinie wird veröffentlicht am 01.04.2023. Die Richtlinie ist bis zum 31.12.2025 gültig, solange die Stadt Siegen keine weitere Änderung der Lauf-

zeit beschließt. Die vorherige Version der „Richtlinie zum Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen“ wird damit zum 31.03.2023 vorzeitig außer Kraft gesetzt.

Eine Änderung der Inhalte der Förderrichtlinie ist nur mit entsprechenden politischen Beschlüssen möglich sowie auf Basis einer erfolgten Evaluation des Erfolgs des Förderprogramms/ der Richtlinie durch die Stadtverwaltung. Auf die Richtlinie wird in der örtlichen Presse und auf der Internetseite der Stadt Siegen, sowie in sozialen Medien hingewiesen.

Die Förderrichtlinie und der Online-Service stehen auf der städtischen Homepage unter: <https://www.siegen.de/leben-in-siegen/energie-und-klima/klimaschutz-in-siegen/klimafoerderprogramm/> zur Verfügung.

Anhang: Informationsblatt „Datenschutz nach DS-GVO“

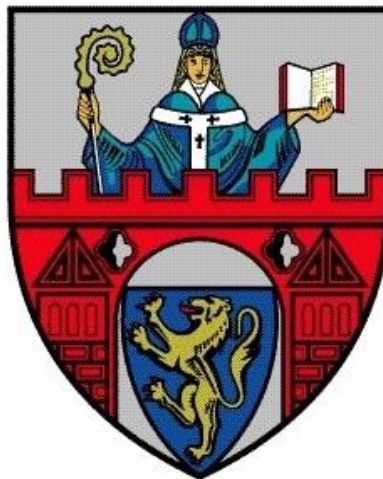
nach Art. 13 und 14 der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) bei der Stadt Siegen im Zuge der Abwicklung des „Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramms der Stadt Siegen“

Die DS-GVO bildet die gesetzliche Grundlage für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten. Diese stärkt die Rechte der betroffenen Bürgerinnen und Bürger. Die Wahrung der Transparenz bei der

Datenverarbeitung ist für die Stadt Siegen von besonderer Bedeutung. Hiermit kommen wir Ihrem Informationsanspruch nach und teilen Ihnen folgendes mit:

Verantwortliche/r:	<p>Bürgermeister der Stadt Siegen Rathaus Siegen Markt 2, 57072 Siegen Telefon: 0271/404-0, Telefax: 0271/21684 E-Mail: info@siegen.de</p> <p>Die Stadt Siegen ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Bürgermeister Steffen Mues. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE126569507.</p> <p><u>Verantwortliche Fachabteilung</u> für Bearbeitung von Förderanträgen nach dieser Richtlinie: Stabsstelle Klimaschutz</p>
Datenschutzbeauftragte/r:	<p>Behördlicher Datenschutzbeauftragter der Stadt Siegen</p> <p>Herr Michael Haas, Abt. 2/1 Recht und Versicherungen Rathaus Weidenau Weidenauer Straße 211-213, 57076 Siegen Telefon: 0271/404-3203, Telefax: 0271/404-36-3203 E-Mail: datenschutzbeauftragter@siegen.de</p>
Zweck und Notwendigkeit: (Art. 30 Abs. 1 Buchst. b))	<p>Die Stadt Siegen verarbeitet personenbezogene Daten zum Zweck der Abwicklung der gestellten Förderanträge im Rahmen des „Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramms der Stadt Siegen“.</p> <p>Die Stadt Siegen darf nur dann an andere Personen oder Stellen personenbezogene Daten weitergeben, wenn Sie dem zugestimmt haben oder die Weitergabe gesetzlich zugelassen ist.</p>
Rechtsgrundlage:	<p>Die Verarbeitung der Daten erfolgt auf Grundlage: Art. 6 Abs. 1 Buchst. e) DS-GVO (Einwilligung der betroffenen Person)</p>
Empfänger/Kategorien von Empfängern: (Art. 30 Abs. 1 Buchst. d))	<p><u>Interne Stellen:</u> 3/1-2 Stadtkasse: Zur Überprüfung der Zahlungsvorgänge und Erstellung der Mahnungen, Rechnungsprüfungsamt: Zur Überprüfung der ordnungsgemäßen Abwicklung der Prüfung und Auszahlung.</p> <p><u>Externe Stellen:</u> Verbraucherzentrale NRW-Energieberatung Siegen: Zum Zweck der Unterstützung bei Antragsbearbeitung</p>

	sowie für Kontrollen der bedingungskonformen Umsetzung der geförderten Maßnahmen nach Umsetzung für die Dauer der Zweckbindungsfrist von 5 Jahren.
Übermittlung an ein Drittland / internationale Organisation: (Art. 30 Abs. 1 Buchst. e))	Eine Datenübermittlung findet nicht statt und ist auch nicht geplant.
Speicherdauer bzw. – kriterien: (Art. 30 Abs. 1 Buchst. f))	Die Daten werden für die Dauer der Zweckbindungsfrist (5 Jahre) gespeichert und nach Ablauf dieser Frist gelöscht. Die Zweckbindungsfrist beginnt mit dem Datum der Auszahlung der Fördermittel.
Betroffenenrechte:	<p>Auskunftsrecht (Art. 15) Recht auf Berichtigung (Art. 16) Recht auf Löschung (Art. 17) Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18) Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20) Widerspruchsrecht (Art. 21) Ihr Beschwerderecht (Art. 77) können Sie unter anderem bei der/dem Landesbeauftragte/n für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen wahrnehmen.</p> <p><u>Kontakt Daten der Aufsichtsbehörde:</u> Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen, Postfach 20 04 44, 40102 Düsseldorf Hausanschrift: Kavalleriestr. 2-4, 40213 Düsseldorf Tel.: 0211 38424-0, Fax-Nr.: 0211 38424-10, E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de</p>

**Richtlinie zum Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen**

12. Novellierte Fassung vom ~~1206.0102.2022~~2023

Ordnungsziffer	Zuständigkeit	Ratsbeschluss vom
90.688	Stabsstelle Klimaschutz	0622.0403.2022 <u>2023</u>

1. Förderzweck - Was soll erreicht werden?

Die Universitätsstadt Siegen ist bereits seit Jahren im Klimaschutz aktiv. Seit 1995 ist die Stadt Mitglied im Klima-Bündnis, welches Vorreiter im globalen und lokalen Klimaschutz ist. Die Mitglieder beschäftigen sich auf lokaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene mit den Themen Klimaschutz, Reduktion von CO₂-Emissionen, Biodiversität und Tropenwaldschutz.

Von 2009 bis 2011 und 2012 bis 2015 hat die Stadt den European Energy Award® (eea) erfolgreich durchlaufen, einem internationalen Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsinstrument für den kommunalen Klimaschutz. Die Stadt Siegen hat gleich im ersten Anlauf vorzeitig die Zertifizierung des European Energy Award® geschafft. Ebenso erfolgte 2015 bis 2017 eine Teilnahme am eea-plus, einem Vorläufer des heutigen European Climate Adaptation Award (eca), einem Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsinstrument zur Identifikation der Anpassungskapazität und zur Ermittlung und Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen.

Inhalte des seit Mai 2014 vorliegenden "Integriertem Klimaschutzkonzept für den Kreis Siegen-Wittgenstein und die Stadt Siegen" wurden mit den Erkenntnissen aus eea und eea-plus zusammengeführt, um das "Zielkonzept Stadt Siegen Klimaschutz und Klimaanpassung" zu entwickeln, welches zahlreiche Zielsetzungen und Maßnahmenvorschläge enthält.

Die Universitätsstadt Siegen hat im Hinblick auf den Klimaschutz am 25.09.2019 und 26.02.2020 weitreichende Ratsbeschlüsse getroffen. So sollen unter anderem die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit bei jeglichen davon betroffenen Entscheidungen berücksichtigt werden. Weiterhin sollen erneuerbare Energien ausgebaut werden. Dazu sollen lokal und regional (über die Stadtgrenzen hinaus) Maßnahmen zur Nutzung regenerativer Energien ergriffen werden.

Im Hinblick auf die vorliegenden Ziele der Stadt Siegen, sollen mit diesem Förderprogramm insbesondere Privathaushalte dabei unterstützt werden Maßnahmen aus verschiedenen Handlungsfeldern umzusetzen, welche die Zielerreichung unterstützen.

2. Antragsberechtigte - Wer kann Anträge stellen?

- Bürgerinnen und Bürger mit Erstwohnsitz in Siegen
- Mieterinnen und Mieter sowie Eigentümerinnen und Eigentümer von Immobilien in Siegen
- Privatpersonen aus Siegen (keine Unternehmen oder Institutionen).

3. Übersicht Handlungsfelder

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht zu den über diese Richtlinie förderfähigen Förderbausteinen aus den fünf Handlungsfeldern. Detailinformationen entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Seiten. Sie werden dort auch auf einige weitere Förderprogramme verschiedener Akteure hingewiesen.

Klimaschutz- und anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen				
Mobilität	Bauen und Sanieren	Erneuerbare Energien	Klimafolgenanpassung	Sonstiges
Anschaffung eines Lastenrades oder E-Lastenrades (bis 25 %, maximal 400 Euro)	Dämmung von Bestandsgebäuden mit Naturdämmstoffen (25 %, maximal 1.500 Euro)	Errichtung einer solarthermischen Anlage auf einem Bestandsgebäude (Anlage für Warmwasserbereitung 500 Euro pauschal, Anlage zur Heizungsunterstützung/ Kombi-Anlage 750 Euro pauschal)	Flächenentsiegelung , ab 12 m ² (Quadratmeter), (50 %, maximal 500 Euro pro Projekt)	Integrative Klimaschutzprojekte (z. B. Errichtung einer Bürgerenergieanlage, Anlage und anschließende Pflege von Gemeinschaftsgärten) (400 Euro pauschal)
Anschaffung eines E-Rollers oder E-Motorrads (bis 25 %, maximal 750 Euro)	Türen-/Fenster austausch in Bestandsgebäuden (maximale U-Werte (Wärmedurchgangskoeffizienten) beachten, 50 Euro pro Fenster oder Tür, maximal 1.000 Euro)	Installation Stecker-Solar-Gerät bis 0,6 kWp* (Kilowattpeak) und Anschluss mit einem Wieland-Stecker (150 Euro pauschal)	Anlage zur Regenwassernutzung ab 2 m ³ (Kubikmeter) (20 %, maximal 500 Euro)	Pflege von Gemeinschaftsgärten (400 Euro pauschal)
Kaufprämie für ein gebrauchtes E-Auto (älter als ein Jahr, zum Ersatz eines Verbrennerfahrzeuges, pauschal 500 Euro)	Nachträglicher Einbau von Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung (10 %, maximal 800 Euro)	Einbau von Biomasseheizungen mit Filter (500 Euro pauschal)	Umwandlung von artenarmen Schotter- und Kiesgärten in hochwertige Lebensräume (ab 5 m ² (Quadratmeter), 50 %, maximal 500 Euro)	Gründung einer solidarischen Landwirtschaft auf einem Bauernhof oder einer geeigneten innerstädtischen Fläche (1.000 Euro pauschal)
Errichtung eines Solarcarports / einer Solargarage (400 Euro pauschal, bei Kombination mit der Errichtung einer E-Ladesäule/Wall-Box 800 Euro pauschal)	Heizungspumpentausch (50 Euro pro Pumpe, maximal 200 Euro)	Installation von Erdwärmepumpen / Sole-Wasser-Wärmepumpen (800 Euro pauschal)	Pflanzprämie für das Anpflanzen von mindestens 3 Bäumen in privaten Gärten (50 Euro pro Baum, maximal 500 Euro)	
	Durchführung einer Luftdichtheitsmessung in Bestandsgebäuden (150 Euro pauschal)	*ggf. 0,8 kWp falls sich der gesetzliche Rahmen dahingehend ändern sollte	Abschottungen von Öffnungen in der Gebäudehülle (20 %, maximal 800 Euro)	
	Errichtung eines Passivhauses oder Plusenergiehauses (2.000 Euro pauschal)		Einbau von Rückstausicherungen (400 Euro pauschal)	
			Konstruktive Erhöhung von Lichtschachtoberkanten, Sockelmauern und Türschwellen (20 %, maximal 500 Euro)	
			Erstellen oder Erhöhen von Ableitmauern und -dämmen, Erhöhen von Hauszugängen, Installation von Schutzstoren oder Klappschotten (20 %, maximal 1.000 Euro)	
			Sommerlicher Wärmeschutz (15 %, maximal 300 Euro)	
Es können verschiedene Module in einem Antrag kombiniert werden. Die Fördersumme wird auf 3.000 Euro je Antragsteller und Jahr begrenzt.				

Kommentar [BE1]: Neue Übersicht.

Klimaförderprogramm Stadt Siegen				
Mobilität	Bauen und Sanieren	Erneuerbare Energien	Klimafolgenanpassung	Sonstiges
Anschaffung Lastenrad oder E-Lastenrad (bis 25 %, max. 350 €)	Dämmung von Bestandsgebäuden mit Naturdämmstoffen (25 %, bis 1.500 €)	Errichtung solarthermische Anlage auf Bestandsgebäude (Anlage für Warmwasserbereitung 500 € pauschal, Anlage zur Heizungsunterstützung/ Kombi-Anlage 750 € pauschal)	Flächenentsiegelung , ab 12m ² (50 %, max. 500 € pro Projekt)	Integrative Klimaschutzprojekte (z. B. Errichtung einer Bürgerenergieanlage, Anlage und anschließende Pflege von Gemeinschaftsgärten) (400 € pauschal)
Anschaffung E-Roller oder E-Motorrad (bis 25 %, max. 750 €)	Türen-/Fenster austausch in Bestandsgebäuden (max. U-Werte W/m ² K siehe Richtlinie, 50 € pro Fenster/ Tür, max. 1.000 €)	Installation Stecker-Solar-Gerät bis 0,6 kWp und Anschluss mit einem Wieland-Stecker (150 € pauschal)	Anlage zur Regenwassernutzung ab 2 m ³ (20 %, max. 500 €)	Pflege von Gemeinschaftsgärten (400 € pauschal)
Kauf-Prämie für gebrauchte E-Autos (älter als ein Jahr, pauschal 500 €)	Nachträglicher Einbau von Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung (10 %, max. 800 €)	Steuerberatung Photovoltaik (200 € pauschal)	Umwandlung von artenarmen Schotter- und Kiesgärten in hochwertige Lebensräume (ab 5 m ² , 50 %, max. 500 €)	Gründung einer solidarischen Landwirtschaft auf einem Bauernhof/ einer geeigneten innerstädtischen Fläche (1.000 € pauschal)
Errichtung eines Solarcarports / einer Solargarage (500 € pauschal, bei Kombination mit der Errichtung einer E-Ladesäule 800 € pauschal)	Heizungspumpentausch (50 € pro Pumpe, maximal 200 €)	Erwerb und Errichtung einer neuen Brennstoffzellenheizung (1.000 € pauschal)	Pflanzprämie für das Anpflanzen von mind. 3 Bäumen in privaten Gärten (50 €/Baum, max. 500 €)	
	Durchführung Hydraulischer Abgleich (150 € pauschal)		Abschottungen von Öffnungen in der Gebäudehülle (20 %, max. 800 €)	
	Durchführung Luftdichtheitsmessung in Bestandsgebäuden (150 € pauschal)		Einbau von Rückstausicherungen , (400 € pauschal)	
	Errichtung Passivhaus oder Plusenergiehaus (2.000 € pauschal)		Konstruktive Erhöhung von Lichtschachtoberkanten, Sockelmauern und Türschwellen (20 %, max. 500 €)	
			Erstellen oder Erhöhen von Ableitmauern und -dämmen, Erhöhen von Hauszugängen, Installation von Schutzstoren oder Klappschotten (20 %, max. 1.000 €)	
			Sommerlicher Wärmeschutz (15 %, max. 300 €)	
Es können verschiedene Module kombiniert werden. Die Fördersumme wird auf 3.000 € je Antragsteller und Jahr begrenzt.				

Kommentar [BE2]: Alte Übersicht.

Hinweis: Die Förderung der Dach- und Fassadenbegrünung läuft derzeit über ein gesondertes Förderprogramm der Umweltabteilung der Stadt Siegen.

4. Handlungsfeld "Mobilität"

Der Verkehrssektor hat in den vergangenen Jahrzehnten keinen ausreichenden Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Im Gegenteil sind die Spritverbräuche und Emissionen u. a. durch größere Fahrzeuge und erhöhtes Verkehrsaufkommen sogar gestiegen. Die nötige Mobilitätswende erfordert daher: Weniger Autoverkehr, mehr Rad- und ÖPNV-Nutzung und auch die Nutzung alternativer Antriebe.

Allgemeine Bedingungen in diesem Bereich: Die Nutzung von zu 100 % erneuerbar erzeugtem Strom für die Ladung zu Hause (außer Maßnahme Solarcarport), nachweisbar durch zwei mögliche Varianten:

Variante 1: Nachweis für Bezug von Ökostrom mit „Ok Power Label“ oder dem „Grüner-Grüner Strom Label“ der Umwelt- und ~~Verbraucher~~Verbraucherverbände (Rechnungskopie mit aufgeführtem Label) - ein Zertifikat mittels Herkunftsnachweisen reicht nicht aus.

Variante 2: Nachweis einer Anlage zur Erzeugung ~~erneuerbarer~~erneuerbaren Stromes~~Energie~~, welche am Objekt angebracht ist und über die die Ladung des Fahrzeugs erfolgt – Nachweis mittels Auszug aus dem Marktstammdatenregister oder der Rechnung über die Installation der Anlage.

Kommentar [BE3]: Präzisierung, da es hier um erneuerbaren Strom geht.

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Anschaftung Lastenrad oder E-Lastenrad	bis 25 %, maximal 350-400 Euro	<ul style="list-style-type: none"> Es werden nur Fahrräder gefördert, die serienmäßig fest montierte Vorrichtungen haben, um Kinder oder Gegenstände vorschriftsmäßig zu transportieren und die im zugelassenen Gesamtgewicht mindestens 40 kg zusätzlich zum Fahrer oder der Fahrerin transportieren können. 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Anschaffung Nachweis Nutzung Ökostrom (nur bei E-Lastenrad) Technische Daten des Lastenrades (z. B. Technische Ausstattungsmerkmale)
Anschaftung E-Roller oder E-Motorrad	bis 25 %, maximal 750 Euro	<ul style="list-style-type: none"> Ersatz regelmäßig stattfindender Fahrten, die sonst mit dem PKW zurückgelegt wurden, mindestens 10 km pro Weg. 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Anschaffung Nachweis Nutzung Ökostrom Abgabe einer Erklärung zum Ersatz von PKW-Fahrten
Kauf-Prämie für gebrauchte E-Autos	pauschal 500 Euro	<ul style="list-style-type: none"> Fahrzeug ist älter als ein Jahr <u>Nur</u> rein elektrisch betriebene <u>Fahrzeuge</u> (keine Hybrid-Fahrzeuge, <u>keine Brennstoffzellenautos</u>) Ersatz für gebrauchtes Verbrenner-Fahrzeug (E-Auto dient nicht als zusätzliches Fahrzeug) Maximalverbrauch 20 kWh/100 km (Herstellerangabe WLTP in kWh/100 km) Verkauf nicht innerhalb der eigenen Familie 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Anschaffung Nachweis Nutzung Ökostrom Kopie Zulassungsbescheinigung Nachweis Abmeldung Altfahrzeug (Unterlagen der Zulassungsstelle) Nachweis Folgenutzung, entweder Entsorgung oder Verkauf
Errichtung eines Solarcarports / einer Solargarage	500-400 Euro pauschal, bei Kombination mit der Errichtung einer E-Ladesäule/ Wallbox 800 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> Errichtung zur privaten Nutzung (keine öffentlichen Ladestationen). <u>Mindestens 1,5kWp installierte Leistung</u> <u>Die PV-Anlage muss sich unmittelbar auf dem Car-Port/der Garage befinden</u> <u>Auch bestehende Garagen/Car-Ports dürfen entsprechend weiterentwickelt werden</u> 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Anschaffung und Installation Foto der Maßnahme (<u>Es muss erkennbar sein, dass sich die PV-Anlage auf dem Objekt befindet</u>)

Kommentar [BE4]: Es wird eine leichte Erhöhung des Maximalbetrages vorgeschlagen, um die Mobilitätswende zu fördern. Auf Grund der Topografie werden vor allem Lasten-E-Bikes gekauft, diese kosten meist einige Tausend Euro, daher wird im Grund immer der Maximalbetrag erreicht.

Kommentar [BE5]: Die Summe soll ausgewogener auf PV-Anlage und Wall-Box verteilt werden.

Kommentar [BE6]: Es soll hier einerseits eine Abgrenzung zum Förderbaustein Stecker-Solar-Gerät erfolgen und zudem sichergestellt werden, dass die Maßnahme zweckmäßig ist, um ein E-Fahrzeug versorgen zu können. Gleichzeitig sollen kleine Garagen nicht benachteiligt werden, die geforderte Leistung soll flächenmäßig installierbar sein.

Kommentar [BE7]: Dadurch soll deutlicher werden, dass hier Solarcarports gefördert werden und daher die räumliche Nähe der PV-Anlage erforderlich ist.

Kommentar [BE8]: Bei den bisherigen Anträgen wurden häufig bestehende Garagen weiterentwickelt, die Errichtung neuer Car-Ports kam kaum vor.

Im Handlungsfeld Mobilität gibt es weitere **externe Förderungen**, auf einige möchten wir hinweisen:

Die Siegener Versorgungsbetriebe GmbH (SVB) bieten ihren Kunden mit dem „**SVB Förderprogramm Energieeffizienz**“ ebenfalls verschiedene Fördermöglichkeiten für Heimpladestationen sowie den E-Bike- oder Pedelec-Erwerb.

<https://www.svb-siegen.de/foerderprogramm>

~~progres.NRW – Emissionsarme Mobilität: Förderung der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge:~~

~~<https://www.bra.nrw.de/energie-bergbau/foerderinstrumente-fuer-die-energie-wende/foerderung-der-ladeinfrastruktur-fuer-elektrofahrzeuge>~~

Kommentar [BE9]: Seit dem 22. Juni 2022 sind natürliche Personen als Privatpersonen nicht mehr antragsberechtigt für den Fördergegenstand Ladeinfrastruktur mit neu zu errichtender Erneuerbare-Energien-Anlage.

~~Ladestationen für Elektroautos – Wohngebäude (KfW Programm 440):~~

~~[https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Wohnwirtschaft/Foerderprodukte/Ladestationen-fuer-Elektroautos-Wohngebäude-\(440\)/](https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Wohnwirtschaft/Foerderprodukte/Ladestationen-fuer-Elektroautos-Wohngebäude-(440)/)~~

Kommentar [BE10]: Diesen Zuschuss kann man nicht mehr beantragen.

BAFA-Elektromobilität (Umweltbonus) Kaufprämie für Elektrofahrzeuge:

https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienz/Elektromobilitaet/Neuen_Antrag_stellen/neuen_antrag_stellen.html

Befreiung von der Kfz-Steuer: Reine Elektrofahrzeuge (einschließlich Brennstoffzellenfahrzeuge) sind derzeit von der Kfz-Steuer für zehn Jahre ausgenommen, daran anschließend ermäßigt sich die zu zahlende Kraftfahrzeugsteuer:

~~https://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Steuern/Verkehrsteuern/Kraftfahrzeugsteuer/Steuervergünstigung/Elektrofahrzeuge/elektrofahrzeuge_node.htm~~

~~<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2020/kw38-de-kraftfahrzeugsteuergesetz-791766>~~

5. Handlungsfeld "Bauen und Sanieren"

Der Wärmebedarf unserer Wohngebäude muss deutlich sinken und es braucht neue Wärmequellen. Die Energiewende ist in diesem Sinne auch eine Wärmewende und eine Bauwende.

Allgemeine Bedingungen in diesem Bereich: Eine Vor-Ort-Energieberatung ist vor der Umsetzung einiger Maßnahmen notwendig (mindestens eine Vor-Ort-Beratung z. B. durch die Verbraucherzentrale NRW mit entsprechendem Schwerpunkt. Alternativ eine Beratung gemäß BAFA oder DENA von gelisteten Energieberatern). Nachweis: Beratungsprotokoll, Sa-nierungsfahrplan bzw. oder Rechnung der Beratung. Gilt nicht bei „Errichtung Passivhaus oder Plusenergiehaus“, die „Durchführung Hydraulischer Abgleich“, die Durchführung Luftdichtheitsmessung in Bestandsgebäuden und den „Heizungspumpentausch“.

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Dämmung von Bestandsgebäuden mit Naturdämmstoffen (Außenwand, oberste Geschossdecke (OGD), Dach, Kellerdecke, Boden gegen Erdreich, außerdem Innenwand (sofern diese beheizte von unbeheizter Fläche trennt))	25 %, maximal 1.500 Euro	<ul style="list-style-type: none"> Nur für Bestandsobjekte Folgende U-Werte sind zu erfüllen: Außenwand: 0,22 W/(m²K), Außenwand gegen Erdreich: 0,28 W/(m²K), OGD und Dach: 0,22 W/(m²K), Kellerdecke und Boden gegen Erdreich: 0,28 W/(m²K), Innenwand: 0,28 W/(m²K) Nur Förderung von NaWaRo (Nachwachsenden Rohstoffen), Mineralwolle (z. B. Steinwolle, Glaswolle) oder recyceltem Material mit mindestens 60 % Recycling-Anteil (gilt nicht für Glaselemente) Keine Förderung erdölbasierter Neuprodukte 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb (inkl. Nachweis U-Werte und Benennung vom Dämmmaterial) <u>Nachweis Energieberatung</u> (z. B. Protokoll, Rechnung, etc.) <u>U-Wert-Berechnung für die gedämmten Bauteile</u> bei Eigenleistung/ Nachbarschaftshilfe: Erstattung Materialkosten auf Anfrage (Einzelfallentscheidung)
Türen-/ Fensteraustausch in Bestandsgebäuden	50 Euro pro Fenster / Tür, maximal 1.000 Euro	<ul style="list-style-type: none"> Gilt nur für Bestandsobjekte Fenster (<u>inkl. Kellerfenster</u>); maximal Uw-Wert 0,95 W/(m²K) Als Fenster gilt ein zusammengehöriges Element für eine Öffnung in der Außenwand (nicht nur Verglasung). Balkon-/ Terrassentüren zählen als Fenster (Türen meint hier nur die H auseingangstüren) Dachflächenfenster; maximal Uw-Wert 1,0 W/(m²K) Außentüren beheizter Räume, Hauseingangstüren; maximal Ud-Wert 1,3 W/(m²K) 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb (inkl. Nachweis U-Werte) Nachweis Energieberatung (z. B. Protokoll, Rechnung, etc.)
Nachträglicher Einbau von Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung	10 %, maximal 800 Euro	<ul style="list-style-type: none"> Gilt nur für Bestandsobjekte Gilt nicht für Passivhäuser Wärmerückgewinnung <u>ist erforderlich</u> Der notwendige Effizienzgrad orientiert sich an den technischen Mindestanforderungen der KfW (www.kfw.de) <u>Gilt für zentrale und dezentrale Systeme</u> <u>Die Lüftungsanlage wird mit 100% Ökostrom betrieben</u> 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb <u>Nachweis Nutzung Ökostrom</u> Nachweis Energieberatung (z. B. Protokoll, Rechnung, etc.)

Kommentar [BE11]: Erforderlich zur Prüfung der Förderfähigkeit, allein die U-Werte des Dämmmaterials reichen dafür nicht. Wurde häufig vergessen.

Feldfunktion geändert

Kommentar [BE12]: Klarstellung, dass verschiedene technische Lösungen in Frage kommen.

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
		(vgl. Beschreibung in Handlungsfeld 4)	
Heizungspumpentausch	50 Euro pro Pumpe, maximal 200 Euro	<ul style="list-style-type: none"> Gilt nur bei Einsatz von Hocheffizienzpumpen (<u>orientiert sich an der Bafa-Liste förderfähiger Pumpen</u>) <u>Nur für bestehende Heizungs-systeme</u> <u>Anzahl eingebauter Pumpen ist relevant für Förderhöhe</u> <u>Für Nassläufer- Umwälzpumpen und Trinkwasser-Zirkulationspumpen gilt EEI ≤ 0,2 nach EU-Verordnung 641/2009</u> <u>Für Trockenläufer- Umwälzpumpen gilt UEI ≥ 0,6 nach EU-Verordnung 547/2012</u> <u>Förderfähigkeit keine Förderung für Menschen, die ab dem 1. Oktober 2022 nach der EnSiMiMaV verpflichtet sind den Heizungspumpentausch durchzuführen, (betrifft Gebäude ab sechs Wohneinheiten)</u> 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb
Durchführung Hydraulischer Abgleich	150 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> <u>Nur für bestehende Heizungs-systeme</u> <u>keine Förderung für Menschen, die ab dem 1. Oktober 2022 nach der EnSiMiMaV verpflichtet sind den hydraulischen Abgleich durchzuführen, (betrifft Gebäude ab sechs Wohneinheiten)</u> 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb
Durchführung Luftdichtheitsmessung in Bestandsgebäuden	150 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> <u>Gilt nur für Bestandsobjekte</u> Vorschriften der Messnorm DIN EN 13829 werden eingehalten 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb
Errichtung Passivhaus oder Plusenergiehaus	2.000 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> Hochgedämmte Gebäudehülle, Außenwände $U \leq 0,15$ W/(m²K) Wärmerückgewinnung aus der Abluft > 75 % Dreifachverglasung $U_w \leq 0,8$ W/(m²K) 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb Nachweis zur Erfüllung der Standards via Architekt o. ä. Foto der Maßnahme

Kommentar [BE13]: Stellt eine zu große Hürde für die Umsetzung dar.

Kommentar [BE14]: Fokus auf Effizienzmaßnahmen im Bestand, keine Förderung mehr für Pumpen im Rahmen eines Heizungstausches.

Kommentar [BE15]: Klarstellung, da teilweise Menschen die Anzahl ausgebauter Pumpen gefördert haben wollten.

Kommentar [BE16]: Hinweis auf rechtliche Verpflichtung.

Kommentar [BE17]: Hinweis auf rechtliche Verpflichtung.

Energieberatungsangebote:

Einstiegsberatungen über die **Verbraucherzentrale**:

<https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/beratung/>

Beratungszentrum ~~Beratungszentrum~~ im **Energieverein Siegen-Wittgenstein e.V.:**

<https://www.energieverein-siwi.de/energieberatung/>

Ausführliche Beratungen, individuelle Sanierungsfahrpläne, Baubegleitung und Förderantragsstellung können durch in der **Energieeffizienz-Expertenliste** gelistete Beratende erfolgen:

<https://www.energie-effizienz-experten.de/fuer-private-bauherren/finden-sie-experten-in-ihrer-naehe>

Im Handlungsfeld Bauen und Sanieren gibt es weitere **externe Förderungen**, auf einige möchten wir hinweisen:

Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG):

https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/effiziente_gebaeude_node.html

progres.nrw – Klimaschutztechnik (für Privatpersonen stehen nicht alle Förderbausteine zur Verfügung):

<https://www.nrwbank.de/de/foerderung/foerderprodukte/15645/progresnrw---programmbereichklimaschutztechnik.html>

<https://www.bra.nrw.de/system/files/media/document/file/Foerderuebersicht%20gesamt-02-08-2021.pdf>

<https://www.bra.nrw.de/energie-bergbau/foerderinstrumente-fuer-die-energiewende>

Kommentar [BE18]: Dokument nicht mehr aktuell.

Einkommenssteuergesetz - § 35c **Steuerermäßigung** für energetische Maßnahmen am selbstgenutzten Gebäude:

https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Gesetzestexte/Gesetze_Gesetzesvorhaben/Abteilungen/Abteilung_IV/19_Legislaturperiode/Gesetze_Verordnungen/2019-12-30-G-Umsetzung-Klimaschutzprogramm-Steuerrecht/0-Gesetz.html

Prüfung Solareignung über Solarkataster:

Solarpotenzialkataster Siegen-Wittgenstein:

<https://www.solare-stadt.de/siwi/Solarpotenzialkataster>

Energieatlas LANUV:

https://www.energieatlas.nrw.de/site/karte_solarkataster

6. Handlungsfeld "Erneuerbare Energien"

In Zukunft wird Strom zunehmend auch für die Erzeugung von Wärme und die Mobilität genutzt. Daher brauchen wir einen deutlichen Zuwachs an Anlagen zur Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen, neben mehr Energieeffizienz.

Allgemeine Bedingung in diesem Bereich: Eine Vor-Ort-Energieberatung (mindestens durch z. B. Verbraucherzentrale NRW) ist vor Umsetzung der Maßnahmen „Errichtung solarthermische Anlage“ und „~~Errichtung Brennstoffzellenheizung~~“ notwendig. Nachweis: Beratungsprotokoll, Sanierungsfahrplan oder bzw. Rechnung der Beratung.

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Errichtung solarthermische Anlage auf Bestandsgebäude	Anlage für Warmwasserbereitung 500 Euro pauschal, Anlage zur Heizungsunterstützung/ Kombi-Anlage 750 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> Gilt nicht für Neubauten kontinuierliche Beobachtung des Energieertrags <u>Empfehlung: im ersten Betriebsjahr Durchführung Solarwärme-Check durchführen lassen (z. B. über die Verbraucherzentrale)</u> 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb Nachweis Energieberatung (z. B. Protokoll, Rechnung, etc.) Nachweis/ Zusage Solarwärme-Check
Installation Stecker-Solar-Gerät bis 0,6 kWp (<u>bzw. 0,8 kWp*</u>)	150 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> Einhaltung Norm für Photovoltaik-Wechselrichter Verwendung einer Einspeisesteckdose, z. B. Wieland oder Stromerzeugungsgerät mit einem integrierten NA-Schutz nach VDE-AR-N 4105 (<u>Nachweis über Datenblatt oder Konformitätserklärung des Wechselrichters</u>) Leistungsgrenze (0,6kWp*) auf der Wechselstromseite des Wechselrichters eingehalten Keine Erweiterungen bestehender Stecker-Solar-Geräte <u>Anmeldung im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur und beim Netzbetreiber</u> <u>Installation mehrerer Anlagen nur bei verschiedenen Wohneinheiten und Zählstellen</u> <u>Keine Inselanlagen ohne Netzanschluss</u> 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb Nachweis NA-Schutz nach VDE-AR-N 4105 (falls kein Wieland-Stecker-Einspeisesteckdose zum Einsatz kommt)
Einbau von Biomasseheizungen mit Filter	500 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> Gilt nicht für Neubauten <u>Keine Einzelraumfeuerungsanlagen (Kamin- oder Pelletöfen)</u> <u>Kein Ersatz für bestehende Biomasseheizungen</u> <u>Einhaltung der Werte nach der 1. BImSchV</u> <u>Empfehlung: Einsatz zertifizierter Partikelabscheider / Feinstaubfilter mit dem blauen Engel, sofern ein solches Gerät erforderlich ist, um die 1. BImSchV einzuhalten</u> <u>Empfehlung: Setzen Sie Biomasse-Heizungen ausschließlich da ein, wo keine anderen erneuerbaren Alternativen möglich sind, besonders Holz ist ein knapper Brennstoff</u> 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb <u>Nachweis Energieberatung (z. B. Protokoll, Rechnung, etc.)</u> <u>Nachweis Einhaltung 1. BImSchV (Schornsteinfeger-Bestätigung)</u>

Kommentar [BE19]: Es hat sich zuletzt eine Situation ergeben, in der die lokalen Beratungskapazitäten der Energieberaterinnen und Energieberater nicht mehr ausreichend waren, um dieses Angebot abzudecken, somit erfolgt hier eine Abstufung von einer Bedingung zu einer Empfehlung, der Nachweis ist nicht mehr erforderlich.

Kommentar [BE20]: Erläuterung zum Nachweis, da er oft vergessen wurde.

Kommentar [BE21]: Diese Handlung ist verpflichtend, aber nicht allen bekannt, zudem gehen die Anlagen nur dann in die Statistik für den Wettbewerb ein.

Kommentar [BE22]: Es kam bereits häufiger vor, dass Anträge für mehrere Anlagen (meist für Familienmitglieder) eingereicht wurden.

Kommentar [BE23]: Klarstellung wegen Anfragen von Antragsstellenden. Überschüsse aus EE sollen auch anderen zur Verfügung stehen.

Kommentar [BE24]: Wir möchten die Umstellung von fossilen Systemen auf erneuerbare Lösungen forcieren, der reine Austausch bestehender Anlagen muss nicht gefördert werden.

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
		<p>(Langfristig könnte Holz nicht mehr als erneuerbare Energie anerkannt werden. Die Priorisierung der stofflichen Nutzung von Biomasse ist eines der Leitprinzipien der Nationalen Biomassestrategie)</p> <ul style="list-style-type: none"> Empfehlung: Bei Holzhack-schnitzeln und Pellets auf eine ENplus- oder DIN plus-Zertifizierung achten 	
<u>Installation von Erdwärmepumpen / Sole-Wasser-Wärmepumpen</u>	800 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> Gilt für Neubauten und Bestandsgebäude Keine Lüftwärmepumpen Entnahme der Wärme durch Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden Empfehlung: Nutzen Sie Systeme die im Sommer auch zum kühlen eingesetzt werden können. Empfehlung: Beachten Sie bei Erdwärmesonden einen Mindestabstand der Bohrlöcher von 5 Metern, um dem Erdreich punktuell nicht zu viel Wärme zu entziehen. Hinweis: Ab einer Tiefe von über 99 Metern sind in Deutschland Genehmigungen vom Bergamt für die Bohrungen notwendig, genauso wie in Wasserschutzgebieten. 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb Nachweis Energieberatung (z. B. Protokoll, Rechnung, etc.) Foto der Maßnahme (Verlegung Kollektoren/Sonden im Außenbereich) Nachweis Genehmigungen (nur bei Sonden ab 100m Tiefe)
<u>Steuerberatung Photovoltaik</u> (erste Steuererklärung nach der Inbetriebnahme einer PV-Anlage durch zugelassene Steuerberater:in:en)	200 Euro pauschal	Empfehlung: Steuerberatende sollten Seminar zur steuerlichen Behandlung von Photovoltaik-Anlagen besucht haben oder über Erfahrungen mit eigenen Anlagen verfügen.	Rechnung Steuerberatung
<u>Erwerb und Errichtung einer neuen Brennstoffzellenheizung</u>	1.000 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> Gilt nicht für Neubauten Ersatz einer fossilen Heizung 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb Nachweis Energieberatung (z. B. Protokoll, Rechnung, etc.)

*Sollte sich der gesetzliche Rahmen dahingehend verändern, dass zukünftig Stecker-Solar-Geräte Wechselrichter haben dürfen, die bis zu 800W ans Netz abgeben, so werden auch diese fortan als förderfähig anerkannt.

Energieberatungsangebote:

Einstiegsberatungen über die **Verbraucherzentrale**:

<https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/beratung/>

Beratungszustupunkt im **Energieverein Siegen-Wittgenstein e.V.:**

<https://www.energieverein-siwi.de/energieberatung/>

Ausführliche Beratungen, individuelle Sanierungsfahrpläne, Baubegleitung und Förderantragsstellung können durch in der **Energieeffizienz-Expertenliste** gelistete Beratende erfolgen:

<https://www.energie-effizienz-experten.de/fuer-private-bauherren/finden-sie-experten-in-ihrer-naehe>

Kommentar [BE25]: Es handelt sich um eine hocheffiziente Form der Energiegewinnung mit hohen Jahresarbeitszahlen, die allerdings sowohl im Altbau als auch im Neubau mit einem vergleichsweise hohem Arbeits- und Investitionsaufwand verbunden ist und daher gefördert werden soll.

Kommentar [BE26]: Mit dem Jahressteuergesetzes (JStG) 2022 wurden umfangreiche Änderungen im Einkommensteuer-, Gewerbesteuer- und Umsatzsteuergesetz den Betrieb von Photovoltaikanlagen betreffend beschlossen. Die Änderung des Einkommensteuergesetzes sieht eine Steuerbefreiung für Photovoltaikanlagen bis 30kWp vor, die Änderung gilt bereits ab dem Veranlagungszeitraum 2022. Für die von der Gesetzesänderung betroffenen kleineren Photovoltaikanlagen kommt es damit rückwirkend ab 2022 zur völligen Steuerfreiheit. Demzufolge ist es nicht mehr erforderlich eine Steuerberatung für PV-Anlagen zu fördern.

Kommentar [BE27]: In den letzten beiden Jahren wurde in Siegen keine geförderte Brennstoffzellenheizung installiert. Nach aktuellen Prognosen wird vor 2030 kaum ein nennenswerter Anteil an grünem Wasserstoff zur Verfügung stehen, sodass die Heizungen weiter mit fossilem Erdgas oder dem noch klimaschädlichem grauen Wasserstoff laufen müssten. Zudem sieht die Energieforschung den Einsatz von Wasserstoff für Einzelheizungen aus Effizienz- und Kostengründen als nachteilig an. Der Grüne Wasserstoff kann effizienter in Industrie, Verkehr und bei Bedarf für Spitzenlastabdeckung in Wärmenetzen verwendet werden. Vielmehr dürfte eine Mischung aus Wärmepumpenlösungen, Wärmenetzen ergänzt um ST-Anlagen und eine kleinere Anzahl Biomasseheizungen den zukünftigen Wärme-Mix liefern. Vor dem Hintergrund der bald verpflichtenden kommunalen Wärmeplanung sollen hier Fehlanreize vermieden werden, daher wird diese Maßnahme aus dem Programm gestrichen.

Kommentar [BE28]: Auf Grund der neuen VDE-Empfehlungen und der Handhabung in anderen europäischen, kann es sein, dass es hier zu einer rechtlichen Anpassung kommt.

Im Handlungsfeld Bauen und Sanieren gibt es weitere **externe Förderungen**, auf einige möchten wir hinweisen:

Mit dem 1.000-Dächer-Programm des Kreises Siegen-Wittgenstein, steht ein Förderangebot für Photovoltaikanlagen in Kombination mit Batteriespeichern zur Verfügung, welches voraussichtlich bis 2023 weiter fortgeführt wird.

<https://www.siegen-wittgenstein.de/Kreisverwaltung/Themen-und-Projekte/1000-Dächer-Programm/>

Kommentar [BE29]: Nachfrage beim Kreis wegen möglicher Fortsetzung erfolgt. Antwort wird eingearbeitet.

Die Siegener Versorgungsbetriebe GmbH (SVB) bieten ihren Kunden mit dem **SVB Förderprogramm** „Energieeffizienz“ ebenfalls eine Fördermöglichkeit für Photovoltaikanlagen.

<https://www.svb-siegen.de/foerderprogramm>

Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG):

https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/effiziente_gebaeude_node.html

progres.nrw – Klimaschutztechnik (für Privatpersonen stehen nicht alle Förderbausteine zur Verfügung):

<https://www.nrwbank.de/de/foerderung/foerderprodukte/15645/progresnrw---programmBereichKlimaschutztechnik.html>

<https://www.bra.nrw.de/energie-bergbau/foerderinstrumente-fuer-die-energie-wende>

<https://www.bra.nrw.de/system/files/media/document/file/Foerderuebersicht%20gesamt-02-08-2021.pdf>

Einkommenssteuergesetz - § 35c **Steuerermäßigung** für energetische Maßnahmen am selbstgenutzten Gebäude:

https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Gesetzestexte/Gesetze_Gesetzesvorhaben/Abteilungen/Abteilung_IV/19_Legislaturperiode/Gesetze_Verordnungen/2019-12-30-G-Umsetzung-Klimaschutzprogramm-Steuerrecht/0-Gesetz.html

Nachfolgend einige Informationsquellen:

Prüfung Solareignung über Solarkataster:

Solarpotenzialkataster Siegen-Wittgenstein:

<https://www.solare-stadt.de/siwi/Solarpotenzialkataster>

Energieatlas LANUV:

https://www.energieatlas.nrw.de/site/karte_solarkataster

Stecker-Solar: Solarstrom vom Balkon direkt in die Steckdose:

<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/erneuerbare-energien/steckersolar-solarstrom-vom-balkon-direkt-in-die-steckdose-44715>

Wärmepumpe – Alles was Sie wissen müssen im Überblick (Verbraucherzentrale):

<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/heizen-und-warmwasser/waermepumpe-alles-was-sie-wissen-muessen-im-ueberblick-5439>

Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (1. BImSchV):

https://www.gesetze-im-internet.de/bimschv_1_2010/

Ansprechpersonen für Erdwärme beim Kreis Siegen-Wittgenstein finden Sie im dortigen Umweltamt.

7. Handlungsfeld "Klimafolgenanpassung"

Hitze, Sturm, Starkregen und Dürre nehmen in Intensität und Häufigkeit zu. Sich darauf einzustellen und die Umgebung entsprechend zu gestalten, mit mehr Grün, mehr Verschattung und mehr Versickerungsmöglichkeiten - darum geht es u. a. in der Klimafolgenanpassung. Auch das Insektensterben ist eine Herausforderung, bei der man mit vielen kleinen Maßnahmen etwas bewirken kann.

Allgemeine Bedingung in diesem Bereich: Eine Doppelförderung/ Kumulierung der Maßnahme "Flächenentsiegelung" und "Umwandlung von artenarmen Schotter- und Kiesgärten" ist nicht gestattet.

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Flächenentsiegelung	50 %, maximal 500 Euro pro Projekt	<ul style="list-style-type: none"> Fläche größer 12 m² Die entsiegelte Fläche darf nicht mehr abflusswirksam sein: Lockerung des Bodens oder Bepflanzung und gegebenenfalls vorhandenen Kanalanschluss versiegeln (vollständige Entsiegelung, mit Ausnahme kleiner Gehwege) Ausschluss Neuversiegelung (während Zweckbindungsfrist) 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten Foto der Maßnahme (Vorher-Nachher-Vergleich) schriftliche Zusage auf Neuversiegelung zu verzichten
Anlage zur Regenwassernutzung	20 %, maximal 500 Euro	<ul style="list-style-type: none"> Mindestens 2 m³ (2.000 l) Fassungsvermögen Keine Förderung für Anlagen, die in noch unberührten Boden gebaut werden (außer in einem Umkreis von 5 m um das Gebäude) <p>Hinweise: Einbau Zwischenzähler für Berechnung der Kanalgebühren erforderlich! Die Zisterne muss mit einem Überlauf ausgestattet sein, damit überschüssiges Wasser in den Kanal abgeleitet werden kann.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb Foto der Maßnahme Schriftliche Erläuterung dazu, wo die Zisterne errichtet wurde Genehmigung (sofern nach den Richtlinien der Stadt Siegen für den Bau und Betrieb von Regenwassernutzungsanlagen genehmigungspflichtig)
Umwandlung von artenarmen Schotter- und Kiesgärten in hochwertige Lebensräume	50 %, maximal 500 Euro pro Projekt	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenhängende Fläche von mindestens 5 m² Einsatz von gemäß Baumschutzsatzung Siegen heimischen und/ oder insektenfreundlichen Pflanzen inklusive Bäume und Sträucher <u>Fachgerechte Entsorgung von Gesteins- und Abdichtungsmaterial</u> 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten Foto der Maßnahme (Vorher-Nachher-Vergleich)
Pflanzprämie für das Anpflanzen von mindestens 3 Bäumen in privaten Gärten	50 Euro pro Baum, maximal 500 Euro	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz von heimischen Bäumen gemäß Baumschutzsatzung Siegen oder standorttypischen Obstbäumen Stammumfang mind. 16 cm B-Plan schreibt die Pflanzung nicht vor 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten Foto der Maßnahme (Vorher-Nachher-Vergleich)
Abschottungen von Öffnungen in der Gebäudehülle durch Schutzklappen, Sperren mit Schließmechanismus, Magnetschotte, oder drucksicherer Fenster/Türen oder das	20 %, maximal 800 Euro	<ul style="list-style-type: none"> <u>Gilt nicht für Neubauten</u> Gefährdung durch Starkregen oder Hochwasser gemäß <u>Fachinformationssystem Klimaanpassung NRW/Klimaatlas NRW</u> vor- 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten Foto der Maßnahme (aktivierter Schutz)

Kommentar [BE30]: Es soll darauf hingewirkt werden, dass das Material nicht in der Natur landet sondern möglichst gut verwertet wird.

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
<u>wasserdichte Zumauern boden- naher Fenster</u>		handen · Kumulierung mit Maßnahme Türen-/Fenster austausch in Bestandsgebäuden ausge- schlossen · <u>Empfehlung: Einbau entspre- chend der ift-Richtlinie FE- 07/1 – Hochwasserbeständi- ge Fenster und Türen</u>	

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Einbau von Rückstausicherungen (Rückstauklappe)	400 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> - Gilt nicht für Neubauten - <u>Kein Ersatz bestehender Rückstausicherungen</u> - Rückstauverschlüsse nach DIN EN 13564-1, Rückstausicherungsanlagen mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung oder automatisch arbeitende Abwasserhebeanlagen mit Rückstauschleife nach DIN EN 12056 - Planung nach DIN 1986-100, Abschnitt 13 	<ul style="list-style-type: none"> - Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten - <u>Datenblatt (Beleg für Norm-einhaltung)</u>
Konstruktive Erhöhung von Lichtschachtoberkanten, Sockelmauern und Türschwellen (Außentüren)	20 %, maximal 500 Euro	<ul style="list-style-type: none"> - Gilt nicht für Neubauten - <u>Die neuen Lichtschachtoberkanten müssen mindestens 5 cm oberhalb der Geländeoberkante liegen</u> 	<ul style="list-style-type: none"> - Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten - Foto der Maßnahme (Vorher-Nachher-Vergleich)
Erstellen oder Erhöhen von Ablenkmauern und -dämmen, Erhöhen von Hauszugängen, Installation von Schutztoren oder Klappschotten vor Garagen und Zufahrten	20 %, maximal 1.000 Euro	<ul style="list-style-type: none"> - Gilt nicht für Neubauten - Gefährdung durch Starkregen oder Hochwasser gemäß <u>Fachinformationssystem Klimaanpassung Klimaatlas NRW</u> vorhanden - <u>Die Schutzhöhe bei den Toren für Hochwasserschutz muss mindestens 20 cm betragen</u> 	<ul style="list-style-type: none"> - Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten - Foto der Maßnahme (Vorher-Nachher-Vergleich)
Sommerlicher Wärmeschutz (nachträglicher Anbau außenliegender Sonnenschutzsysteme)	15 %, maximal 300 Euro	<ul style="list-style-type: none"> - Gilt nicht für Neubauten - Kein Ersatz für bestehende Systeme - <u>Nur außenliegende Sonnenschutzsysteme</u> - <u>Keine Dämmung oder Gründächer als sommerlicher Wärmeschutz förderfähig (andere Förderbausteine nutzen)</u> - <u>Bei Sonnenschutz von Terrassen/Außenbereichen muss das System gebäudeanliegend sein (keine freistehenden Sonnensegel im Garten)</u> 	<ul style="list-style-type: none"> - Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten - Foto der Maßnahme (Vorher-Nachher-Vergleich)

Kommentar [BE31]: Der Fokus liegt auf der Nachrüstung zur Verbesserung des Hochwasserschutzes. Die Unterhaltung/Erneuerung soll durch die Menschen selbst getragen werden.

Kommentar [BE32]: Es soll hier zumindest eine Untergrenze definiert werden, der tatsächliche Bedarf vor Ort kann höher sein (Lage zum Hang, Gewässer).

Kommentar [BE33]: Klarstellung, weil bisher nicht eindeutig als Bedingung festgelegt sondern nur im Maßnahmentitel erwähnt. Innenliegende Jalousien haben einen deutlich geringeren temperaturmindernden Effekt.

Kommentar [BE34]: Es geht uns hier darum die Überhitzung von Gebäuden zu vermeiden und den Bedarf an energieaufwendigen Lüftungssystemen gering zu halten. Die Beschattung von Gartenliegen, muss nicht mit Steuergeldern unterstützt werden.

Die Stadt Siegen verfügt über ein gesondertes **städtisches Förderprogramm für Dach- und Fassadenbegrünungen** (darüber können auch Garagen begrünt werden).

<https://www.siegen.de/leben-in-siegen/buergerservice/umwelt/natur-und-artenschutz/foerderprogramm-dach-und-fassadenbegrueung/>

Baumschutzsatzung Siegen:

<https://www.siegen.de/leben-in-siegen/buergerservice/umwelt/baumschutz/baumschutzsatzung/>

Obstsortenempfehlungen finden sich u. a. hier:

<https://www.landwirtschaftskammer.de/gartenbau/beratung/pdf/nrw-sortenliste.pdf>

Regenwassernutzungsanlagen sind genehmigungspflichtig, Grundlage ist die Einhaltung der Bestimmungen der vorliegenden "Richtlinien der Stadt Siegen für den Bau und Betrieb von Regenwassernutzungsanlagen":

<https://www.siegen.de/leben-in-siegen/buergerservice/umwelt/gewaesserschutz/regenwassernutzung/>

Gefährdung durch Wasser:

Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten sowie Starkregenhinweiskarten sind im Fachinformationssystem Klimaanpassung (integriert im Klimaatlas NRW) bei den Fachdaten zum Hochwasserschutz-Überflutungsschutz hinterlegt. Damit lässt sich die Betroffenheit einzelner Gebäude prüfen. Allerdings besteht bei den Karten mitunter Interpretationsbedarf (etwa wegen dem Rückstau bei Durchlässen, der dargestellten Mindestwassertiefe von 10 cm oder fehlender Berücksichtigung von Schutzbauwerken auf Grund der Modellauflösung), so dass es sinnvoll ist bei den ESi (Entsorgungsbetrieben Siegen) oder der Stabsstelle Klimaschutz der Stadt Siegen nachzufragen, falls etwas nicht plausibel erscheint. Insbesondere bei Starkregen besteht immer ein verbleibendes Betroffenheitsrisiko, auch wenn die Karten ein Gebäude nicht als gefährdet anzeigen.

<http://www.klimaanpassung-karte.nrw.de/>

<https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>

Vergünstigungen bei der Gebäudeversicherung: Sprechen Sie gern vor Ausführung mit Ihrem Versicherungsunternehmen, wenn Sie vorhaben Maßnahmen zum Objektschutz gegen Hochwasser bzw. Starkregen zu realisieren, oftmals können Vergünstigungen gewährt werden. Teilweise geben Versicherungen sogar Zuschüsse für Hochwasserschutzmaßnahmen. Falls doch ein **Hochwasserschaden** auftritt, ist folgendes zu beachten:

<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/geld-versicherungen/weitereversicherungen/hochwasserschaden-am-haus-das-sollten-sie-jetzt-tun-62827>

<https://www.verbraucherzentrale.de/starkregen-hochwasser-unwetter-62849>

Hilfestellung zum Thema Dachbegrünung finden Sie im Fachinformationssystem Klimaanpassung (integriert im Klimaatlas NRW) beim Thema Planen und Bau den Fachdaten zum im Gründachkataster NRW:

<http://www.klimaanpassung-karte.nrw.de/>

<https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>

Die **Hitzebetroffenheit** einzelner Standorte kann bei der Stabsstelle Klimaschutz der Stadt Siegen angefragt werden, falls die Ergebnisse der Klimawirkungsanalysen aus dem Projekt Evolving Regions nicht allein interpretiert werden können. Diese sind im Geoportal des Kreises Siegen-Wittgenstein in der Rubrik Klima abrufbar oder über [Tableau Public](#).

<https://www.siegen-wittgenstein.de/Kreisverwaltung/Themen-und-Projekte/Geoportal/>

https://public.tableau.com/app/profile/irpud/viz/KWA_SIEGEN_WITTGENSTEIN_V2022_10/K_WASIEGEN-WITTGENSTEIN

Tipps zum **Hitzeschutz** durch die Verbraucherzentrale:

<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/energetische-sanierung/hitzeschutz-im-sommereinfache-tipps-fuer-zu-hause-27952>

<https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/news-wissen/magazin/hitzeschutz/>

Kommentar [BE35]: Neue webbasierte Plattform auf der die Klimawirkungsanalyse für den Kreis SiWi veranschaulicht wird.

8. Handlungsfeld "Sonstiges"

Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung sind integrative Themen: Viele Aspekte greifen ineinander. Einige Fördermaßnahmen bieten größeres Potenzial für eine positive Wirkung, wenn sie im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung „weitergedacht“ werden. Dieses Potenzial soll mit den Sonderförderungen gehoben werden.

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Integrative Klimaschutzprojekte (z. B. Errichtung Bürgerenergieanlage, Anlage und anschließende Pflege von Gemeinschaftsgärten)	400 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> Mindestens fünf Personen bilden die Initiative oder Genossenschaft Eine Beitrittsmöglichkeit muss gegeben sein (Die Eignung der Interessenten vorausgesetzt.) Es sollte ein langfristig tragfähiges Konzept vorhanden sein 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten Foto der Maßnahme (mit Lageangabe) Kurzbeschreibung der Konzeptidee
Gründung einer solidarischen Landwirtschaft auf einem Bauernhof oder auf einer geeigneten innerstädtischen Nutzfläche	1.000 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> Plausibles Bewirtschaftungskonzept Nutzung Erstberatung des Netzwerkes Solidarische Landwirtschaft Wenn zuvor kein Bauernhof mit landwirtschaftlichen Erfahrungen bestand, müssen Neugründungen Fachkompetenz nachweisen (landwirtschaftliche Ausbildung/Studium mit Nachhaltigkeitsschwerpunkt <u>oder Ausbildung/Lehrgang zur Permakulturfachkraft</u>) Neben der ökologischen Produktion sollen auch soziale Aspekte (z. B. durch Veranstaltungen, Mitmachangebote und Workshops) unterstützt werden 	<ul style="list-style-type: none"> Vorlage und Erläuterung des Konzeptes (<u>Bewirtschaftung und soziale Aspekte</u>) Beratungsnachweis (<u>z. B. Netzwerk Solidarische Landwirtschaft</u>) Foto der Anbaufläche (mit Lageangabe) <u>Darlegung landwirtschaftlicher Erfahrungen</u>, ggf. Kompetenznachweis <u>für mind. eine beteiligte Person</u> <u>Eigentumsnachweis oder Pachtvertrag für die zu bewirtschaftende Fläche</u>

Kommentar [BE37]: Klarstellung, dass zumindest eine Person mit landwirtschaftlicher Kompetenz da sein muss, diese Qualifikation aber nicht alle Mitglieder der Gemeinschaft benötigen.

Kommentar [BE36]: Eröffnung einer weiteren Nachweismöglichkeit, um Hürde etwas zu senken.

Kommentar [BE38]: Wichtig um die Umsetzbarkeit beurteilen zu können, da die Förderung hier eine Art Starthilfe darstellt.

Beratung für Gründung einer solidarischen Landwirtschaft:

<https://www.solidarische-landwirtschaft.org/solawis-aufbauen/beratung-vom-netzwerk>

Netzwerk Urbane Garten Siegen-Wittgenstein:

<https://www.lebensmittelteilen.de/urban-gardening-siegen-wittgenstein>

Informationen zum Thema Bürgerenergie:

<https://www.buendnis-buergerenergie.de/>

9. Allgemeine Förderbestimmungen

9.1 Was ist zu beachten?

- Eine Kontaktaufnahme mit der Ansprechperson bei der Stabsstelle Klimaschutz (z. B. telefonisch oder per E-Mail) bei Unklarheiten/offenen Fragen ist in jedem Fall, vor der Antragsstellung oder im Rahmen der Abwicklung, erwünscht.
- Es gilt ein Förderhöchstbetrag von maximal 3.000 Euro pro Jahr pro Haushalt.
- Mehrere verschiedene Maßnahmen können gemeinsam zur Auszahlung beantragt werden.
- Es wird pro Haushalt und Jahr nur je eine gleiche Maßnahme gefördert (z. B. Ein E-Roller pro Haushalt pro Jahr).
- Als Neubauten gelten alle Objekte, die ab 01.01.2020 errichtet wurden.
- Die "entstandenen Kosten laut Beleg" können aus Sach- und Materialkosten (inklusive Mieten von Geräten) sowie aus Planungs- und Baukosten von Dienstleistern bestehen. Für die Festlegung der Förderhöhe können nur die "entstandenen Kosten laut Beleg" anerkannt werden, die eindeutig der förderfähigen Maßnahme zuzuordnen sind und die für die Realisierung dieser Maßnahme erforderlich sind.
- Wenn Rechnungskopien bzw. Nachweise von Verträgen als Nachweise gefordert werden, gilt: Die Unterlagen müssen den Verkaufenden/Anbietenden, den Kaufenden/Nutzenden, die genaue Bezeichnung der Maßnahme/ des Objektes und die Anzahl des Produktes/ der Produkte sowie den gezahlten Preis enthalten.
- Kumulierungen mit anderen Förderprogrammen sind möglich, sofern diese eine Kumulierung zulassen. Es erfolgt keine Prüfung seitens der Stadt zur Verträglichkeit mit anderen Förderprogrammen und die Stadt übernimmt keine Haftung für durch die städtische Förderung gegebenenfalls wegfallende oder gekürzte Fördermittel oder steuerliche Vergünstigungen an anderer Stelle.
Tipp: <https://tool.energy4climate.nrw/foerder-navi>
- Der Geltungsbereich ist auf das Stadtgebiet Siegen begrenzt. Maßnahmen die in anderen Kommunen umgesetzt werden, werden nicht über diese Richtlinie gefördert.
- Förderfähig sind alle Maßnahmen die im aktuellen Jahr, sowie im jeweiligen Vorjahr umgesetzt wurden. Eine Antragsstellung rückwirkend über diesen Zeitraum hinaus ist ausgeschlossen.
- Für denkmalgeschützte Gebäude ist die Zustimmung der unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Siegen vorzulegen (Abteilung Bauaufsicht).
- Das Förderprogramm verteilt an Privatpersonen ausschließlich städtische Haushaltsmittel als Fördermittel. Das Förderprogramm insgesamt läuft bis **31.12.2023 (2025)**.
- Es besteht kein Rechtsanspruch auf Förderung.

Kommentar [BE39]: Abhängig von Ratsentscheidung über die vorgeschlagene Laufzeitverlängerung.

9.2 Was wird NICHT gefördert?

- Maßnahmen, die vor dem 01.01.2021 umgesetzt wurden. Ebenso werden keine Maßnahmen gefördert, deren Umsetzung länger zurückliegt, als das Vorjahr der Antragsstellung.
- Maßnahmen, die gegen (bau)rechtliche Belange bzw. Gesetze oder Verordnungen verstoßen. Antragsstellende haben die baurechtliche Zulässigkeit und Rechtmäßigkeit sicherzustellen.
- Maßnahmen, bei denen die Angemessenheit der Kosten nicht zweifelsfrei festgestellt werden kann.

- Eigenleistungen in Form von selbst geleisteter Arbeit. Bei Eigenleistung sind nur Sach- und Materialkosten förderfähig.
- Bäume, Sträucher und andere Gestaltungselemente werden nicht gefördert, wenn die Besitzer durch den dort geltenden Bebauungsplan zu einer Bepflanzung verpflichtet sind.
- Maßnahmen an Gebäuden, bei denen weniger als 50 % der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird, sowie Maßnahmen an allen Gebäuden mit über 10 Wohneinheiten.
- Maßnahmen, deren Umsetzung gesetzlich vorgeschrieben ist.

10. Antrags- und Bewilligungsverfahren - Wie läuft das ab?

10.1 Antragsstellung

Wie stelle ich einen Antrag?

- Die Abwicklung erfolgt vornehmlich digital. Anträge können unter der folgenden Internet-Adresse über den dort verlinkten Online-Service "Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen - Zuschuss-Antrag" [<https://www.siegen.de/leben-in-siegen/energie-und-klima/klimaschutz-in-siegen/klimafoerderprogramm/>] gestellt werden.
- In Ausnahmefällen kann die Förderung auch schriftlich beantragt werden. Das Antragsformular stellt die Stadt Siegen auf gesonderte Anfrage in gedruckter Form zur Verfügung.
- Förderanträge sind möglichst vollständig zusammen mit den benötigten Unterlagen einzureichen.

Wann stelle ich einen Antrag?

- Im Regelfall erfolgt eine Antragsstellung auf Fördermittel nach bereits erfolgter Umsetzung der Maßnahme und Zahlung durch den Antragssteller. Die Förderung ist in diesem Sinne ein "Rechnungszuschuss".
- Antragsstellungen sind grundsätzlich nur bis zum 30.11. des aktuellen Jahres möglich, sofern keine abweichenden Fristsetzungen seitens der Stabsstelle Klimaschutz der Stadt Siegen bekannt gegeben werden. Danach eingehende Anträge werden nicht angenommen, indem das elektronische Antragsformular vorübergehend geschlossen wird oder erst vorbehaltlich der Freigabe von Haushaltsmitteln im Folgejahr bearbeitet.
- Für alle Anträge und zugehörige Unterlagen gilt, dass diese bis zum Ende der Antragsfrist (i.d.R. 30.11. des aktuellen Jahres) vollständig der Stadt Siegen vorliegen müssen, damit die Abwicklung im aktuellen Haushaltsjahr erfolgen kann. Ist das nicht der Fall, wird der Förderantrag abgelehnt.
- Mit Beginn des jeweils nächsten Jahres, bzw. nach Aufstellungsbeschluss des Haushaltes, stehen wieder Fördermittel zur Verfügung. Es können neue Förderanträge gestellt werden, sobald das Online-Antragsformular wieder auf der Internetseite der Stadt Siegen freigeschaltet worden ist (beziehungsweise können Anträge bearbeitet werden, die zuvor bereits eingegangen sind, sofern das Antragsformular offen gelassen wurde).

10.2 Prüfung und Bewilligung der Zuschüsse - Wie geht es weiter?

- Vollständige Anträge werden in der Reihenfolge des Eingangsdatums bearbeitet. Als "Eingangsdatum" des Antrags gilt das Datum, zu dem alle erforderlichen Unterlagen vollständig vorliegen.

- Wenn Anträge nicht mit den vollständigen Unterlagen eingereicht wurden, fordert die Stadt diese nach. Der Antrag bleibt weiterhin gültig und ist nicht erneut zu stellen. Die Stadt kann für die Nachreichung von Unterlagen angemessene Fristen setzen, die von den allgemeinen Fristen zur Einreichung der vollständigen Unterlagen abweichen. Halten Antragsstellende diese Frist nicht ein, kann die Stadt Förderanträge auch vor dem 30.11. ablehnen.
- Die fachliche Antragsprüfung und Festsetzung der Zuschüsse wird von der Stabsstelle Klimaschutz der Stadt Siegen übernommen. In Fachfragen zum Thema 'Erneuerbare Energien' sowie 'Bauen und Sanieren' kann einzelfallbezogen ein Energieberater oder eine Energieberaterin der Verbraucherzentrale NRW einbezogen werden.
- Die Anträge sind möglichst vollständig mit allen zugehörigen Nachweisen einzureichen.
- Vollständige Anträge werden in der Reihenfolge des Eingangsdatums bearbeitet. Das Datum, zu dem alle erforderlichen Unterlagen vollständig vorliegen, zählt als "Eingangsdatum" des Antrages.
- Die Bewilligung der Zuschüsse erfolgt nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel inkl. gegebenenfalls separater Budgets für besondere Maßnahmen, sowie unter der Voraussetzung, dass die in den Richtlinien genannten Förderbedingungen erfüllt sind und alle Nachweise vorliegen.
- Sollten mehr Anträge eingehen als Budget vorhanden ist, werden die Antragsstellenden zunächst entsprechend informiert. Sollten wieder Mittel verfügbar sein, z. B. weil derzeit in Prüfung befindliche Anträge negativ beschieden werden, rücken die Anträge in der Reihenfolge nach Eingangsdatum nach.
- Ab einem Antragsüberhang von 15.000 Euro über dem Gesamtförderbudget können keine Förderanträge mehr gestellt werden. Das Online-Antragsformular ist ab diesem Zeitpunkt nicht mehr verfügbar und postalisch eingehende Anträge werden nicht angenommen. Sobald dieser Fall eintritt, wird die Stadt Siegen auf ihrer Internetseite und in den Medien darüber berichten.
- Nach erfolgter Entscheidung über die Bewilligung, werden die Antragsstellenden zunächst per E-Mail über das Ergebnis der Prüfung informiert, die Auszahlung der Fördermittel wird anschließend in die Wege geleitet.
- Nach Bewilligung der Förderung erhalten die Antragstellenden ggf. von der Stadt Siegen per E-Mail (bzw. per Post) ein Dokument „Bestätigung über den Erhalt von städtischen Fördermitteln im Bereich Klimaschutz“. Dieses Dokument ist dann von den Antragsstellenden unterschrieben zurückzusenden.

10.3 Pflichten des Antragstellers - Was muss ich beachten?

- Haus- bzw. Wohnungseigentümerinnen und -eigentümer haben ihre Mieterinnen und Mieter rechtzeitig auf die beabsichtigten Maßnahmen hinzuweisen.
- Sanierungs- und Modernisierungskosten bzw. der durch dieses Förderprogramm geförderte Anteil dieser Kosten, dürfen nicht als Grundlage für eine Mieterhöhung herangezogen werden. Die gesetzlichen Bestimmungen zu Mieterhöhungen sind zu beachten.
- Bei Veräußerung der bezuschussten Maßnahme gehen die Pflichten auf den neuen Eigentümer oder die neue Eigentümerin über.
- Beschäftigte der Stadt Siegen oder von der Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW in Siegen dürfen bei begründetem Bedarf die bezuschussten Grundstücke, Gebäude bzw. Wohnungen für Prüfungen und Messungen nach Voranmeldung betreten, um die Umsetzung der Maßnahmen nachzuvollziehen (für die Dauer der Bindungsfristen).

- Die Stadt Siegen ist berechtigt, Belege und Unterlagen der bezuschussten Maßnahmen einzusehen und zu prüfen bzw. prüfen zu lassen. Die Aufbewahrungsfrist beträgt 5 Jahre.

Ausführung der Maßnahmen

- Die Ausführung der bewilligten Maßnahmen z. B. im Bereich Bauen und Sanieren geschieht in der Regel durch das Fachhandwerk. Die Investitionskosten umfassen Material und Montage. Die Mehrwertsteuer wird berücksichtigt.
- Im Falle von Eigenleistungen werden nur die durch Rechnung belegten Sachaufwendungen bezuschusst. Die Mehrwertsteuer wird berücksichtigt.

Nachweise

- Die je Fördermaßnahme im Kapitel 4 bis 8 aufgeführten Nachweise sind vollständig vorzulegen.
- Die Nachweise dienen dazu, die Einhaltung der Bedingungen je Maßnahme sicherzustellen.
- Alle Nachweise sind als Scan/Foto digital einzureichen. Ausnahmen in Form von Papierkopien sind möglich, sofern eine digitale Abwicklung für die Antragsstellenden unzumutbar ist.

10.4 Auszahlung der Zuschüsse

- Pro Haushalt und Jahr werden maximal 3.000 Euro ausgezahlt.
- Es gilt eine Bagatellgrenze für Auszahlungen von 50 Euro pro Antrag.
- Die finanzielle Förderung wird als einmaliger Zuschuss gewährt.
- Bei prozentualer Förderung wird die Förderhöhe auf Basis des Brutto-Betrages ermittelt.
- Die Auszahlung des Förderbetrages erfolgt an die Antragsstellenden mathematisch jeweils entsprechend auf- oder abgerundet auf zwei Stellen hinter dem Komma.
- Die Stadt Siegen behält sich vor, den gewährten Zuschuss komplett bzw. anteilig zuzüglich einer eventuellen Verzinsung nach § 49a Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG NRW) zurückzufordern, wenn gegen eine Bedingung dieser Richtlinie oder gegen die darin formulierten Verpflichtungen, innerhalb der Zweckbindungsfrist von 5 Jahren verstoßen wird.
- Die Zweckbindungsfrist beginnt mit dem Datum der Auszahlung der Förderung und läuft fünf Jahre. Die Zweckbindung umfasst den grundsätzlichen Erhalt/ Weiterbetrieb der geförderten Maßnahmen mit den zugehörigen Bedingungen über die Dauer der Zweckbindungsfrist - die Förderung soll dauerhaft wirken im Sinne des Klimaschutzes und der Klimafolgenanpassung.
- Die Auszahlung erfolgt erst, wenn die unten stehende Bedingung erfüllt ist:
 - Alle Unterlagen sind vollständig eingereicht und eine fachliche Prüfung hat stattgefunden, welche positiv ausgefallen ist.
- Bei dem Klimaförderprogramm der Stadt Siegen handelt es sich um eine freiwillige Leistung aus städtischen Haushaltsmitteln.
- Ein Rechtsanspruch auf Bewilligung von Zuschüssen besteht nicht.
- Die Zuteilung erfolgt im Rahmen der haushaltsrechtlich zur Verfügung stehenden Mittel in der Reihenfolge des Eingangs der vollständigen prüfungsfähigen Anträge (einschließlich der erforderlichen Nachweise).

Kommentar [BE40]: Die niedrige Bagatellgrenze muss beibehalten werden, da sonst kleinere Maßnahmen (Tausch einer Haustür, eines Fensters oder einer Heizungsanlage) nicht mehr gefördert werden könnten.

- Wenn die haushaltsrechtlich bereitgestellten Mittel aufgebraucht sind, findet in der Lokalpolitik eine Entscheidung über eine etwaige Erhöhung der Mittel statt. Zu einer Erhöhung ist die Stadt Siegen/ der Rat jedoch nicht verpflichtet.
- Bei einer gravierenden Änderung der Finanzlage ist die Stadt berechtigt, das Förderprogramm zu stoppen und keine Förderzusagen mehr zu erteilen. Dies ist anzunehmen, wenn die Änderung der Finanzlage zu einer haushaltswirtschaftlichen Sperre oder zu einem Haushaltssicherungskonzept in dem betreffenden Jahr führt oder geführt hat.

11. Datenschutz

Mit Beantragung der Förderung willigen Sie als Fördermittelnahme ein, dass die Stadt Siegen Ihre personenbezogenen Daten zum Zwecke der Prüfung des Förderanspruchs, der Rückfrage zu Antragsunterlagen sowie zur Auszahlung der Förderung und einer Evaluation im Zeitraum der Bindungsfrist von fünf Jahren verarbeitet. Die Daten werden nicht an Dritte - mit Ausnahme der Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW für den Fall von Vor-Ort-Kontrollen und zur Unterstützung bei der Antragsbearbeitung - weitergegeben. Die Daten werden nach dem Ablauf der Bindungsfrist gelöscht.

Die Stadt Siegen berichtet den städtischen Gremien über den Erfolg des Förderprogramms im Hinblick auf Klimaschutzeffekte und lokale Wertschöpfung. Zu diesem Zweck werden bei Bedarf anonymisierte Daten zu den gestellten Anträgen, den geförderten Maßnahmen, den Förderhöhen sowie zur Umsetzung in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen veröffentlicht.

Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie im Informationsblatt nach Art. 13 und 14 der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) im Anhang.

12. Kontakt

Universitätsstadt Siegen
Stabsstelle Klimaschutz
Herr Erik Berge – Sachbearbeiter Klimaschutz
Rathaus Geisweid/ Lindenplatz 7, 57078 Siegen
Telefon: (0271) 404-3213
E-Mail: e.berge@siegen.de

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW ist telefonisch Montag bis Freitag von 09.00 bis 17.00 Uhr erreichbar; Hotline: (0211) 33996556

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW ist auch über den Energieverein Siegen-Wittgenstein e.V. zu buchen. Dienstag bis Freitag von 09.00 bis 13.00 Uhr;
Telefon: (0271) 37219903, E-Mail: info@energieverein-siwi.de

Alle Infos zum Förderprogramm: <https://www.siegen.de/leben-in-siegen/energie-und-klima/klimaschutz-in-siegen/klimafoerderprogramm/>

13. Inkrafttreten, Veröffentlichung und Anpassungen

Diese vorliegende Version der Richtlinie tritt zum 01.05.04.2022-2023 in Kraft. Sie gilt für laut dieser Richtlinie förderfähige Maßnahmen, die ab dem 01.01.2021-2022 umgesetzt werden (Rechnungsdatum ab 01.01.2021-2022), für die eine Förderung ab dem 01.05.04.2022-2023 beantragt wurde und die die übrigen Bedingungen erfüllen. Die Richtlinie wird veröffentlicht am 29.01.04.2021-2023. Die Richtlinie ist bis zum 31.12.2023 (2025) gültig, solange die Stadt

Kommentar [BE41]: Abhängig von der Entscheidung des Rates über die vorgeschlagene Laufzeitverlängerung.

Siegen keine weitere Änderung der Laufzeit beschließt. Die vorherige Version der „Richtlinie zum Klimaschutz- und -anpassungs-förderprogramm der Stadt Siegen“ wird damit zum ~~30.31.0403.2022-2023~~ vorzeitig außer Kraft gesetzt.

Eine Änderung der Inhalte der Förderrichtlinie ist nur mit entsprechenden politischen Beschlüssen möglich sowie auf Basis einer erfolgten Evaluation des Erfolgs des Förderprogramms/ der Richtlinie durch die Stadtverwaltung. Auf die Richtlinie wird in der örtlichen Presse und auf der Internetseite der Stadt Siegen, sowie in sozialen Medien hingewiesen.

Die Förderrichtlinie und der Online-Service stehen auf der städtischen Homepage unter: <https://www.siegen.de/leben-in-siegen/energie-und-klima/klimaschutz-in-siegen/klimafoerderprogramm/> zur Verfügung.

Anhang: Informationsblatt „Datenschutz nach DS-GVO“

nach Art. 13 und 14 der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) bei der Stadt Siegen im Zuge der Abwicklung des „Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramms der Stadt Siegen“

Die DS-GVO bildet die gesetzliche Grundlage für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten. Diese stärkt die Rechte der betroffenen Bürgerinnen und Bürger. Die Wahrung der Transparenz bei der

Datenverarbeitung ist für die Stadt Siegen von besonderer Bedeutung. Hiermit kommen wir Ihrem Informationsanspruch nach und teilen Ihnen folgendes mit:

Verantwortliche/r:	<p>Bürgermeister der Stadt Siegen Rathaus Siegen Markt 2, 57072 Siegen Telefon: 0271/404-0, Telefax: 0271/21684 E-Mail: info@siegen.de</p> <p>Die Stadt Siegen ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Bürgermeister Steffen Mues. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE126569507.</p> <p><u>Verantwortliche Fachabteilung</u> für Bearbeitung von Förderanträgen nach dieser Richtlinie: Stabsstelle Klimaschutz</p>
Datenschutzbeauftragte/r:	<p>Behördlicher Datenschutzbeauftragter der Stadt Siegen</p> <p>Herr Michael Haas, Abt. 2/1 Recht und Versicherungen Rathaus Weidenau Weidenauer Straße 211-213, 57076 Siegen Telefon: 0271/404-3203, Telefax: 0271/404-36-3203 E-Mail: datenschutzbeauftragter@siegen.de</p>
Zweck und Notwendigkeit: (Art. 30 Abs. 1 Buchst. b))	<p>Die Stadt Siegen verarbeitet personenbezogene Daten zum Zweck der Abwicklung der gestellten Förderanträge im Rahmen des „Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramms der Stadt Siegen“.</p> <p>Die Stadt Siegen darf nur dann an andere Personen oder Stellen personenbezogene Daten weitergeben, wenn Sie dem zugestimmt haben oder die Weitergabe gesetzlich zugelassen ist.</p>
Rechtsgrundlage:	<p>Die Verarbeitung der Daten erfolgt auf Grundlage: Art. 6 Abs. 1 Buchst. e) DS-GVO (Einwilligung der betroffenen Person)</p>
Empfänger/Kategorien von Empfängern: (Art. 30 Abs. 1 Buchst. d))	<p><u>Interne Stellen:</u> 3/1-2 Stadtkasse: Zur Überprüfung der Zahlungsvorgänge und Erstellung der Mahnungen, Rechnungsprüfungsamt: Zur Überprüfung der ordnungsgemäßen Abwicklung der Prüfung und Auszahlung. <u>Externe Stellen:</u> Verbraucherzentrale NRW-Energieberatung Siegen: Zum Zweck der Unterstützung bei Antragsbearbeitung</p>

	sowie für Kontrollen der bedingungskonformen Umsetzung der geförderten Maßnahmen nach Umsetzung für die Dauer der Zweckbindungsfrist von 5 Jahren.
Übermittlung an ein Drittland / internationale Organisation: (Art. 30 Abs. 1 Buchst. e))	Eine Datenübermittlung findet nicht statt und ist auch nicht geplant.
Speicherdauer bzw. – kriterien: (Art. 30 Abs. 1 Buchst. f))	Die Daten werden für die Dauer der Zweckbindungsfrist (5 Jahre) gespeichert und nach Ablauf dieser Frist gelöscht. Die Zweckbindungsfrist beginnt mit dem Datum der Auszahlung der Fördermittel.
Betroffenenrechte:	<p>Auskunftsrecht (Art. 15) Recht auf Berichtigung (Art. 16) Recht auf Löschung (Art. 17) Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18) Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20) Widerspruchsrecht (Art. 21) Ihr Beschwerderecht (Art. 77) können Sie unter anderem bei der/dem Landesbeauftragte/n für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen wahrnehmen.</p> <p><u>Kontaktdaten der Aufsichtsbehörde:</u> Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen, Postfach 20 04 44, 40102 Düsseldorf Hausanschrift: Kavalleriestr. 2-4, 40213 Düsseldorf Tel.: 0211 38424-0, Fax-Nr.: 0211 38424-10, E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de</p>

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2
Bereich: 2/2-3 Stadtreinigung
Bearbeitet von: Elmar Diehl

Siegen, 07.02.2023

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie **28.02.2023**

Kurzbezeichnung:

Fahrzeugbeschaffungsprogramm 2023 der Stadtreinigung Siegen

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt das Kraftfahrzeugbeschaffungsprogramm der Arbeitsgruppe 2/2-3 Stadtreinigung für das Jahr 2023 und beauftragt den Bürgermeister, die erforderlichen Vergabeverfahren durchzuführen.

Sachverhalt / Begründung:

1. Allgemeines:

Kostenschätzung Kaufpreis 2023 = 1.285.000 €

Zur Verfügung stehende Mittel inklusive VE (Verpflichtungsermächtigung) und noch zu übertragender Haushaltsreste für den Kauf in den Produkten

Abfallbeseitigung und Straßenreinigung = 1.285.000 €

Voraussichtliche Liefertermine = 2023/2024

Im Finanzplan für das Jahr 2023 sind folgende Mittel bzw. VE eingestellt:

Straßenreinigung

V 120301001 / 7831000 Verpflichtungsermächtigung = 720.000 €

Abfallbeseitigung

V110101001 / 7831000 Plan 2023 = 390.000 €

V110101001 / 7831000 noch zu übertragende Ermächtigungen = 175.000 €

Die Vergabeverfahren für die nachfolgend aufgeführten Fahrzeuge müssen in diesem Jahr zur Gewährleistung eines wirtschaftlichen Fahrzeugbetriebs eingeleitet werden. Die Fahrzeuge sind zum voraussichtlichen Lieferzeitpunkt vollständig abgeschrieben und nur noch bedingt einsetzbar.

2. Ersatzbeschaffungen:

2.1. Straßenkehrmaschine

Die vorhandene Straßenkehrmaschine mit dem amtlichen Kennzeichen SI-S 4048 mit Erstzulassung im Jahr 2014 ist bereits 9 Jahre im Einsatz. Als Ersatz für das vollständig abgeschriebene Fahrzeug soll eine Kehrmaschine mit einem vollelektrischen Antrieb beschafft werden. Die voraussichtlichen Anschaffungskosten liegen bei 720.000 € brutto, mit der Lieferung ist nicht vor 2024 zu rechnen.

Die Verwaltung bemüht sich um die Generierung von Fördermitteln.

Um das Vergabeverfahren beginnen zu können wurde im Haushalt 2023 eine VE in Höhe von 720.000 € veranschlagt.

Die endgültige Veranschlagung mit möglichen Fördermitteln wird zum Haushalt 2024 erfolgen.

2.2. Müllsammelfahrzeug bis 7,5 t

Zur Leerung der Stadtmüllbehälter im öffentlichen Raum wird derzeit ein 5,5 t Fahrzeug SI-S 4104 mit Erstzulassung 2013 eingesetzt. Da das Fahrzeug bereits vollständig abgeschrieben ist und regelmäßige Reparaturen anfallen, muss es ersetzt werden.

Mittlerweile sind in diesem Fahrzeugsegment auch Fahrzeuge mit einem vollelektrischen Antrieb verfügbar, die im topographisch schwierigen Stadtgebiet einsatzfähig sind.

Die Anschaffungskosten werden auf rd. 265.000 € geschätzt. Es ist beabsichtigt, ein solches Fahrzeug mit Elektroantrieb anzuschaffen.

Ob und inwieweit Fördermittel beantragt werden können, muss noch geklärt werden.

2.3. Müllsammelfahrzeug 26 t

Das Müllsammelfahrzeug mit dem amtlichen Kennzeichen SI-S 4078 mit Erstzulassung im Jahr 2015 wird im August 8 Jahre im täglichen Einsatz sein und muss ersetzt werden. Die Lieferzeiten liegen mittlerweile bei deutlich über einem Jahr, so dass das Vergabeverfahren bereits vor Ende des Abschreibungszeitraumes begonnen werden muss.

Die Anschaffungskosten liegen bei rd. 300.000 € für ein Fahrzeug mit Dieselantrieb.

Die Entscheidung, ein Fahrzeug mit konventionellem Dieselantrieb zu beschaffen ist mit der Sicherstellung der Abfallentsorgung im Stadtgebiet Siegen begründet.

Insgesamt sind bei der Stadtreinigung 7 Müllsammelfahrzeuge für die Entsorgung von Rest- und Bioabfall im Einsatz.

Voraussichtlich im April dieses Jahres werden zwei dieser Fahrzeuge durch neue, mit Brennstoffzellen ausgerüstete Müllsammelfahrzeuge ersetzt. Deren Anschaffung war nur unter Inanspruchnahme eines inzwischen ausgelaufenen Förderprogramms des Bundes möglich,

über das 90 % der Mehrkosten zwischen einem konventionellen Fahrzeug und einem Wasserstofffahrzeug bezuschusst wurden. Der Kaufpreis eines Wasserstofffahrzeugs liegt bei rd. 1.065.000 €.

Zum Betrieb der neuen Fahrzeuge ist spätestens nach 2 Arbeitstagen die Versorgung mit Wasserstoff erforderlich.

Aktuell ist in Siegen nur eine Wasserstofftankstelle im Leimbachtal verfügbar. Eine Ausweichmöglichkeit zur Versorgung mit Wasserstoff ist derzeit noch nicht vorhanden.

Im Hinblick auf mögliche Ausfälle der Wasserstofftankstelle ist aus Sicht der Stadtreinigung zur Sicherstellung der Abfallentsorgung mittelfristig die Anschaffung weiterer Wasserstofffahrzeuge mit großen Unsicherheiten verbunden. Bei einem Ausfall der einzigen Tankmöglichkeit mit Wasserstoff wäre beim Einsatz von mehr als 2 wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen die Entsorgung des Rest- und Bioabfalls im gesamten Stadtgebiet nicht mehr möglich. Maximal zwei Fahrzeugausfälle könnten durch den Einsatz von Ersatzfahrzeugen kompensiert werden.

Zudem muss bedacht werden, dass aufgrund der ausgelaufenen Förderung des Bundes bei Anschaffung weiterer wasserstoffbetriebener Fahrzeug das Vierfache des Kaufpreises eines Dieselfahrzeugs (immerhin mit einer guten EURO 6d/e-Norm) durch die Stadtverwaltung zu tragen wäre.

Darüber hinaus müssen sich die in der Produktion befindlichen Wasserstofffahrzeuge im täglichen Betrieb in den kommenden Jahren zunächst einmal bewähren, da hierzu noch keine Langzeiterfahrungen vorliegen.

Leistungsfähige Müllsammelfahrzeuge mit einer zulässigen Gesamtmasse von 26 t und einem vollelektrischen Antrieb, der den schwierigen topographischen Anforderungen im Stadtgebiet gewachsen ist, sind derzeit nicht marktverfügbar.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
1.285.000 €				

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode V110101001 V120301001 Sachkonto 7831000
1.285.000 €				

Klimaschutz

Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input checked="" type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

Im Auftrag

gez.

Oliver Schmidt
Abteilungsleiter

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: 4/7 - Umwelt
Bearbeitet von: Frau Bergholz

Siegen, 03.02.2023

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie

28.02.2023

Kurzbezeichnung:

**Städtisches Förderprogramm zur Dach- und Fassadenbegrünung
– Sachstandsbericht**

Ziel des Förderprogramms:

Mit der vom Rat beschlossenen Förderung von Dach- und Fassadenbegrünungen soll im Stadtgebiet Siegen ein Beitrag zur Verbesserung des lokalen Stadtklimas geleistet werden. Insbesondere in stark versiegelten Quartieren der Innenstadt können Dach- und Fassadenbegrünungen einen Beitrag dazu leisten, die sommerliche Hitzebelastung zu verringern, die Staubbindung zu verbessern und die Kühlleistung der Vegetation zu erhöhen. Durch die dezentrale Zwischenspeicherung von Regenwasser auf begrünten Dächern wird zudem ein Beitrag zur schadlosen Ableitung von Niederschlagswasser bei Starkregenereignissen geleistet.

Anzahl der Anträge:

Seit Inkrafttreten der Förderrichtlinie am 10. April 2019 wurden 43 Anträge auf Förderung von Dachbegrünungsmaßnahmen genehmigt. Für 2023 liegt bereits der erste Antrag vor. Hier muss jedoch zunächst die Verabschiedung des Haushaltes abgewartet werden, um festzustellen, ob auch im Jahr 2023 die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen für das Programm gegeben sind. Ein förderfähiger Antrag für Fassadenbegrünung wurde bisher nicht gestellt.

Höhe der Förderbeträge:

Gemäß den Förderrichtlinien beträgt die Förderhöhe bei Dachbegrünungen maximal 50 % der als förderfähig anerkannten Kosten, pro Quadratmeter höchstens 40 Euro jedoch maximal 800 Euro pro Maßnahme.

Insgesamt wurde in 21 Fällen der Förderhöchstbetrag von 800 Euro ausgezahlt; 13 Projekte wurden mit einer Förderung zwischen 230 und 720 Euro unterstützt.

Neun bewilligte Maßnahmen sind noch nicht abgeschlossen. Die Gesamthöhe der ausgezahlten Förderungen betrug bis Ende 2022 insgesamt 22.820,- Euro.

Art der geförderten Dachbegrünungen:

Bei den Maßnahmen handelte es sich ausschließlich um extensive Begrünungen, das heißt eine Ansaat und/oder Pflanzung aus hitze- und trockenheitsresistenten Fetthennengewächsen (*Sedum*-Arten), Gräsern, Stauden und Kräutern.

Seit das Land NRW ebenfalls ein Programm zur Förderung von Dachbegrünungen anbietet, das mit höheren Fördersummen vor allem größere Projekte fördert, beziehen sich die Anträge bei der Stadt Siegen zumeist auf kleine Flächen wie Garagen/Doppelgaragen oder Gartenschuppen.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input checked="" type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

Im Auftrag

gez.

Dr. Wiedemann

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: 4/7 - Umwelt
Bearbeitet von: Frau Selter, Frau Bergholz

Siegen, 03.02.2023

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie

28.02.2023

Kurzbezeichnung:

Sitzung der städtischen Baumkommission am 02.02.2023; Beschlussempfehlungen

In der beiliegenden Niederschrift sind die von der städtischen Baumkommission in ihrer Sitzung am 02.02.2023 getroffenen Empfehlungen zur weiteren Behandlung städtischer Bäume und Gehölzflächen aufgeführt.

Die Niederschrift wird hiermit gemäß § 6 Absatz 4 der „Satzung zum Schutz des Baumbestandes in der Stadt Siegen“ vom 16.06.1998 (Baumschutzsatzung) in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 19.07.2006 dem Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie des Rates der Stadt Siegen zur Kenntnis gegeben.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto

Klimaschutz

Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

Im Auftrag

gez.

Dr. Wiedemann

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage

N i e d e r s c h r i f t
über die 7. Sitzung der städtischen Baumkommission
am 02.02.2023

Sitzungsort: Rathaus Geisweid, großer Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 16.35 Uhr

Ende der Sitzung: 18.25 Uhr

Teilnehmer:

Herr Klaas	-	CDU
Herr Hof	-	SPD
Herr Boller	-	Bündnis 90/Grüne
Herr Schneider	-	FDP
Herr Englert	-	UWG
Frau Schneider	-	Die Linke

Frau Bergholz	-	Abt. 4/7 - Umwelt
Herr Heitze	-	Abt. 4/6-4 - Grünflächen
Frau Schwunck	-	Abt. 4/6-3 - Grünflächen
Herr Tiller	-	Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen
Herr Hahmann	-	Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen

TOP 1 Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen vom 22.09.2022 und vom 12.01.2023

Die Niederschriften über die Sitzungen der Baumkommission vom 22.09.2022 und 12.01.2023 wurden einstimmig genehmigt.

TOP 2 1 Rot-Buche, Birlenbacher Straße

Herr Heitze gab der Kommission zur Kenntnis, dass eine veredelte Rot-Buche an der Birlenbacher Straße gefällt wurde. Nach der Inaugenscheinnahme durch einen Gutachter, wurde der Baum als stark bruchgefährdet eingestuft, da die Veredelungsstelle offensichtlich keine starke Verbindung mit der Baumkrone gebildet hatte. Der Baum ist gemäß § 3 Abs. 3 der Baumschutzsatzung nicht geschützt.

TOP 3 1 Berg-Ahorn, Friedhof Eisern-Burg

<i>Baumart</i>	<i>Begründung</i>	<i>Empfehlung</i>	<i>Ersatzpflanzung</i>
Berg-Ahorn	Der Baum stirbt ab, zeigt großflächige Rindennekrosen, bildet immer wieder Totholz. Eine Verschlechterung der Vitalität ist über die letzten Jahre erkennbar.	Die Fällung des Baumes wurde empfohlen. Dafür: 5 Enthaltung: 0 Dagegen: 1	1 Berg-Ahorn oder 1 Eiche am selben Standort 1 Speierling auf dem Friedhofsgelände

Herr Heitze führte an, dass der Baum am 26.01.2023 durch einen Gutachter beurteilt werden sollte. Dieser Gutachtertermin musste aber auf den 07.02.2023 verschoben werden. Vorbehaltlich des Ergebnisses des Gutachtens wurde die Fällung empfohlen.

TOP 4 1 Baumhasel, Leimbachtal-Stadion

Baumart	Begründung	Empfehlung	Ersatzpflanzung
Baumhasel	Baum zeigt zwei auffällige Zwieselanbindungen mit runder „Ohrenbildung“, ein Zeichen dafür, dass dort ein statisches Problem besteht. Eine Kronensicherung ist nicht möglich. Ein massiver Rückschnitt wäre machbar, käme aber einer Kappung gleich.	Die Fällung des Baumes wurde empfohlen. <u>Dafür: einstimmig</u>	Herr Boller merkte an, dass die vorgeschlagene Ersatzpflanzung durch einen Feld-Ahorn in der Allee „Leimbachtal/Martinshardt“ möglicherweise nicht zulässig ist, wenn es sich um die im Bebauungsplan festgesetzte Baumreihe handelt. Dies muss zunächst geklärt werden, und gegebenenfalls ein anderer Standort für die Ersatzpflanzung festgelegt werden.

Wie in TOP 3 soll auch dieser Baum zunächst begutachtet werden. Vorbehaltlich des Ergebnisses des Gutachtens wurde die Fällung empfohlen.

Herr Boller regte an, den Baum im Falle einer Fällempfehlung seitens des Gutachters als Habitatsbaum zu erhalten.

TOP 5 1 Berg-Ahorn, Am Alten Friedhof 2 (Oberes Schloss)

Baumart	Begründung	Empfehlung	Ersatzpflanzung
Berg-Ahorn	Es wurde ein Pilzbefall am Stammfuß festgestellt. Die Pilzgattung konnte nicht festgestellt werden, da die Fruchtkörper bei der Kontrolle bereits zu alt waren. Es handelt sich vermutlich nicht um einen Parasiten, sondern um einen Saprophyt (Totholzbesiedler). Nach der Freilegung des Wurzelhalses wurde eine weitgehende Weißfäule, auch im Haltebereich der Wurzelanläufe, festgestellt. Der Baum weist seit Beginn der Kontrollen einen Schrägstand zum Haus auf. Im Zuge der Baumaßnahmen 2020/2021 zur Erweiterung des Schlossparks, kam es auch zu Eingriffen im Baumumfeld. Die Vitalität verschlechterte sich seit Jahren, vermehrt wird Totholz festgestellt. Da das	Die Fällung des Baumes wurde empfohlen. <u>Dafür: einstimmig</u>	Die vorgeschlagene Ersatzpflanzung „Blühsträucher“ wurde diskutiert. Hier kam die Kommission zu dem Schluss, dass geklärt werden muss, welche Anzahl hier als Ersatz für einen großkronigen Laubbaum festgelegt werden sollte. Da hierüber in der Baumschutzsatzung keine Aussage getroffen wird, soll im nächsten AfUKE die Verwaltung mit der Überarbeitung der Satzung beauftragt werden. Deshalb wurde folgende

	Kambium in großen Teilen des Zug- und Druckbereiches der Wurzelanläufe zerstört ist, kann hier kein neues Holz zur Stabilisierung des Baumes mehr angelegt werden. Durch die Weißfäule wird das stabile Holz weiter zerstört. Aufgrund der festgestellten Schäden, wird der Baum als nicht mehr standsicher eingestuft. Eine Regeneration ist nicht mehr zu erwarten.		Ersatzpflanzung im Falle einer Fällung festgelegt: 1 Ungarische Eiche am Oberen Schloss 1 Berg-Ahorn im Stadtgebiet
--	---	--	---

Wie in TOP 3 und 4 soll auch dieser Baum zunächst begutachtet werden. Vorbehaltlich des Ergebnisses des Gutachtens wurde die Fällung empfohlen.

TOP 6 1 Spitz-Ahorn, Auf der Meinhardt, Straßenböschung

<i>Baumart</i>	<i>Begründung</i>	<i>Empfehlung</i>	<i>Ersatzpflanzung</i>
Spitz-Ahorn	Der Baum zeigt eine Komplexkrankheit. Blattwelke, absterbende Äste, Schleimfluss im gesamten Stammbereich, sehr schlechte Vitalität, Dichtstand	Die Fällung des Baumes wurde im Rahmen einer Pflege- und Verjüngungsmaßnahme ohne Einwände zur Kenntnis genommen.	keine

TOP 7 1 Stiel-Eiche, Auf der Meinhardt, Dreieck

<i>Baumart</i>	<i>Begründung</i>	<i>Empfehlung</i>	<i>Ersatzpflanzung</i>
Stiel-Eiche	Baum weist Fäulnisstellen am unteren Bereich des Stammes und im Wurzelbereich auf, zeigt schlechte Vitalität, hat keine ausgeprägte Krone, steht im Dichtstand und 2/3 des Umfangs im Stammfußbereich sind abgestorben.	Die Fällung des Baumes wurde im Rahmen einer Pflege- und Verjüngungsmaßnahme ohne Einwände zur Kenntnis genommen.	keine

TOP 8 1 Berg-Ahorn, Am Alten Friedhof (Oberes Schloss)-Übersiedlerheim

<i>Baumart</i>	<i>Begründung</i>	<i>Empfehlung</i>	<i>Ersatzpflanzung</i>
Berg-Ahorn	Baum stirbt ab. Er zeigt Trockenschäden. In den letzten Jahren wurde immer wieder Totholz-bildung beobachtet. Der Baum wurde bereits durch den Gutachter kontrolliert. Dieser empfahl die Fällung.	Die Fällung des Baumes wurde empfohlen. <u>Dafür: einstimmig</u>	2 Laubbäume im Stadtgebiet

TOP 9 1 Trauben-Kirsche, Heidenberg-Spielplatz

<i>Baumart</i>	<i>Begründung</i>	<i>Empfehlung</i>	<i>Ersatzpflanzung</i>
Trauben-Kirsche	Der Baum ist 2-stämmig, zeigt Stauchungen, panikartige Dickenzuwächse, Risse, Rindennekrosen und im Stammbereich Weißfäule. An einem Stämmeling wächst ein Schichtpilz. Die Traubenkirsche ist ein schlechter Abschotter. Gefahr, da er an einem Hang am Spielplatz steht.	Die Fällung des Baumes wurde im Rahmen einer Pflege- und Verjüngungsmaßnahme ohne Einwände zur Kenntnis genommen.	keine

TOP 10 1 Lärche, 1 Vogel-Kirsche, Elsa-Brandström-Straße/Ziegeleistraße

<i>Baumart</i>	<i>Begründung</i>	<i>Empfehlung</i>	<i>Ersatzpflanzung</i>
Lärche Vogel-Kirsche	Im Bereich Elsa-Brandström-Straße/Ziegeleistraße soll ein Fußweg von der Abteilung Straßenbau auf öffentlichen Flächen hergestellt werden. In diesem Zuge plant der ESi eine Neuverlegung des Mischwasserkanals durch den neuen Fußweg. Aufgrund von Überstau aus dem Kanalnetz in der Falkenstraße auf Höhe von Haus Nr. 4, sowie in der Ziegeleistraße, soll der Kanal in der Falkenstraße vom Kanal in der Ziegeleistraße abgeklemmt werden. In Zukunft soll der Kanal in der Falkenstraße über einen neuen durch den Fußweg an den vorhandenen Kanal in der Elsa-Brandström-Straße angeschlossen werden und dann weiter über die Friedlandstraße entwässern. An den neuen Kanal wird dann der aktuell provisorisch hergestellte Hausanschluss von Haus Falkenstraße 2d und 2e übernommen. In der Trasse des neuen Kanals befinden sich zwei städtische Bäume, die für das geplante Vorhaben gefällt werden müssen. Eine alternative Trasse ist nach Prüfung des ESi in dem Bereich nicht möglich.	Die Fällung der Bäume wurde empfohlen. <u>Dafür: einstimmig</u>	2 Laubbäume vor Ort

TOP 11 1 Tulpenbaum, Emilienstraße-Bertramsplatz

Baumart	Begründung	Empfehlung	Ersatzpflanzung
Tulpenbaum	Das vorhandene Regenüberlaufbecken 175 in der Emilienstraße muss umgebaut werden. Der Baum befindet sich in der Baugrube.	Die Fällung des Baumes wurde empfohlen. <u>Dafür: einstimmig</u>	1 heimischer Laubbaum vor Ort

Die Baumkommission sprach sich einstimmig dafür aus, dass das Bauvorhaben auch im Bauausschuss vorgestellt werden soll, da es sich optisch in die Umgebung einfügen sollte.

TOP 12 Bezuschussung von Pflegemaßnahmen an besonders schutzwürdigen privaten Großbäumen; 1 Walnussbaum, In der Burbach 20, Niedersetzen

Baumart	Begründung	Empfehlung
Walnuss	Der Baum bedarf einer Kronenpflege mit Totholzabseilung gemäß ZTV-Baumpfleger.	Die Baumkommission <u>stimmte einstimmig dafür</u> , die Pflegemaßnahme mit der vorgeschlagenen Zuschusshöhe von 100 Euro zu fördern.

Herr Klaas gab an dieser Stelle den Hinweis, den Namen der Antragstellerin / des Antragstellers aus Datenschutzgründen zukünftig nicht in der Vorlage zu nennen.

TOP 13 Verschiedenes

Frau Bergholz informierte die Baumkommission darüber, dass bei der Umweltabteilung ein Antrag auf Ausnahmegenehmigung von Straßen NRW eingegangen sei, in dem die Fällung von 8 Linden und einer Eiche entlang der Frankfurter Straße beantragt wurde. Da es sich hier um eine markante Baumreihe im Stadtgebiet handelt, wurde die Baumkommission gemäß § 6, Abs. 4 der Baumschutzsatzung um Unterstützung gebeten. Für einen Ortstermin mit Vertretern von Straßen NRW wurden Herr Klaas und Herr Boller als Vertreter der Baumkommission bestimmt.

Frau Schneider fragte nach, wann der in der Sitzung vom 22.09.2022 geforderte Bericht über die Auswirkungen des trockenen, heißen Wetters im vergangenen Sommer auf die städtischen Bäume folge. Herr Heitze gab einen kurzen mündlichen Bericht dazu ab und sicherte einen schriftlichen Bericht als Anhang des Protokolls zu.

Herr Boller merkte an, dass ein aktueller Rechenschaftsbericht über die tatsächlich vorgenommenen Ersatzpflanzungen noch ausstünde.

TOP 14 1 Berg-Ahorn, Im Wiesental 85 (Gemarkung 1677; Flur 1; Flurstück 696)

Baumart	Begründung	Empfehlung	Ersatzpflanzung
Berg-Ahorn	Auf dem in Rede stehenden Grundstück ist die Errichtung einer dauerhaften Containerlage für die Unterbringung von Obdachlosen geplant. Die letzten Jahre wurde dieser Bereich für öffentliche Parkplätze in der Freibadsaison genutzt.	Es wurde keine Empfehlung abgegeben, da das Bauvorhaben zunächst im Bauausschuss vorgestellt werden soll. Zudem soll geprüft werden, ob es nicht eine alternative	

	<p>Damit weiterhin noch möglichst viele Parkplätze trotz Containeranlage bestehen bleiben können, muss die Containeranlage in den Wurzelbereich des in Rede stehenden Baums verschoben werden.</p> <p>Da der Berg-Ahorn bereits nicht unerhebliche Schädigungen im Stammfußbereich aufweist, wird die Fällung des Baumes beantragt.</p>	<p>Aufstellung der Container geben kann.</p>	
--	---	--	--

Der TOP 14 wurde als Tischvorlage eingereicht.

Siegen, den 08.02.2023

gez.
Kerstin Bergholz

Protokollführerin

gez.
Henner Klaas

Vorsitzender

Anlagen

Stellungnahme - Folgen von langanhaltenden Trockenperioden für Stadtbäume

Auszüge aus dem Protokoll des Seminars „Verkehrssicherheit an Stadtbäumen“ vom 07.02.2023

Stellungnahme - Folgen von langanhaltenden Trockenperioden für Stadtbäume

Marko Wäldchen - öffentlich bestellter und vereidigter Baumsachverständiger

Durch lange anhaltende Perioden von Trockenheit kann es auch bei ausgewachsenen und an sich vitalen Bäumen zu Wassermangel kommen. 2022 waren die Monate März, Mai, Juni und Juli in ganz Deutschland besonders trocken. Bei anhaltender Trockenheit vermindert sich der Wassergehalt im Holz, insbesondere in den äußeren Randfasern die besonders wichtig sind um Zug- und Druckkräfte aufnehmen zu können, es kommt so zu einer verminderten Elastizität. Gerade waagerechte Starkäste sind hiervon besonders stark betroffen. Diese verminderte Elastizität ist äußerlich nicht erkennbar und kann in Extremfällen zu nicht vorhersehbaren Spontanausbrüchen von vollkommen gesunden Stämmlingen und Starkästen führen. Hiervon können alle Baumarten betroffen sein.

Kommt es im Anschluss an lange Trockenperioden zu einer ausreichenden Wasserversorgung durch Niederschläge oder Bewässerung, gewinnen die Bäume innerhalb kurzer Zeit ihre normale Elastizität zurück und tragen so in der Regel keine bleibenden Schäden davon.

Es bleibt dennoch zu erwähnen, dass lang anhaltende Trockenheits- und/oder Hitzeperioden die Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten vermindern, wodurch es vermehrt zu Krankheitsbefall kommt. In den letzten Jahren treten daher immer häufiger auch sogenannte Komplexerkrankungen auf. Hiervon ist im Stadtgebiet Siegen insbesondere der Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*) mit der Komplexkrankheit „Großflächige Rindennekrose“ und die Rotbuche (*Fagus sylvatica*) betroffen.

Diese Stellungnahme geht auf typische Folgen von langanhaltenden Trockenheitsperioden ein und stellt keine abschließende Abhandlung über dieses Thema dar.

Auszüge aus dem Protokoll Vom Seminar „Verkehrssicherheit an Stadtbäumen“ mit dem Gutachter Marko Wäldchen am 7.2.2023 bezüglich denen, in der Baumkommissionssitzung angesprochenen Bäumen

zu TOP 4:

Top 5: Leimbachtal Stadion

Baum Nr.250 *Corylus columna*

Umfang: 135 cm

Beschreibung: Vorlage BK. Zwei Zwiesel auffällig, runde Ohrenbildung. Dichtstand zu anderen Bäumen. Steht an der Hauptstr.



Ergebnis: Baum ist sicher, Zwiesel stabil

Maßnahme: keine

zu TOP 5:

TOP 1: Oberes Schloss am alten Friedhof

Baum Nr. 175 *Acer pseudoplatanus*

Umfang: 245 cm

Beschreibung: Pilzbefall Stammfuß, Weißfäule vorhanden, Schrägstand zum Haus, Baumaßnahmen...2020/2021 Eingriff ins Baumumfeld, Vorlage Baumkommission



Ergebnis: Baum ist standsicher aber Maßnahmen notwendig, weitere Kontrolle bis Vitalität nachlässt, dann Fällun. Fotos des Pilz-Fruchtkörpers an Hr. Wäldchen senden.

Maßnahme: Vor Laubaustrieb in der Höhe um 2,5 Meter einkürzen, um Windlast zu reduzieren.

zu TOP 8:

TOP 8: Burgberg Friedhof Eiser

Baum Nr. 330 *Acer pseudoplatanus*

Umfang: 155 cm

Beschreibung: Vorlage BK. Komplexerkrankung... großflächige Rindennekrosen auch an den Astenbindungen. Vitalität verschlechtert sich. Wirtschaftlichkeit? Rückschnitt? Wird er das noch kompensieren?



Ergebnis: Baum standsicher

Maßnahme: Astenbindungen mit Nekrosen kontrollieren. Wenn Vitalität nachlässt Fällung durchführen